

Erscheint täglich  
früh 6½ Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Johannisgasse 33.  
Verantwortlicher Redakteur  
Mr. Hütter in Reudnitz.  
Sprechstunde d. Redaktion  
Samstag von 11—12 Uhr  
Sonntags von 4—5 Uhr.  
Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Werke an Sonntagen bis  
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1½ Uhr.  
Stelle für Informationsschaukasten:  
Otto Niemeyer, Universitätsstr. 22,  
Gousis 83, Hainstr. 21, post.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsvorlehr.

Nº 241.

Sonntag den 29. August.

1875.

Ausgabe 13.400.  
Abonnementssatz vierfach 40 Pf.  
incl. Beigabe 5 Pf.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Schriften für Extrabedragen  
ohne Postbeförderung 36 Pf.  
mit Postbeförderung 45 Pf.  
Inserate 4 pf. Bourgeoix, 20 Pf.  
Großere Schriften laut unserem  
Preisverzeichniß.—Tabellarische  
Schriften nach höherem Tarif.  
Reklamen unter dem Redaktionsschreiber  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind freie an d. Expedition  
zu senden.—Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung präsummierende  
oder durch Postverlust.

### Bekanntmachung,

die Landtagswahl im III. Wahlkreis Leipzig betreffend.

Nachdem das Königliche Ministerium des Innern mittlert Verordnung vom 11. August d. J., die Ergänzungswahl für die Zweite Kammer der Ständeversammlung auf den 14. September d. J. ausgeschrieben hat, so machen wir hierdurch bekannt, daß wir für den III. Wahlkreis Leipzig

Herrn Stadtrath a. D. Dr. jur. Otto Günther als Wahlvorsitzender,

und Herrn Advocat Dr. jur. Carl Günther als Stellvertreter

ernannt haben.

Leipzig, den 26. August 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Ratsch.

### Bekanntmachung,

die Landtagswahl im III. Wahlkreis Leipzig betr.

Im III. Wahlkreis der Stadt Leipzig, welcher folgende Stadttheile:

**W e s t l i c h e r T h e i l :**  
Alexanderstraße, Alter Amtshof, Auguststraße, Bismarckstraße, Centralstraße, Centralstraße, Colonnadenstraße, Dorotheenstraße, Elsterstraße, Erdmannstraße, Färberstraße, Fleischerplatz, Frankfurter Straße, Freyestraße, Gustav-Wolffstraße, Hauptstraße, Höllerstraße, Jacobstraße, Johannapark, Leibnizstraße, Leipziger Straße, Marschnerstraße, Mendelssohnstraße, Moritzstraße, Moscheesstraße, Naundörfel, Plagwitzer Straße, A. d. Pleiße, Poniatowskystraße, Promenadestraße, Ranftübler Steinweg, Rosenthalstraße, S. d. Rosenthalhöhle, Rudolphstraße, Schreiberstraße, Sebastian-Bachstraße, Seitenstraße, Waldstraße, Wiesstraße, Zimmerstraße.

**S ü d l i c h e r T h e i l :**  
Albertstraße, Arndtstraße, Bayerische Straße, Brandvorwerkstraße, Brandweg, Braxstraße, Kleine Burggasse, Eisenstraße, Emilienstraße, Floßplatz, Hohe Straße, Körnerstraße, Küchengasse, Leibnizstraße, Mühlstraße, Münzgasse, Obstmarkt, Peterssteinweg, Pleiengasse, Schleiterstraße, Schleswiger Weg, Sidonenstraße, Sophienstraße, Südstadt, A. d. Wasserburg, Windmühlenstraße, Zeitzer Straße, S. d. Zeitzer Thore, außerdem alle Gebäude, welche zwischen der Connewitzer Chaussee und dem westlichen Staatsbahnhof liegen, jetzt aber noch ohne Straßennamen und Nummern sind,

umfaßt, findet die Abgabe der Stimmenthal für die mittlere Verordnung vom 11. August d. J. auf den 14. September d. J. ausgeschriebene Wahl eines Abgeordneten zur II. Kammer der Ständeversammlung

im Parterresaal der Centralhalle, während der Zeit von 10 Uhr Vormittags ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr statt, woson ich hiermit die Stimmberechtigten benachrichtige.

Leipzig, den 26. August 1875.

Der Wahlvorsitzender:  
Dr. Otto Günther.

### Kundanlaß zwischen Stadt und Universität.

I.

\* Leipzig, 28. August. In der Nr. 210 des Tageblatts vom 29. Juli d. J. ist das Protokoll über die am 12. Juli stattgehabte Plenarsitzung des Rates unserer Stadt zum Abdruck gelommen. Dieses Protokoll gab Kunde von den schwierigen Verhandlungen, welche zwischen den städtischen Collegien einerseits und der Universität andererseits im Bezug auf den gegenwärtigen Austausch bestimmter Grundstücke geführt worden waren; es mußte sich indessen, der Natur der Sache nach, darauf beschränken, nur im Allgemeinen die Ergebnisse der erwähnten Verhandlungen zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, ohne in weitere Einzelheiten näher einzugehen. Da nun aber die Sache selbst, um welche es sich dabei handelt, sowie die Gesichtspunkte und Beweggründe, welche die Stadtverwaltung bei der Anbaunahme und Durchführung eines so bedeutenden Tauschgeschäfts leiteten, für unser Publicum ein außergewöhnliches Interesse haben dürften, so wird es wohl nicht als überflüssig erscheinen, wenn wir jetzt noch eine ausführlichere Darstellung der Angelegenheit folgen lassen.

Die Stadtverordneten hatten am 23. October vor. J. eine Vorlage des Rates über den Austausch eines Platzes am Johannis-Hospital gegen einen Theil der sogenannten Universität-Seite, wiegeleicht und wiederholten den Ratheswunsch, mit der Universität in Verhandlung zu treten, daß dieselbe entweder andere, durch bald zulässige Bebauung rentablae Baupläne oder einen angemessenen Kaufpreis dem Johannis-Hospital als Gegenleistung gewähre. Der Rath überwies diesen Besluß an seine Deputation zum Johannis-Hospital zur Begutachtung, beziehlich bezüglich Verhandlung mit der Universität.

Die Deputation hatte sonach zu prüfen, welche neue für beide Theile gebräuchliche Grundlage der weiteren Verhandlungen zu suchen sei. Hierbei hatte sie sich nun zu vergegenwärtigen, daß die Ablehnung des früheren Projektes durch die Stadtverordneten wohl in einer doppelten Erwürfung ihren Grund hatte, welcher eine gewisse Berechtigung eingeräumt werden muß. Das Areal der Universitätssichtweise, welches von dem westlichen Ende einer- und dem südlichen Anbau andererseits umfammt wird, muß, namentlich wenn durch die Regulierung des Bauplanes die Parzellierung des Schimmel'schen Gutes ermöglicht wird, in naher Zukunft einen hohen Wert erhalten. Allein die Erfüllung desselben hängt doch wesentlich von dem Besitz des Botanischen

Gartens ab. So lange dieser noch in den Händen der Universität war, konnte das Areal der Pleiße als wirkliches Bauareal noch nicht flächig in Rechnung gebracht werden. Dagegen kam, daß dem Gedanken, der allerdings bis jetzt nur aus den Kreisen der Bürgerschaft hervorgegangen ist, den Wiesen- und Waldgürtel an der Westseite wenigstens zum Theile zu erhalten, das Urteil auf eine sorgfältige Prüfung seitens der Behörden nicht abgestritten werden kann, daß aber dann möglicher Weise gerade das einzuschließende Areal dazu bestimmt sein könnte, als Parzelle der Bebauung entzogen zu werden. Trat dieser Fall ein, dann war allerdings in diesem Areal kaum eine ausreichende Entschädigung des Johannis-Hospitals für das abgetretene Areal zu finden, während andererseits das der Universität wesentlich an Werth genommen haben würde. Diese Erwägungen legten deshalb den Gedanken nahe, die Entschädigung für das Johannis-Hospital im botanischen Garten zu suchen. Allein die Universität könnte auf eine teilweise Abtretung des zu diesem Garten gehörigen Areals im gegenwärtigen Stadium der Dinge namentlich ohne festen Parzellierungssplan, der wieder durch den Bebauungsplan bedingt war, natürlich nicht eingehen.

Es mußte deshalb in Erwägung gezogen werden, ob nicht der männisch, auch im Collegium der Stadtverordneten bereits geäußerte Gedanke, den Botanischen Garten und die dahinter gelegene Universitätssichtweise für die Stadt zu erwerben, bei den Verhandlungen mit der Universität ernstlich ins Auge gefaßt werden sollte. Dagegen konnte dafür selbstverständlich nicht die Absicht sein, ein geeignetes Ausgleichsobjekt für diese Verhandlungen zu finden, sondern es konnte nur nur fragen, ob die Stadt wirklich ein ernstliches Interesse an dem Erwerbe jener ausgedehnten Arealflächen habe, und ob dieses Interesse bei den schwierigen Verhandlungen mit Vortheil für die Stadt in Rücksicht gezogen werden könne. Die Deputation glaubte diese Fragen bejaht zu müssen.

Das Areal des Botanischen Gartens ist das einzige grüngere unbearbeitete Areal, welches fast bis an die Peripherie des inneren Stadtkreises heranreicht, also dem Zentrum der Stadt näher gerückt ist als irgend welches größere Arealterraine, und welches in der Längenausdehnung der Stadt von Süden nach Norden bald fast in der Mitte derselben liegen dürfte. Dadurch wird es aber in mehr als einer Hinsicht nicht nur überhaupt wertvoll, sondern namentlich auch wertvoll für den Besitz der Stadtgemeinde. Wenn es auch zur Zeit verfügt wäre, bestimmte öffentliche Gebäude zu bezeichnen, für welche daselbst ein passender Platz zu finden sein würde, so läßt sich doch

doch mit erheblichen Opfern zu 30° projectirten

### Bekanntmachung.

Da es uns wünschenswert erscheint, daß dem Nationalfesttage Deutschlands, dem 2. September, auch äußerlich ein feßliches Gewand gegeben werde, richten wir an die Einwohner unserer Stadt das Eruchen, an diesem Tage die Gebäude mit Flaggen schmuck zu versehen und die Geschäftsräume, soweit es die Verhältnisse gestatten, hinzu schließen.

Leipzig, am 19. August 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Gerutti.

### Bekanntmachung.

Um 2. September d. J., als dem in dieser Stadt zu feiernden Nationalfesttag für Deutschland, bleiben die sämtlichen städtischenassen- und Verwaltungsbüroen geschlossen.

Leipzig am 19. August 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Gerutti.

### Bekanntmachung.

Wegen der am Donnerstage, den 2. September d. J., zu begehenden Festfeier haben wir beschlossen, den Wochenmarkt dieses Tages auf Mittwoch, den 1. September zu versetzen, was hierdurch zur Nachachtung bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 23. August 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. G. Mehlert.

### Bekanntmachung.

An der biegsigen Realsschule II. Ordnung sind zwei provisorische Lehrerstellen mit dem Jahresgehalt von je 1650 Pf., die eine für Mathematik in den Unter- und Mittelklassen, die andere für Deutsch, Geschichte und Geographie, zu Michaelis d. J. zu besetzen.

Mademisch gebildete Bewerber wollen ihre Gesuche nebst Bezeugnissen und einem kurzen Lebenslauf bis zum 15. September d. J. bei uns einreichen.

Leipzig, den 26. August 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. W. Wohl.

### An die Herren Kramer.

Gefügt auf die Kufforderung verschiedener Innungsmitglieder glauben wir im Sinne der gebrüder Herren Kramer zu handeln, wenn wir dieselben erlauben, zur Feier des am 2. September 1875 zu begehenden Nationalfestes für diesen Tag ihre Geschäftsräume geschlossen zu halten.

Gustav Kreutzer.

Hofrat Klein Schmidt, Vorsteher.

Die Kramer-Innung.

Gustav Kreutzer.

Hofrat Klein Schmidt, Vorsteher.

Kramerconsulent.

Straße am rechten Pleiengäßchen, sie werden sich der Stadt im allgemeinen Verkehrszintereß ausdrängen. Erwirkt aber die Stadt den Botanischen Garten, so kommen ihr wenigstens teilweise als Unternehmerin die namhaftesten Verwendungen zu Gute, die sie im allgemeinen Interesse zu machen genügt ist. Zu allen diesen Erwägungen trat aber noch von besonderem und entschiedenem Gewichte eine Frage, welche für die Ehre und die Entwicklung unserer Stadt von der allergrößten Bedeutung ist und die Gebannten unserer Stadt in hoher Grade beschäftigt, die Frage nämlich, ob unserer Stadt die hohe Auszeichnung werde zu Theil werden, zum Siege des höchsten Reichsgerichtes erlost zu werden. Von Seiten des Rathes ist nicht unerwogen geblieben, ob die Stadtgemeinde in irgend welcher Weise, namentlich durch Anerkennung materieller Opfer, zu einer für Leipzig günstigen Entscheidung dieser Frage beitragen könne. Es sind auch Schritte geschehen, um sich nach dieser Richtung zu orientieren, man hat aber die Überzeugung erlangt, daß es nicht zweckmäßig sei, einen materiellen Beitrag anzubieten, daß aber allerdings das Reich, falls die Entscheidung für Leipzig fallen sollte, die guten Dienste der Stadt in Anspruch nehmen werde, um rasch in den Besitz eines zweckmäßigen Bauplatzes für das zu errichtende Gebäude zu gelangen. Hiernach ist der Rath der Ansicht gewesen, daß es seine Pflicht sei, bereits im Vorraus für die Eventualität einer für Leipzig günstigen Entscheidung ein geeignetes Bauplatz zu sichern und dadurch nicht nur das hohe Interesse zu befriedigen, welches die Stadtgemeinde und gewiß in erster Linie aus Gründen geistiger Natur, daran nimmt, den kostbaren Besitz des höchsten Reichsgerichtes überwiegen zu erhalten, sondern auch alle materiellen Hindernisse für die Wahl Leipzig möglichst zu beseitigen. Es war sich dabei auch nicht zweifelhaft, daß die Stadt nicht davon zurücktreten dürfe, ein nicht unerhebliches Risiko hierfür zu übernehmen. Unter verschiedenen Terrains wurde hauptsächlich das an der Südseite des Königsplatzes zwischen der Windmühlenstraße und dem Petersteinweg gelegene

große Raum der Universitätssichtweise bietet aber sodann die Möglichkeit, die Vorzüge der Leipziger Gegend, Waldes- und Wiesengrün, in der amtufigsten Weise zu benutzen.

Schon die erwähnten Arbeiten aber zur Erweiterung des betreffenden Terrains lassen es dringend wünschenswert erscheinen, daß leichtere auch in die Hände der Stadt zu bekommen. Die Verbreiterung des Pleiengäßchens, die Regulierung des Obstmarktes und seiner Umgebung behaftet Gewinnung einer zweckmäßigen Verbindung mit der mit erheblichen Opfern zu 30° projectirten

leiten gestoßen; drei am Peterssteinwege gelegene Grundstücke wurden zur Zeit als ganz unverkäuflich bezeichnet und für die übrigen Grundstücke wurde ein Gesamtaufpreis von ca. 600.000 Thlr. außer einem 12.000 □ Ellen großen Platz an der Parthenstraße gefordert, so daß das Gesamtareal, auch wenn der Widerpruch einzelner Besitzer zu berücksichtigen gewesen wäre, bei einer Fläche von ca. 13.920 □ Meter doch einen Kaufpreis von nahezu einer Million Thaler erfordert haben müßte. Bei einer so hohen Summe konnte die Haltung nicht gehoben werden, sie den Fall, daß es Wahl nicht auf Leipzig fiel, das Terrain ohne Opfer wieder veräußern zu können.

Opfer, die für die Stadt gerade in der durch diese ungünstige Entscheidung verbleibenden Lage um so drückender hätten werden müssen. Es wurden deshalb die Verhandlungen nicht weiter geführt und bei der gegenwärtigen veränderten Sachlage dürfte es überhaupt kaum möglich sein, diefele wieder aufzunehmen.

Unter solchen Umständen schien es denn angebracht, die Erwerbung des Botanischen Gartens auch für die Zwecke des Reichsgerichtes in Erwägung zu ziehen. Der Deputation erschien der Platz nach vielen Richtungen als ein ganz geeigneter. Die unmittelbare, namentlich für viele Sachwalter nicht unwichtige und zugleich äußerst würdige Nachbarschaft der südlichen Justizgebäude hat er für sich, wie der Platz am Königsplatz; dazu kommt aber, daß bei der noch vollkommen freien Verfügung über das Areal alle Wünsche in Bezug auf Größe, Gestalt, Umgebung des Platzes viel leichter Berücksichtigung finden können, als an der ersten Stelle. Es läßt sich ja erwarten, daß das Reich dem Baue eines seiner hohen gesetzlichen Bedeutung würdige Gestaltung werde geben wollen; zu einer vollen architektonischen Wirkung auch des schönen Baues bedarf es aber einer harmonischen Umgebung, und diese läßt sich nur schaffen, wenn so zu sagen aus roher Natur gearbeitet werden kann, wie dies bei dem Botanischen Garten der Fall ist. Derselbe würde aber nicht nur für das Gerichtsgebäude selbst einen zweckentsprechenden Platz bieten, sondern auch die Möglichkeiten gewähren, für das zahlreiche Richter- und Sachwalterpersonal, welches nach Leipzig überstellt würde, schön und dem Gerichtshof nahe Wohnungen zu schaffen. Nicht ganz unbedacht war für das Reich dagegen es auch sein, daß vielleicht weit über eine halbe Million Thaler im Verhältnisse zu andern Plätzen, namentlich dem am Königsplatz, dargestellt werden.

Eine Einwendung, die vielleicht erhoben werden mag, daß der Baugrund ein nicht ganz geeigneter sei, kann vor den Mitteln der heutigen Technik doch wohl als bestmöglich gelten; ebenso kann, nachdem ja die ganze Rücksicht zwischen Vieh- und Eltern nun mehr davon ist, die Beschürfung wohl nicht auftreten, daß die gefundene Bequemlichkeit des Terrains keine gütige sei und dies um so weniger, als die Teile des benachbarten Schimmelchen-Gutes ausgefüllt und ebenfalls für die Bebauung vorbereitet werden, und nicht minder die daran sich anschließende sog. Sammeleide in ebendasselbe nicht zu ferner Zeit bebaut, damit aber das ganze umliegende Terrain trocken gelegt werden wird.

Aber die Stadt aber ist es als ein wesentlicher Vortheil zu bezeichnen, daß das geschäftliche Leben gerade bei diesem Platze ein sehr geringes sein dürfte. Es ist ja nicht zu verkennen, daß die Haltung, Leipzig zum Sitz des Reichsgerichtes erobert zu haben, sich in der letzten Zeit nicht verstärkt hat. Die Frage, wo in Zukunft der Centralpunkt der deutschen Rechtsprechung sein soll, ist von hoher principieller Bedeutung, und die mannschafchen dabei in Betracht kommenden Factoren sind unbestechbar. Allein es wird tropisch nicht als eine Voraussetzung, sondern als einfache Pflichtfüllung erscheinen, wenn Leipzig sich darauf vorbereitet, der raschen Durchführung der Prozeß- und Organisationsfälle die Wege zu ebnen. Andererseits erhebt es aber auch die Rücksicht auf die Stadt, daß dieses Ziel aus einem Wege gefügt werde, der die Stadt mit der möglichst geringen Eventualität eines Verlustes bedroht. Dreie gütige Lage dürfte aber nur durch die Erwerbung des Botanischen Gartens zu erlangen sein, bei welcher ein Verlust überhaupt außer dem Bereich der Wahrscheinlichkeit liegen dürfte.

Selbstverständlich kann seitens der Stadt eine Entscheidung über den eventuellen dem Reichsgericht anzunehmenden Platz nicht getroffen werden, die Stadt wird den von ihr erwählten Platz nur anstreben können, die Rechtsprechung aber wird über dessen Tauglichkeit vollkommen freie Entscheidung haben, und die Stadt wird für das Fall der Ablehnung ihre Bemühungen zu Erwerbung eines geeigneten Platzes fortzusetzen haben, eine Eventualität, die selbstverständlich auch schon jetzt in Aussicht gestellt werden muß.

### Krieger-Denkmal-Concert.

Soeben geht uns folgende wichtige Mitteilung zu. Es mag dem Komite unter allen Umständen daran gelegen sein, daß mit so geringen Opfern von Zeit, Mühe und Kosten arrangierte Concert auch im Falle eintretender unläufiger Billigung abzuhalten. In folge Dessen wird folgende zweimäßige Aufführung eintreten. Das Monste Concert von 19-11/2 Uhr wird in dem vorderen Garten abgehalten. Herr Hofrestaurator Hoffmann hat die Halle gebaut, sämtliche benötigten Räume zur Verstärkung zu stellen, so daß also bei eintretendem Rechtsentschluß hinreichend Schutz und Platz vorhanden ist. Dreie im doppelt geplante gewährt aber noch den großen Vortheil, daß man auf diese Weise in Folge der vorzüglichsten Ausstil

des vorderen Gartens und der Verbindung durch den offenen Trianonaal die Konstre-Aufführungen im Trianongarten vollständig vernehmen kann. Es ist aufgerechnet worden, daß die sämtlichen benötigten Räume Platz für mehrere tausend Besucher gewähren. Die übrigen Arrangements erledigen keine Abänderung. Hier Militärische spielen Nachmittags abwechselnd je zwei in dem vorderen und dem Trianongarten, ebenso bleibt das Saal-Concert unverändert. Die Capelle des Schützenregiments Nr. 108 spielt demnach ohne Unterbrechung im Trianongarten. Auf diese Weise ist die Aufführung des Concertes in jedem Maße gesichert; dasselbe kann unbedingt nicht verschoben werden, da die Militärische der Kantonsen-Übungen halber nicht mehr verfügbare sind.

### Kunstverein.

Sonntag, den 29. August. Die von dem vereinigten Herrn Dr. H. Hörtel dem städtischen Museum vermachten Kunstwerke sind vorläufig bis zu ihrer Einordnung in die Sammlungen des Museums im Kunstvereinslocal aufgestellt: zwei altitalienische Gemälde von hohem künstlerischen Interesse, das eine von Sandro Botticelli (1446-1510), „Die Rabe auf der Flucht nach Ägypten“, das andere in der Art des Domenico Ghirlandajo, wahrscheinlich von Sebastiano Mainardi, „Die Anbetung der Hirten“, bei mir der Jahreszahl 1492, ein großes, vorzüglich erhaltenes Temperabild von sel tener Kraft und Tiefe der Farbe und für jene der höchsten Blütheit der italienischen Malerei unmittelbar voranstehende Epoche von besonders charakteristischer Bedeutung; sodann eine kleine italienische Marmongruppe aus derselben Zeit, „die Madonna mit dem Kind“ und zwei Compositionen, teils Aquarellen, teils Federzeichnungen, von Bonaventura Genelli.

Das Centribild von F. Desprez, die Landschaften von Joseph Hoffmann und die Photographien nach landschaftlichen Handzeichnungen von Claude Lorain, Nicolas Poussin und Theodore Rousseau bleiben noch aufgestellt.

(Eingesandt)

Die „Industrie-Ausstellungs-Zeitung“ spricht sich in ihrer ersten Nummer über die sächsische Geschäftsbücherei F. W. Käfer. Blauen i. S., deren Habitate in gleichmäßiger Auswahl auf der jüngsten Dresdner Ausstellung zu finden sind, in folgender Weise aus: „Unsere Geschäftsbücher bringen es mit sich, daß Geschäftsbücher in weit größerer Ausdehnung gebracht werden, als früher, da ja kein Handwerker ohne entsprechende kaufmännische Ausbildung bestehen kann. Bei Geschäftsbüchern kommt es nicht auf Prachtanlagen an, sondern auf eine gute, zweckentsprechende Linatur und darüber begrenzte Handhabung des Blätters an. Sodas ist der aufs Beste von der genannten Arbeit erreicht worden. Der Buchhalter kann ein solches Buch anstrengen, wo er will, es liegt fest glatt zum Schreiben da und macht wider den alten Bildbogen noch durch Nachahmen der folgenden Bilder Geduld und Geduld. Die Linatur ist eine vorzüglich exakte.“

Neben der Arbeit selbst erscheint mir noch, daß sie 1855 gegenwärtig ist und im Jahre 1867 auf der Industrie-Ausstellung zu Chemnitz „wegen vollendetem Ausbildung bei ansehnlicher Produktion“ mit der Preismedaille, dem einzigen höchsten Preis in dieser Branche, prämiiert wurde.

Das Abzugsbild der Fabrik ist ein sehr bedeutendes und erfreut sich auf Russland, Schweden, Portugal, Argentinien und die Vereinigten Staaten Ruhm.

Das General-Depot von Geschäftsbüchern aus der sächsischen Geschäftsbücherei-Käfer F. W. Käfer in Blauen i. S. befindet sich im Privat- und bei Herrn August Müller, Katharinenstraße Nr. 24.

**Gray'sche amerikan. Papierwasche**

Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz  
für Herren, Damen und Kinder  
in weiß, bunt und mit vollständ. Leinenüberzug.  
Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9  
Illustratio Preis-Courante grossa.

**Aller Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medizin und ohne Kosten durch die Gesundheits-Mehlspeise:**

**REVALESCIERE** Du Barry von London.

Seit 2 Jahren hat seine Krankheit dieser angehenden Gesundheitspeise widerstanden und beweist sich selbst der Erwachsenen und Kindern ohne Medizin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Darm-, Schleimbau-, Blut-, Blasen- und Nierenleiden, Lubertasie, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhoe, Schleimigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserkloster, Fieber, Schwindel, Hustentau, Lebendheit und Erbieder selbst während der Sommerszeit. Diabetes, Melancolie, Abmagern, Rheumatismus, Gout, Bleichfleck; auch ist sie als Röhrung für Säuglinge schon von der S. kurz an eben der Ammenmilch vorzunehmen. Ein Aufzug aus 80.000 Certifikaten über Gezungen, die aller Medizin widerstanden, wonunter Certifikate vom Professor Dr. Wurzer, Geh. Medicinalrat Dr. H. W. Henne, ordentl. Professor der Medizin an der Universität Marburg, Medicinalrat Dr. Angelstein, Dr. Shoredale, Dr. Campbell, Professor Dr. Dede, Dr. Ure, Dr. Graff, Gottschalk, Marquise de Crozon, und vielen anderen hochgeehrten Personen, wird französ. auf Verlangen eingefordert.

Die Revalesciere ist vier Mal so kostspielig als Fleisch und kostet bei C. mochsen und S. unter 50 Pfal ihren Preis in anderen Mielen und Speisen.

Zu beziehen durch Du Barry & Co in Berlin, w. 28-29 Borsigstr., und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Spezerei- und Delicatessenhäusern im ganzen Lande.

In Leipzig bei Theod. Pitzmann, Hoflieferant, Engel-, Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.

**Holz- und Metall-Särge | Illuminations-Laternen, Sauermarktsstraße Nr. 27. J. G. Fürst.**  
**Brief-Couvert-Fabrik** Hermann Schelbe (R. B. 420.) Petersstr. 12. M. Apian-Bonnevitz, Reichsstraße Nr. 55.

**Vom 20. bis 26. August sind in Leipzig gestorben.**

**Den 20. August.**

Amalie Elisabeth Brückwald, 1. 3. 5 W. alt, Bürgers, Herzogl. Altenburgischen Hofbaumeisters u. Haushalters Tochter, in der Thälstraße.

Clara Jenny Radefeld, 11. W. 2 T. alt, Bürgers u. Kaufmanns Tochter, im Barfußgäßchen. Ferdinand Eduard Carl Rosenthal, 3. W. 14 T. alt, Bürgers u. Restaurateurs Sohn, in der Rosenstraße.

Sophie Friederike Ullmann, 65. 3. 1 W. 8 T. alt, Schriftschriften Wittwe, am Brandwege.

Nicolai Thomas Wagen, 43. 3. 4 W. 26 T. alt, Lohgerbergeselle, aus Sonderburg, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Hermann Arthur Kersten, 25. 3. 11 W. 19 T. alt, Dachpapparbeiter, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Bruno Hermann Curt Kübel, 14. W. alt, Maschinenführers Sohn, in der Körnerstraße.

Auguste Franziska Jenny Hartmann, 11. W. alt, Waschlers Tochter, in der Schletterstraße.

Friedrich Max Gleißberg, 23. W. alt, Schuhmanns Sohn, in der Gerberstraße.

Carl Georg Halang, 4. W. alt, Handelsmanns Sohn, am Ranstädter Steinweg.

Ein Mädchen, 12 T. alt, Friedrich August Jähnichen's, Zimmermanns Tochter, in der Glodenstraße.

**Den 21. August.**

David Calm, 50. 3. alt, Doctor der Rechte u. Rechtsanwalt des Reichs-Ober-Handelsgerichts, in der Weststraße.

Heinrich Gustav Halberstadt, 76. 3. 6 W. alt, Bürger, Kaufmann u. Haushaltser, in der Weststraße.

Marie Henriette Erbe, 23. 3. alt, Marktbehlers Ehefrau, in der Zimmerstraße.

Hugo Ernst Finde, 6. W. alt, Privatmann Sohn, in der Körnerstraße.

Ein Mädchen, 6 T. alt, August Hermann Lippmann's, Bürgers u. Meublers Tochter, im Brill.

**Den 22. August.**

Ferdinand Friedrich Lindner, 27. 3. 10 W. 14 T. alt, Tapezierer, in der Weststraße.

Carl August Metell, ca. 30. 3. alt, Schauspieler, aus Soldin bei Stettin, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Joseph Gebel, 28. 3. 5 W. 24 T. alt, Eisenbahner, in Altsellerhausen, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Carl Hermann Reimann, 16. 3. alt, Glasereihilfing, aus Lüden, in der Burgstraße.

Juliane Henriette Schindler, 65. 3. 5 W. 28 T. alt, Marktbehlers Wittwe, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Christiane Steidle, ca. 84. 3. alt, Handarbeiter Wittwe, in Altsellerhausen, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Franz Otto Hoffmann, 12. W. alt, Architekten u. Baumeisters Sohn, in der Thälstraße.

Ein Mädchen, 3 T. alt, Carl Albert Leopold Biehl's, Beamten der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Tochter, in der Glückstraße.

Iva Marie Eugenie Franke, 10. 3. 10 W. alt, August Eduard Sturm's, Schriftschriften Tochter, in der Lauchaer Straße.

Friederike Minna Ducas, 2. 3. alt, Bürgers u. Buchhändlers Tochter, in der Lauchaer Straße.

Anna Maria Elisabeth Bachmann, 8. W. 3. alt, Zimmermanns Tochter, in der Erdmannstraße.

Die Christiane Schmerwitz, 18. W. alt, Sattlers u. Tapeziere Tochter, an der Wasserstraße.

Emil Oscar Kähnert, 3. W. 6 T. alt, Rathsspieler Sohn, in der Fregestraße.

Emma Elisabeth Burmeister, 6. W. alt, Ausländer der Thüringer Eisenbahn Tochter, in der Gerberstraße.

Ein unehel. Knabe, 9. W. 17 T. alt, in der Sternwartenstraße.

Ein unehel. Knabe, 1. 3. 2 W. 22 T. alt, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Ein unbekannter männl. Leichnam, im Krankenhaus zu St. Jacob.

**Den 23. August.**

Igfr. Clara Helene Hansen, 14. 3. 8 W. alt, Privatmanns Tochter, in der Elsterstraße.

Rudolf Moritz Geißler, 37. 3. alt, Handarbeiter, in der Ulrichsgasse.

Susanne Catharine Heimberg, 37. 3. 8 W. 26 T. alt, Habitantens in Riesa geschied. Ehefrau im Krankenhaus zu St. Jacob.

Anne Amalie Rau, 30. 3. 11 W. 14 T. alt, Dienstlehrer Ehefrau, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Friedrich Arno Hößling, 38. 3. 6 W. 22 T. alt, Marktbehler, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Ein Knabe, 18. T. alt, Carl August Ferdinand Wolf's, Bürgers u. Tapeziere Sohn, in der Gerberstraße.

Anna Bertha Beißler, 1. 3. 11 W. alt, Assistent des Quartermärsch Tochter, in der Dorotheenstraße.

Theodor Max Seidel, 1. 3. 1 W. alt, Buchdruckers Sohn, in der Poststraße.

Alma Clara Else Heinrich, 11. W. 3 T. alt, Buchbinders Tochter, in der langen Straße.

Marie Elisabeth Neubert, 5. W. alt, Marktbehlers Tochter, in der Mahlmannstraße.

**Den 24. August.**

Paul Leopold, 6. 3. 10 W. alt, Bürgers u. Inhaber eines Posamentiergeschäfts Sohn, in der Frankfurter Straße.

Heinrich Richard Freese, 8. W. alt, Bürgers u. Buchhändlers Sohn, in der Zeitzer Straße.

Friederike Schönfelder, 44. 3. 9 W. 14 T. alt, Buchbinders Ehefrau, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Wilhelmine Faber, 58. 3. 2 T. alt, Marktbehlers Ehefrau, in der Duererstraße.

Christiane Degenlohe Schneider, 70. 3. 4 W. alt, Stubenmalers Wittwe, am Floßplatz.

Martha Marie Louise Wagner, 5. W. 14 T. Schlossers Tochter, in der Brandenburgerstraße.

Wenzel Gustav Carl Herschel, 1. W. 28 T. alt, Tischlers Sohn, in der Körnerstraße.

Ein unehel. Knabe, 6. W. 2 T. alt, in der Burgstraße.

**Vom 20. bis 26. August sind als geboren angemeldet:**  
47 Knaben, 33 Mädchen, 80 Kinder, vorunter 1 todtgeb. Knabe und 1 todtgeb. Mädchen.  
Außerdem sind gestorben und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt worden:

**Den 22. August.**

Albert Otto Weber, 19 J. alt, Cigarenarbeiter Sohn, am Thonberge.

**Den 25. August.**

Emil Alfred Schönenmann, 7 J. alt, Handarbeiter Sohn, am Thonberge.

**Den 26. August.**

Ig. Doris Maria Müller, 21 J. 9 M. alt, Bürgers. Doctor u. Professor des römischen und sächsischen Rechts, S. Appellationsrat, Beisitzer des Universitätsgerichts u. Ritter des R. S. Verdienstordens Tochter, am Klosterplatz, von Blankenburg am Harz.

Zum 18. August ist zu lesen: Ein Knabe, 3 J. 3 T. alt, Ernst Theodor Traber's, Frachtkastiers der

Leipziger-Dresdner Eisenbahn Sohn, am Peterssteinweg.

### Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Beyer's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baden bei Görlitz. Uhr 8 bis Nachm. 1/4 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:

Vollbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Mitt.

Vollbibliothek III. (III. Bürgersch.) 11—12 Mitt.

Städtische Sparkasse. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Auszahlungen und Abzüglichungen von 10 bis 12 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr.

Effizient-Bombardierbüro 1 Trepp. oben.

Gärtner für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke

der Schönstraße; Drogen-Gesellschaft, Weinhändler-

str. Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17,

Städtisches Griehaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Uhr 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.

Ging aus für Wänderverzug und Herausnahme vom

Waagplatz, für Einlagerung und Verlängerung von

der Körbstrasse.

In dieser Woche erscheinen die vom 23. bis

29. November 1874 verlorenen Pläne, deren spätere

Abbildung oder Verlängerung nur unter Mitentrichtung

der Auktionsgedanken stattfinden kann.

Haushaltstellen: Tempelstelle in der Woche des

Kaufhauses; I. Feuerwache, Reichsmarkt im Stadthaus;

II. Feuerwache Magazingasse 1; V. Feuer-

weise, Poststraße 15, in der V. Pfarrkirche;

IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Jo-

hannishospital 1; III. Feuerwache, Fleischergasse 8;

V. Feuerwache, Helfer 42, in der Georgendamm;

I. Bezirk Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46,

an alten Job. am Rossmarkt; II. Bezirk Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirk Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirk Polizeiwache, Ulrichs-

gasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirk-

Polywache, Landauer Straße 14, im Thorbaute;

Neues Theater, an der Goethestraße; Galanthalt, an

der Unterkirche Straße; Kronthaus in St. Jacob,

Weinhausstraße 28; Neues Johannishospital, Höpfi-

straße 4b; Neuer Thorbaute, Beyer Straße 28;

Dreissig Thorbaute, Dresdenstraße 32; Bildhauer Hof, Pianofabrik, Weißstraße 29; Stein'scher Jim-

merplatz, Waldstraße 12; Freytagstraße 7; Neidel's

Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im

Durchgang; Seidenstraße 61 (Kazarus'sches Grund-

stück); Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der

Schäferstraße.

Städtische Anstalt für Arbeitss- und Dienst-Rau-

welung, Universitätsstraße Nr. 9, 1 Et., im Gewand-

haus, wöchentlich eröffnet vom 1. April bis 30. Sep-

tember, Vormittags von 7—12 und Nachmittags von

2—7 Uhr.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich

1 J. für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12,

30 J. für Kost und Nachquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nach-

quartier 2—50 J. Mittagstisch 40 J.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Mo-

chenen von Uhr 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und

Festtage von Uhr 6 bis Mittags 1 Uhr geschlossen.

Neues Theater. Besichtigung des Nachmittags von

2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspektor.

Städtisches Museum, geöffnet 11—3 Uhr mittwochs und

Do. Nachmittag. Kunstaustellung, Markt 10, Kaufalle

10—3 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum. Verbunden mit der Vor-

bildersammlung, Domäneschloß Nr. 20. Sonntags

von 10—12, Wochentags, mit Ausnahme des Sonn-

abends, von 11—1 Uhr ununterbrochen geöffnet. Aus-

kunftsverteilung über Kunstsammlungen und Fragen an

alten Wochentagen von 1/2—1/2 Uhr.

Museum für Völkerkunde, im alten Johannishospital,

Grimma'scher Steinweg 46, 2 Et., geöffnet Sonntags,

Montags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.

Sammlung des Vereins für die Geschichte Leipzig,

Grimma'scher Steinweg 46, geöffnet Sonntags von

1/2—1/2 Uhr. Eintre 25 J.

Zollhäuschen in Görlitz täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Tränengarten, dem Besuch täg-

lich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags

geöffnet. Eintre 50 J.

C. A. Kleinert's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-

Handlung, Pfarr-Magazin u. Leihanstalt für Musik

(Musik und Piano) Neumarkt 14, Büro Lili-

P. Fabrit's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für

Musik. Neumarkt 13. Vollet. Lager der Edition Peters

Chinesische Theehandlung

von Kreissmann & Gretschel, Katharinenstraße 18.

Etr. u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber,

Diamanten, Schmuckaschen, Antiqui-

täten etc. bei F. F. Jos. Grima'scher

Steinweg 4, nahe der Post.

Großhandlung v. v. Vogel u. Naturalen etc.

Karl Guders, Görlitz Straße 10. Sehr unentbehrlich

Gummia-Waaren-Bazar.

5. Peterstraße 5.

Gummia- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl.

Ledertriebwerke bei

18. Schlossstr.

Gustav Krieg.

Paul Kreissmann, Schlossstraße Nr. 5, ehemaliges

Ofen-Lager aller bekannten Oefen und

Rohrmaschinen.

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen,

Hermann Lingke, Ritterstraße Nr. 5.

Mohrsches Haus. Eiglich Über-Werk-Concert mit

Bertholdungen und Illumination. Eintre 1 J.

**Neues Theater.** (207 Abendem-Vorstellung.)

**Die Hugenotten.**

oder:

**Die Bartholomäus-Nacht.**

Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe von J. F. Castelli.

Music von Giacomo Meyerbeer.

(Regie: Herr v. Stranz.)

Personen:

Margaretha von Valois, Schwester des Königs von Frankreich. Fr. Pestello-Bentner.

Geoffrey, Sohn eines Kriegers, ein katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre. Fr. Ebte.

Edmund, Gouverneur des Louvre. Fr. Ebte.

Valentine, seine Tochter. Fr. Ebte.

Graf v. Rivers. Fr. Ebte.

Laurens, Edelleute. Fr. Ebte.

de Roy. Fr. Ebte.

Maria. Fr. Ebte.

Thors. Fr. Ebte.

Maurevert. Fr. Ebte.

Naou von Nangis, ein protestantischer Edelmann. Fr. Ebte.

Marcell, sein Diener. Fr. Ebte.

Urbain, Vater der Margaretha. Fr. Ebte.

Erebe, Ehefrau des Prinzen. Fr. Ebte.

Ernest, Prinz des Louvre. Fr. Ebte.

Erzherz. Fr. Ebte.

Wiedervert. Fr. Ebte.

Dritter. Fr. Ebte.

Bois Rosé, ein junger protestantischer Soldat. Ein Wächter. Katholische und protestantische Edelleute, Hofsoldaten, Pagen der Margaretha, Katholische und protestantische Soldaten, Studenten, Magistratspersonen, Bierfeldmeister, Mönche, Chorknaben, Junge Mädchen, Pagen und Diener des Grafen von Nevers, Bogenier, Pflastlanten, Schiffer, Bürger und Bürgerinnen.

Im 3. Act: Eigentanz, arrangiert von Ballettmaster Emil Homann, gelöst von Fr. Gobat, Fr. Ebte, Wollmann, Henr. Ballettmaster Homann, Henr. Spange und den Damen des Corps de Ballet.

Der Text der Sänge ist an der Tafel für 50 Pf.

zu haben.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.**

Montag, 30. August: **Die Reise um die Erde in achtzig Tagen**, nebst einem Vor-

spiel: **Die Wette um eine Million.**

**Die Direction des Stadttheaters.**

Sonntag den 29. August 1875:

**Letztes Gastspiel des Fräulein Lina Mayr u. Gastspiel des Herrn Adolfi.**

Sum 2. Role:

**Die Banditen.**

Basso-Oper in 3 Acten von Offenbach.



## Norddeutscher Lloyd. Postdampfschiffahrt

**von Bremen nach Newyork und Baltimore.**

D. Oder	4. Sept.	nach Newyork.	D. Donau	25. Sept.	nach Newyork.	
D. Ohio	8. Sept.	Baltimore.	D. Main	2. Oktbr.	Newyork.	
D. Sauer	8. Sept.	Newyork.	D. Nürnberg	6. Oktbr.	Baltimore.	
D. Neckar	11. Sept.	Newyork.	D. Rh in	9. Oktbr.	Newyork.	
D. Mosel	18. Sept.	Newyork.	D. Oder	16. Oktbr.	Newyork.	
D. Leipzig	22. Sept.	Baltimore.	D. Braunschweig	20. Oktbr.	Baltimore.	
D. Deutschland	22. Sept.	Newyork.	D. Neckar	23. Oktbr.	Newyork.	
<b>Passage-Preise nach Newyork:</b> I. Cajüte 495 L., II. Cajüte 300 L., Zwischenbed 120 L.						
<b>Passage-Preise nach Baltimore:</b> Cajüte 405 L., Zwischenbed 120 L.						

**Von Bremen nach Neworleans via Havana.**

D. Hannover 15. September. D. Frankfurt 18. October.

**Passage-Preise:** Cajüte 630 L., Zwischenbed 150 L.

Rähere Auskunft erhalten die Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten sowie

**Die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.**

### Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende.

Am 11. October a. o. beginnen

**neue Cursus mit 2jähriger event. 1jähriger Schulzeit**  
(Früh- und Nachmittagsklassen. — Unbemittelten unentgeltliche  
Nachhilfe im Französischen und Englischen in der geschäfts-  
freien Zeit);

**der Abendcursus für das Winterhalbjahr**

(Unterrichtsstunden: Abends von 7—9 Uhr. — Unterrichtsfächer: Kaufm.  
Rechnen, Wechselkunde, Handelscorrespondenz, einsf. und  
dopp. Buchhaltung, Kalligraphie und Stenographie).

Prospectus gratis im Schallecale, Hainstrasse 7 im Stern, Hof rechte 1. Etage. —  
Anmeldungen sowie jede nähere Auskunft dasselbe von 11—12 Uhr Vorm. u. 4—5 Uhr Nachm.  
**G. Doenges**, Dir.

### Realschule zu Wurzen.

Zu dem im October beginnenden Wintersemester nimmt Unterzeichner etwaige Anmeldungen  
neuer Schüler in den nächsten Wochen entgegen, ist auch bereit, gute Pensionen nachzuweisen.  
Beizubringen sind bei der Anmeldung Taufzeugniss, Impfzeichen, Schulzeugniss, eventuell Confir-  
mationschein. Sprechstunde des Unterzeichneten von 11—12 Uhr. — (H. 34764.)

Professor **Fötzschke**, Director.

### Höhere Töchterschule,

Weststrasse No. 35.

Eltern, welche zu Michaelis ihre Kinder meiner Anstalt anzuvertrauen gedenken, bitte ich,  
der Classeneinrichtung wegen die Anmeldungen möglichst bald bewirken zu wollen.  
Sprechstunden täglich von 12—2 und von 4—5 Uhr.

**Marie Servière.**

### Seminar

#### für Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen.

Unter dem 15. d. M. hat die Unterzeichnete ihr im Jahre 1864 in Löben gegründetes, dort  
mit einer höheren Töchterschule und Kindergarten verbundene gewohnes Seminar zur Aus-  
bildung von Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen nach Leipzig, Schleiterstraße  
Nr. 2, verlegt und ist gern bereit über die zur Aufnahme in das Seminar erforderlichen Be-  
dingungen mündlich oder schriftlich Auskunft zu ertheilen.

**Angelika Hartmann**,

Vorsteherin des Seminars.

#### Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

(Begründet im Jahre 1867.)

Der neue Cursus beginnt Montag den 6. Septbr. — Prospectus gratis.  
R. Rost, Brühl 16, II.

#### Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

(Begründet 1867 von Herrn Gymnasiallehrer Dr. Hermann Gelbe.)

Der neue Cursus beginnt den 7. September. — Prospectus gratis. Sprechstunden:  
12—2 Uhr in der Privatwohnung des Unterzeichneten, Peterssteinweg No. 56.  
(H. 34731.) Dr. Willem Smitt.

#### Zur gefälligen Beachtung!

Hierdurch erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß Krebskr. u. alle anderen acuten  
Krankheiten leicht und schnell mit Wasser zu heilen sind. Medicamente sind nachtheiliger  
als die Krankheit selbst.

H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

#### Grubenräumen am Tage.

Asche  
wird  
abgeföhren.

#### „Oeconomie“

Kehricht  
wird  
abgeföhren.

#### Färberstrasse No. 8, II.



lebhafte, soweit der Vorraum reicht.  
Neue Adler, und andere Flaggen  
in jeder Farbe und Größe, Stangen,  
Goldspangen u. c.

**Gust. B. Hanicke**,  
Decorateur,  
Grimm. Straße 31, 2. Et. r.

#### Perubalsam-Seife

von Paul Schwarzlose in Dresden, Schloßstraße 9,  
von medizinischen Autoritäten unter allen ähnlichen Erzeugnissen erprobt und als das Vor-  
züglichste befürigt in Heilung vorüber aufgesprungen Haut, radicaler Entfernung von Sonnen-  
brand, Sommerprosten, Lebersleden, Fingern, sogenannten Mittsefern, Haublädchen, starker Gesichts-  
rottheit, Gelbheit, Flecken und Schürze, Kopf- und Gesichtsausschlag der Kinder, sowie als vorzüglichste  
Toilettenseife.

In Leipzig echt zu haben in Städten à 6 Pf. in der Engelapotheke.

## Das Musik-Institut von Herrmann Katzsch,

Magazingasse No. 17, 3. Etage,  
eröffnet am 1. September und am 1. Oktober einen neuen Cursus im Elementar-  
unterricht im Pianofortespiel. Geübtere Pianisten finden jederzeit Aufnahme. An-  
meldungen erbitte ich mir im Institut-Locai, wo auch Prospekte zu haben sind.

**Herrmann Katzsch.**

### A. H. Roessiger's Feilenfabrik, verbunden mit Feilenbauerei und Dampfschleiferei, in Neudnit,

empfiehlt ihr gut assortiert Lager von Feilen den gebrauchten Herren Maschinenfabrikanten  
und Metallarbeiter, wie das Aufbauen der stumpfen Feilen zur genügenden Verfestigung.  
Die Dampfschleiferei zum Schleifen von Maschinenteilen, Kochherdplatten, Platten u. c.

NB. In Leipzig befindet sich Annahmestelle Friedrichstr. 24 bei Herrn Beier.

**Robert Kiehle**,  
Rähmaschinen-Fabrikant, Turnerstraße 4, vls à vls der stadt. Turnhalle,  
empfiehlt seine bewährten Rähmaschinen verschiedener Constructionen  
für Schuhmacher, Gattler, Portefeuillesfabrikanten.

### Säulenmaschinen

(neues Patent).

für Schneider, Kürschner und Corsetsfabrikanten  
große und kleine Hobelmaschinen u. c.

für Familien Wheeler & Wilson, Singer, Gro-  
ver & Baker und Handmaschinen.

Sämtliche Maschinen arbeiten geräuschlos.

Garantie 4 Jahre. Prempre und billige Bedienung.  
NB. Auf allen großen Ausstellungen mit ersten Prämiens  
prämiert, in Wien mit der Verdienstmedaille und neuer-  
dings in Dresden auf der „Ausstellung des Schneidegewerbes“  
(für große und kleine Hobel) mit erstem Preis.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

Die W. England die Er-  
ermäßigung  
welche be-  
gen.

</div

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 241.

Sonntag den 29. August.

1875.

## Politische Wochenübersicht.

Die in Konstantinopel vertretene Politik der drei Kaiser mächtige in der Frage der Herzogswina hat einen ebenso raschen als glänzenden Erfolg gehabt. Die nordischen Mächte haben der türkischen Regierung ihre guten Dienste zur Belebung der ausländischen Provinz angeboten und dieses Anerbieten ist von dem Großvater in der ersten Konferenz abgelehnt, in der zweiten aber angenommen worden. Die Annahme erfolgte auf den unmittelbaren Befehl des Sultans, und es verbot hervorgehoben zu werden, daß der Antrag der Nordmächte von den in der Konferenz anwesenden Vertretern Frankreichs, Italiens und Englands warm unterstellt wurde. Weiter ist ausgemacht worden, daß die Mächte und die Mächtigen ernennen sollen, um die Sachlage zu prüfen. Die Bevölkerung der Herzogswina wird aufgefordert werden, an den Verhandlungen der Kommissare sich durch Bevollmächtigte ihrer eigenen Wahl zu beteiligen. Die Konferenz soll ohne Verzug zusammentreten. Es ist jetzt im Weise, die Grundlage zur Vermittlung und die Anweisungen für die Kommissare im Wege eines Einverständnisses zwischen der Flotte und den Mächten festzustellen. Auf ein so rasches Verständnis der neuen Lage von Seiten Englands durfte man kaum gefaßt sein. Für die Erhaltung des Friedens liegt darin eine neue erwünschte Gewähr. Die Nordmächte werden angehört sein, solche Einrichtungen zu treffen, welche der Wiederkehr ähnlicher Ausbrüche vorbeugen.

Die Abberufung des Grafen Verponcher von dem deutschen Gesandtschaftsposten in Brüssel wird in der verschiedensten Weise ausgedeutet. Verponcher, heißt es, habe sich nach dem Tode des Grafen Bernstorff eifrig um den Londoner Botschafterposten beworben und sei, nachdem ihm Graf Mühlstädt vorgezogen worden, nur sehr widerwillig nach Brüssel gegangen. Dort seien aber an ihn Zumutungen herangetreten, gegen welche sein durchaus selbstständiger Charakter sich energetisch gesträubt habe. So wäre ihm unter Anderem aufgetragen worden, über alle aus Preußen ausgewesenen und nach Belgien eingewanderten Ordensmitglieder ein genaues Verzeichniß und eine beständige Kontrolle zu führen. Man wird gut thun, derlei Gedanke nicht allzu ernst zu nehmen, das doch nur von seitlichem Missvergnügen gegen die Politik des leitenden deutschen Staatsmannes erzeugt wird.

Bezüglich der in Eichstätt abgehaltenen Konferenz bayerischer Bischöfe wird versichert, daß bei derselben auch das mit 1. Januar 1876 in Bayern in Kraft tretende Reichsgesetz über die Einführung eines Gegenstand der Befreiung gebildet habe und daß ein gleichmäßiges Versfahren der katholischen Geistlichen in dieser Beziehung verabredet worden sei. — Der Magistrat der Stadt Eichstätt hat die von Seiten des dortigen Katholischen Bürgervereins beabsichtigte Veranstaltung eines Faschings zu Ehren der versammelten bayerischen Bischöfe nicht gestattet.

Trotz der aus den Orient gerichteten Unserfamkeit sieht die Entwicklung der französischen Parteiverhältnisse nicht still. Die Verbindung zwischen Republikanern und Orléanisten, die sich im Schoo der Generalräthe vollzieht, dürfte aus den Senatswahlen von großem Einfluß sein. Die Reden Waddington's im Department der Röthe und des Unterhausessecretair im Justizministerium Bardoux waren sorgfältig bemüht, die Orléanisten nicht zu verleugnen. Eine kostbare Ansprache hielt der vielgenannte Marquis de Radllaac an den Generalräthen der Niedersachen. Er sagte unter Anderem: „Sie haben wie ich mit frohem Beifall die Freiheit des höheren Unterrichts aufgenommen, welche wir den Bewilligungen eines berühmten Bischofs und eines Ihrer Collegen (Herrn Chastelong) zu danken haben, dessen bereite Stimme nie einer großen Sache verklagt geblieben ist. Ich kann jetzt nur noch den Wunsch äußern, daß das südliche Frankreich mit in die Bewegung eintrete und daß neue Universitäten in unseren alten Städten den Galtus des Wahrs. Guten und Schönen wiederherstellen.“ — Sonst herrsch in Frankreich große Ruhe. Nur der katholische Kongress in Poitiers macht einiges Spektakel. Unter den stromen Herzen, die dort zu gemeinschaftlicher Blasphemie zusammen laufen, befinden sich ein Bruder des Kriegsministers und der famose General du Temple. Nach dem „Kratzus“ wird nächstens ein Brief an die Gläubigen erscheinen, unterzeichnet von sämtlichen Bischöfen, die an der Versammlung im erzbischöflichen Palais in Paris teilgenommen und dort die Freiheit des höheren Unterrichts — die Freiheit, die sie meinen — beraten haben.

Die Route, welche der Prinz von Wales auf seiner Reise nach Indien einschlägt, ist in folgender Weise festgesetzt: Der Prinz wird sich in Benagel einfliegen. Die Ankunft in Bombay wird voraussichtlich am 3. November erfolgen. Der Prinz wird unter Anderem während seines Aufenthalts in der Präfektur Bombay einer großen Revue der Armee von Bombay in Panay anwohnen und Mahabaleshwar besuchen. In Bangalore findet eine Revue über die Armee von Madras statt. Nach kurzem Aufenthalt in Madras reist der Prinz südwärts über Trichinopoly und Taticorin nach Ceylon zur Elephantenjagd. Von Ceylon begibt er sich auf dem

Seewege nach Calcutta, wo er etwa acht Tage verweilt. Die Reise geht sodann dem Gangeshale entlang nach Benares und schweift von hier nordwärts nach Auda und Rupal ab. Der Prinz kehrt hierauf nach Auda zurück und befiehlt Delhi, wo die dritte und größte Trappenschau stattfindet. Das Pensab und Kuschnir sind die nördlichsten Punkte der Reise. Der Prinz wird sodann die Rückreise über Agra und Gwalior nach Allahabad antreten und von da durch das indische Hinterland nach Bombay zurückkehren. Die Abreise aus Indien erfolgt Ende März.

Die Ministerkrise in Serbien ist nun mehr dahin entschieden, daß das bisherige Ministerium im Amt bleibt. Serbien wird den Weltfrieden nicht brechen, obgleich ein in Raibach erscheinendes Blatt bereits zwei serbische Angebote in die Türkei einrücken läßt. Eine Belgrader Nachricht meldet: Der österreichische Generalconsul hat die serbische Regierung eindringlich gewarnt und erklärt, daß selbst im Falle eines glücklichen Krieges gegen die Türken Deherreich nicht erlaubt werde, daß Serbien sich auch nur um eine Spanne Landes vergnüge.

Nicht am 20. August, wie die spanischen Regierungstruppen allzu früh triumphirend vorausfagten, wohl aber am 24. hat Seo d'Urgel die Parlamentsfahne aufgestellt und unterhandelt Plarrage mit Martinez Campos wegen der Kapitulationsbedingungen. Der Verlust dieses festen Platzes als Stützpunkt ist für die Carlistas sehr empfindlich, da sie sich mit der „Unnehmbarkeit“ Seo d'Urgels geschmeidelt hatten.

Don Carlos, welcher bisher seine freien Münzsorten verschmähte, wo seine Brüder deren habhaft werden konnten, schlägt nun zu Onate sein eigenes Geld. Die demnächst zur Ausgabe gelangenden Gold-, Silber- und Kupfermünzen tragen auf der Vorderseite das Brustbild von Don Carlos mit der lateinischen Umschrift: „Carlo VII. Dei gratia Hispaniorum Rex 1875“, auf der Rückseite das Wappen von Spanien und die Säulen des Hercules mit den Worten: „Plus ultra“, auf dem Rande der Münzen den Wahlspruch: „Dios Patria y Rei.“

Nach Mitteilungen der „Russischen Welt“ ist das Khanat Khokand nunmehr in vollem Aufstand. Khan Khudojar ist gestoßen, sein Heer ist auf die Seite der Reutertruppen übergetreten, welche von Abdurrahman geführt werden, dem Sohne des in den fünfzig Jahren durch Khudojar einem Warterlob überantworteten bekannten Russen-Kul. Die Reutertruppen haben die russische Bevölkerung, welche die Flucht des Khans deckte, angegriffen und daher sei es wahrscheinlich, daß in den nächsten Tagen ein Einmarsch der Russen in das Khanat erfolgen werde. — Die verschiedenen Generalconsuln in Alexandrien haben eine Versammlung gehalten, um sich über ihr Verhalten zu berathen für den Fall, daß Frankreich bis Ende October die neue ägyptische Gerichtsorganisation nicht anerkannt haben sollte.

## Tagesgeschichtliche Übersicht.

In Freiburg im Breisgau wird der Anfangszeit der Entwicklung der französischen Parteiverhältnisse nicht still. Die Verbindung zwischen Republikanern und Orléanisten, die sich im Schoo der Generalräthe vollzieht, dürfte aus den Senatswahlen von großem Einfluß sein. Die Reden Waddington's im Department der Röthe und des Unterhausessecretair im Justizministerium Bardoux waren sorgfältig bemüht, die Orléanisten nicht zu verleugnen. Eine kostbare Ansprache hielt der vielgenannte Marquis de Radllaac an den Generalräthen der Niedersachen. Er sagte unter Anderem: „Sie haben wie ich mit frohem Beifall die Freiheit des höheren Unterrichts aufgenommen, welche wir den Bewilligungen eines berühmten Bischofs und eines Ihrer Collegen (Herrn Chastelong) zu danken haben, dessen bereite Stimme nie einer großen Sache verklagt geblieben ist. Ich kann jetzt nur noch den Wunsch äußern, daß das südliche Frankreich mit in die Bewegung eintrete und daß neue Universitäten in unseren alten Städten den Galtus des Wahrs. Guten und Schönen wiederherstellen.“ — Sonst herrsch in Frankreich große Ruhe. Nur der katholische Kongress in Poitiers macht einiges Spektakel. Unter den stromen Herzen, die dort zu gemeinschaftlicher Blasphemie zusammen laufen, befinden sich ein Bruder des Kriegsministers und der famose General du Temple. Nach dem „Kratzus“ wird nächstens ein Brief an die Gläubigen erscheinen, unterzeichnet von sämtlichen Bischöfen, die an der Versammlung im erzbischöflichen Palais in Paris teilgenommen und dort die Freiheit des höheren Unterrichts — die Freiheit, die sie meinen — beraten haben.

Die Route, welche der Prinz von Wales auf seiner Reise nach Indien einschlägt, ist in folgender Weise festgesetzt: Der Prinz wird sich in Benagel einfliegen. Die Ankunft in Bombay wird voraussichtlich am 3. November erfolgen. Der Prinz wird unter Anderem während seines Aufenthalts in der Präfektur Bombay einer großen Revue der Armee von Bombay in Panay anwohnen und Mahabaleshwar besuchen. In Bangalore findet eine Revue über die Armee von Madras statt. Nach kurzem Aufenthalt in Madras reist der Prinz südwärts über Trichinopoly und Taticorin nach Ceylon zur Elephantenjagd. Von Ceylon begibt er sich auf dem

Seewege nach Calcutta, wo er etwa acht Tage verweilt. Die Reise geht sodann dem Gangeshale entlang nach Benares und schweift von hier nordwärts nach Auda und Rupal ab. Der Prinz kehrt hierauf nach Auda zurück und befiehlt Delhi, wo die dritte und größte Trappenschau stattfindet. Das Pensab und Kuschnir sind die nördlichsten Punkte der Reise. Der Prinz wird sodann die Rückreise über Agra und Gwalior nach Allahabad antreten und von da durch das indische Hinterland nach Bombay zurückkehren. Die Abreise aus Indien erfolgt Ende März.

Die Ministerkrise in Serbien ist nun mehr dahin entschieden, daß das bisherige Ministerium im Amt bleibt. Serbien wird den Weltfrieden nicht brechen, obgleich ein in Raibach erscheinendes Blatt bereits zwei serbische Angebote in die Türkei einrücken läßt. Eine Belgrader Nachricht meldet: Der österreichische Generalconsul hat die serbische Regierung eindringlich gewarnt und erklärt, daß selbst im Falle eines glücklichen Krieges gegen die Türken Deherreich nicht erlaubt werde, daß Serbien sich auch nur um eine Spanne Landes vergnüge.

Die französischen Stimmen über die Wallfahrt deutscher Katholiken nach Lourdes mehren sich. Sie verdienen alle eitert zu werden, da sie der beste Spiegel des unpatriotischen Gehobens unserer Ultramontanen sind. Das „Sicile“ sagt darüber: „Wir sind zu ehriger Anhänger der Gemeinschaftsarbeit, als daß wir verlangen sollten, daß man Katholiken, welche Rationalität sie auch seien, verbôte, nach Lourdes, Paray-le-Monial oder sonst wohin zu gehen, aber wir sind auch zu gute Patrioten, als daß wir uns nicht wundern sollten, daß deutsche Pilger in der Welt keine anderen Wallfahrtsorte als französische finden könnten, um für ihre Kirche und ihr Vaterland die Hülle des Himmels anzutreffen. Die Pilger Deutschlands wollen ihre Wallfahrt in die Kirche Notre-Dame-des-Victoires in Paris bringen, in dasselbe Paris, welches vor noch nicht fünf Jahren von den Deutschen bombardiert und dem Hungertod nahegebracht wurde; sie wollen durch Frankreich wandern, welches noch heute an seinen Wunden blutet. Wir erheben deshalb im Vorraus unsere Stimme im Namen der Wahrheit und des Gemeinsinns gegen alle irrtigen Auslegungen, welche die Besinnungen in Frankreich zu entstellen versuchen. Wenn wir Herrn v. Stolberg und seine Freunde nicht hinnehmen können, ihre Wallfahrt zu unsern Heiligtümern zu machen, so erklären wir doch hier laut, daß ihr Unternehmen die internationale Schädlichkeit verlegt und daß es in Frankreich, Deutschland und ganz Europa nur bei Denigen Beifall finden wird, deren Vaterland Rom, der Vatican ist.“

Die vom König bei Eröffnung der griechischen Deputiertenkammer gehaltene Thronrede ist sehr befällig aufgenommen worden. Die liberal-constitutionelle Partei hat dem König ihre Unterstützung zugesagt und die politische Lage wird danach als befestigt angesehen.

Während in Konstantinopel die allgemeine Unserfamkeit von den Borgiaing in der Herzogswina vollständig abschirbt wird, ist vom Kaiser nunmehr das Gesetz über die neue Besteuerung des Balus veröffentlicht worden. Obgleich dasselbe nur die einfache Wiedergabe des bereits 1867 von Juan Bautista erlassenen Gesetzes ist, welches bis jetzt nirgends Ausführung gefunden hat, hofft man von denselben in türkischen Regierungskreisen große finanzielle Vortheile. Die Abgabe an den Balus-Eigenhüter ist auf 1 fürs Tausend erhöht worden, wovon der Staat die Hälfte beansprucht. Außerdem soll von jetzt an eine Grundsteuer von den Balus Gütern erhoben werden.

Etwas abweichend von dem in vorheriger Nummer mitgetheilten Telegramm aus Wien wird heute von dort gemeldet: Der österreichisch-ungarische Generalconsul Wassil und der an Stelle des Generalconsuls Jonn russischerseits delegierte Consul Jastrembo treffen am 31. d. M. in Ragusa ein, um sich von dort aus in Gemeinschaft mit dem deutschen Generalconsul Lichtenberg zu den Friedensverhandlungen auf das in Istrien befindliche türkische Gebiet zu begeben. Der französische Delegirte, Generalconsul Biennie und der italienische Consul Durando gehen direkt von Serajevo nach Mostar ab, wo wahrscheinlich sämmtliche Delegirte zusammen treffen werden. Der türkische Consul als außerordentlicher Commissar zu den Verhandlungen abgeordnete Präsident des Staatskunds Consul Bascio begibt sich, wie von Konstantinopel gemeldet wird, unverzüglich an Bord der Yacht „Izzebin“ nach Afia.

Die „Bombay-Gazette“ meldet telegraphisch, der englische Gesandte Wade in Peking sei bei den von ihm mit der chinesischen Regierung eingeleiteten Verhandlungen gehindert und beleidigt worden und habe in Folge Dessen von der englischen Regierung telegraphisch weitere Anweisungen und die Abwendung von Schiffen und Truppen verlangt. — Das Reuter'sche Bureau in London behauptet dagegen, daß keinerlei offizielle Meldepapiere vorliegen, welche jene Nachricht bestätigen. Der Gesandte habe der englischen Regierung lediglich angezeigt, daß er keine Ursache habe, mit der Haltung der chinesischen Regierung ihm gegenüber zufrieden zu sein und habe dabei betont, daß es angemessen erscheine, Truppen zur Abfahrt nach China bereit zu halten, sofern Dies die Lage notwendig machen sollte.

## Verschiedenes.

Im Mailand wird, wie man dem Wiener „Freddi“ von dort schreibt, bereits rüstig daran gearbeitet, den Palazzo di Corte für den Empfang des deutschen Kaisers würdig vorzubereiten. Mittlerweile fertigt ein renommierter Künstler, Herr Franzos, im Auftrage der deutschen Colonie eine silberne Schale nach der Zeichnung Gaetano Spelmano in eiselter Arbeit. Im Medaillon des Centrales zeigt sich eine auf ihrem Schild gestützte Victoria, während man im Hintergrunde die Sonne als das mächtigste Gefüll ansehen sieht. Im Kreise um das Medaillon sieht man in erhabener Arbeit kleine Medaillen nach Ketten der antiken Götter, welche Köpfe historischer Personen vorstellen. Im folgenden Kreise treten vier emaillierte Schilde hervor: auf einem befindet sich der Dom, als das größte Wunderwerk Mailands, auf dem zweiten der Arco della Pace, dasjenige neuere Werk, welches sich am meisten der antiken Schönheit nähert, auf dem dritten das große Spital, welches die Blüthezeit der lombardischen Kunst im sechzehnten Jahrhundert repräsentirt, auf dem vierten endlich die Certosa bei Pavia, eines der kostbarsten Monamente Europas, zu welchem die Fremden aus allen Weltgegenden wallfahrt. Zwischen diesen Schilden schwingen sich Blätterwerk und Ornamente, welche vier Kinder umgeben, auf welchen in Goldschrift die Worte: Sapientia, Fortitudo, Perseverantia und Munificencia (Weisheit, Tapferkeit, Ausdauer, Wohlthätigkeit) stehen. Diese Inschriften stehen unterhalb von vier länglichen Bildern, welche von den Gestalten der Minerva, des Mars, Mercur und der Ceres mit ihren Attributen gesäumt werden. Im letzten Kreise sieht man die Wappen von Mailand, von Italien und Preußen.

Der Krieger-Verein im Bade Kösen ist Landschaftsverein und Haubekörper geworden, indem er auf der steilen Bergspitze, die nach der Völkerschlacht bei Leipzig durch Napoleon, welcher von hier aus einen Überblick auf die Gegend und seine in Bewirrung dazinziehende Armee erlangt, historische Bedeutung erlangte, ein burgartiges Etablissement errichtet hat, das zu Ehren des Kaisers den Namen „Wilhelmburg“ führt.

Durch die Briefting vor Kurzem ein Brief, den Herr Majuncs an den Herausgeber der „Gegenwart“ gerichtet und in welchem der kommende Herr bestätigt, daß er in seiner Jugend „ein etwas loser Strid“ gewesen sei. Was nun Alles unter diesem Titulus zu rechnen sei, darüber belehrt uns ein Berliner Correspondent des „Wiener Freudenblatt“, welcher constatirt, daß neulich der „Ulf“ das Richtige getroffen habe, indem er den „losen Strid“ in der Art veranschaulichte, daß sich derselbe um eine läppige Bier-Hebe schlägt. Als Paulus Majuncs — erzählt der Gewährsmann des Wiener Blattes — noch ein Saulus war, als er in Breslau bei der alten Burschenschaft der „Racze“ hospitierte, waren ihm das „Goldene Scepter“, der „Schwedischer Keller“ und die „Bier Löwen“ ein liebster Aufenthalt als das dumpfige Auditorium, und den Weg nach dem lustigen Morgenland, nach Österreich und Schleswig wußte er besser zu finden, als den zum Colleg. Von ihm konnte man — mutatis mutandis — mit Heine sagen: „Sich' ihn nicht im Collgium, such' ihn bei Mansell Weinern.“ Sicher haben sich's die blonde Jenny im „Goldenen Scepter“ und die Anna in der „Golden Marie“ nie träumen lassen, daß der Ingling, welcher so heit um ihre Liebe zu werben wußte, daß es manchmal ein Daudeng „Kussen“ kostete, um die Blut zu fühlen, daß dieser feurige Knabe bereit ist zur Fahne des Collegiate schwärmen werde. Freilich — diesen Schritt kann er aus Vergewissung gethan haben: denn nie kannte man bemerken, daß sein Werben von sonderlichem Erfolg gekrönt gewesen wäre. Ein „loser Strid“ mag Paul Majuncs gewesen sein, aber — ein „lieber Schned“ war er nie.

## Bücher.

Ausgabe Nr. 226.  
Von Herrn A. Oberhansl in St. Gallen.  
Gebrauch.

Ausgabe Nr. 226.  
Von Herrn A. Oberhansl in St. Gallen.  
Gebrauch.

Ausgabe Nr. 226.  
Von Herrn A. Oberhansl in St. Gallen.  
Gebrauch.

Ausgabe Nr. 226.  
Von Herrn A. Oberhansl in St. Gallen.  
Gebrauch.

Ausgabe Nr. 226.  
Von Herrn A. Oberhansl in St. Gallen.  
Gebrauch.

Ausgabe Nr. 226.  
Von Herrn A. Oberhansl in St. Gallen.  
Gebrauch.

Ausgabe Nr. 226.  
Von Herrn A. Oberhansl in St. Gallen.  
Gebrauch.

Ausgabe Nr. 226.  
Von Herrn A. Oberhansl in St. Gallen.  
Gebrauch.

Ausgabe Nr. 226.  
Von Herrn A. Oberhansl in St. Gallen.  
Gebrauch.

Ausgabe Nr. 226.  
Von Herrn A. Oberhansl in St. Gallen.  
Gebrauch.

Ausgabe Nr. 226.  
Von Herrn A. Oberhansl in St. Gallen.  
Gebrauch.

Ausgabe Nr. 226.  
Von Herrn A. Oberhansl in St. Gallen.  
Gebrauch.

Ausgabe Nr. 226.  
Von Herrn A. Oberhansl in St. Gallen.  
Gebrauch.

Ausgabe Nr. 226.  
Von Herrn A. Oberhansl in St. Gallen.  
Gebrauch.

Ausgabe Nr. 226.  
Von Herrn A. Oberhansl in St. Gallen.  
Gebrauch.

Ausgabe Nr. 226.  
Von Herrn A. Oberhansl in St. Gallen.  
Gebrauch.

Ausgabe Nr. 226.  
Von Herrn A. Oberhansl in St. Gallen.  
Gebrauch.

Ausgabe Nr. 226.  
Von Herrn A. Oberhansl in St. Gallen.  
Gebrauch.

Ausgabe Nr. 226.  
Von Herrn A. Oberhansl in St. Gallen.  
Gebrauch.

Ausgabe Nr. 226.  
Von Herrn A. Oberhansl in St. Gallen.  
Gebrauch.

Der enorm billige Preis eines grossen Postens

# couleurter Lyoner Faille

in Qualitäten die wir seit Jahren führen, veranlasste uns zu dessen Ankauf und offeriren wir denselben, in reichster Farbenauswahl zu nachstehend verzeichneten Preisen:

<i>Qualität</i>	<i>Breite</i>	<i>früherer</i>	<i>jetziger Preis</i>	<i>pr. Meter</i>
				<i>60 Ct.</i> <i>11 Mk. für 5 Mk.</i>
- extra	58	9.75	-	- 4.50 -
- prima	56	8.50	-	- 4 -
- secunda	56	7.50	-	- 3.50 -

Die schwerste Qualität kommt also dem Preise gewöhnlichen schmalen **Taffetes**, die geringere dem vom leichten **Futter-Marcelline** gleich..

**Aufträge von auswärts werden prompt effectuirt.**

**Probensendungen franco.**

**Roessler & Holst,**  
**Goethestrasse No. 1.**



# The Singer Manufacturing Co.

NEW-YORK

grösste Nähmaschinenfabrik der Welt

verkaufte im vorigen Jahre

**241,639 Nähmaschinen**

und erhielt im letzten Monat wieder auf folgenden landwirtschaftlichen Ausstellungen für die Güte und Leistungsfähigkeit ihres Fabrikates allein die höchsten Auszeichnungen, nämlich:

Preußen . . . . . Ehrenpreis.  
" . . . . . Ehrenpreis.

Böhmen (erster Preis) . . . großer Silberne Medaille.

Böhmen (erster Preis) . . . großer Silberne Medaille.

Preußen (erster Preis) . . . großer Silberne Medaille.

Preußen (erster Preis) . . . großer Silberne Medaille.

Diese Thatachen sprechen am besten für die Güte der Original Singer Maschinen, die alle diejenigen Vorzüge in sich vereinigen, welche andere Systeme nur einzeln besitzen.

**G. Neidlinger,**

General-Agent der Singer Manufacturing Co. für Nord- und Mittel-Europa,

**Leipzig, 5-Neumarkt-5.**

Zweig-Niederlage bei

**Rudolph Ebert, Thomasgässchen No. 9.**

**Zur gefälligen Beachtung.**

Den vielen geehrten Nachfragen in der früheren Wohnung entgegen zu kommen, erlaubt sich Unterzeichnete ihre jetzige Wohnung Weststraße 71 anzugeben u. zugleich ihrem gründl. theoret. wie praktischen Unterricht der Damenschneiderei für Töchter gebild. Stunde in empfehl. Erinnerung zu bringen. Rückprade erbitte gesäß. Montag, Dienstag u. Donnerstag von 3-6 Uhr.

**Auguste Achilles.**

Ein junges Mädchen kann Maschinennähen erlernen und für sich arbeiten lange Str. 47, IV. I.

Ein Kind wird erachtet, einem Quart. Nachhilfe in Lat. u. Griech. Sidonienstr. 39, II.

Wir ertheilen gründl. Unterricht in Geographie? Adressen bitten man mit Angabe des Preises unter G. 8 26 bei Herrn Louis Löschke, Hainstraße Nr. 21, niedergelegen.

24 bis 20. September verreist.  
**Dr. med. G. A. Brückner.**

Hochzeitsgedichte, Tafellieder, Toaste, Briefe etc. w. gef. Plauen'sche Str. 4.

**Haararbeit** billigst. Böpfe von 7½,- an werden gefertigt Markt 16 (Café national) III.

**Haararbeiten** jeder Art, sowie Böpfe, Poden, Puffen, Chignons, Armbänder, Brosches, Uhrketten, Ringe u. dgl. von ausgestellten Haaren fertigt schnell und billig.

**Fr. Wechtel**, Friseur, Kl. Windmühleng. 2. Neue Böpfe stets auf Lager von 2-30,-.

**Zöpfe** von 1 Mk. Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. J. Weber, Friseur, Sternwartenstr. 15.

**Zöpfe** von 1 Mk., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schätzle**, Friseur, Theat.-Pass.

Billig wird Herren- u. Damengard. gerein., gewaschen u. modernisiert Moritzstraße 15, 5. Et.

**G. BECHER'S**  
Chem: Wasch: Flecken & Garderobe-Reinigungs-Anstalt  
18 e Sternwartenstraße 18c.

Damen- u. Kindergarderobe wird schnell und billig gefertigt Billerbeckstraße 24, IV. linke. Seit alle Arten Bekleidungsgegenstände, wobei Färbererei und Reparatur.

Damen- u. Kindergarderobe wird schnell und billig gefertigt Billerbeckstraße 24, IV. linke.

**Ullrich Nähmaschinenarbeit** u. Strickerei wird angenommen und gut und billig geliefert.

Sebastian Bach-Straße Nr. 21, IV. rech.

Ein j. Mädchen erichtet sich geehrten Herrschaften zum Anfertigen von Aufstellungen in und außer dem Hause und werden Aufträge durch die Exped. d. Bl. unter "Ausstattung" befördert.

**Black- und Seidenhandschuh-Wäscherie** Billerbeckstraße Nr. 17, 1. Etage linke.

Wäsche wird gewaschen, gebleicht, geplättet, Sebastian Bach-Straße Nr. 52, 4 Treppen r.

Firmen- schreiben und Laduren billigst.

**R**eparaturen an Spazierstöcken, Cigarrenspitzen, Brieftaschen und allen andern Dreharbeiten fertigt schnell und gut Albert Fromhold, Drechsler, Petersteinweg Nr. 51, Bendix' Gebau.

Rohrstäbe sowie alle Korbarbeiten, Reparaturen wie neue Arbeiten werden gut und billig geliefert; auch stehen immer neue Arbeiten zum Verkauf bereit und empfiehlt somit mein Lager der genügenden Benutzung. Ergebnis

Nud. Jurisch, Korbmacher, Sidonienstr. 50 v.

**Bur Gedanfeier**

empfiehlt Bohnen, Blaggen und Schärven lebhaft die Theater- u. Decorationshandlung

Wilh. Barthel, Schulgasse 2, 2 Tr.

Kutschwagen-Bermietung Berl. Str. 104.

Bohnen und Blaggen empfiehlt lebhaft C. Kraft, Reichs Garten, Alter Umtsch. Nr. 9 a. Auch werden Aufträge auf Islamnationen mit angenommen.



empfiehlt seine geräumigen Ispänn. Wässelwagen als ganz besonders praktisch und billig für kleinere Umzüge.

**Dr. med. Hermsdorf**, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

**Specialarzt Dr. med. Meyer**, Berlin, Peißiger Str. 91, heilt brieslich Sphilitis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwächeanfälle selbst in den hartnäckigsten Fällen, mit bestem Erfolg.

### Für Krankte!

Magnetiser Reichelt aus Dresden ist jeden Montag in Leipzig zu sprechen. Siehe Behandlung vollkommen schmerzlos und ohne Electricität für alle rheumatischen und gichtigen Krankheiten, Unordnungen des Blutes (hämorrhoidalischer und menstrueller Natur), Beilstand (Krämpfe), Au-en- und Ohrenleiden, hustendeile, chronische Wogenbildung u. a. m. Zu sprechen Nicolaistraße 18, 2. Etage, von 10-12 und 2-4 Uhr. Sprechzeit unentgeltlich.

Wo noch Hülse möglich ist, findet sie Schletterstraße 14 part. bei Schöne, Naturheilfunder der Homöopathie.

Es ist mir gelungen, folgende Krankheiten nach homöopathischen Grundsätzen und 30jähriger Erfahrung mit sicherem Erfolg zu heilen:

Flechten, Haut- und Ausschlagskrankheiten, Rogen- u. Unterleibsleiden, Rheumatismus, Hämorrhoiden und Paroxysmenausfall, desgl. Hals- und Augenentzündungen, sowie Bleichfucht, weibliche Stodungen und Flüsse.

Sprechstunden 9-12 u. 3-6 Uhr, auch Sonntags.

### Gusten. Halsleiden.

Herrn W. H. Bickenheimer in Mainz. Theile Ihnen mit, daß Ihr echter Trauben-Brust-Honig\*) bei meinem Bruder dessen Leiden (Gusten, Halsleiden) ganz gehoben hat und Ihr ausgezeichneter Trauben-Präparat Empfehlung verdient.

Helferskirchen, Amt Wied-Selters, 7. April 1873  
**Waldmüller**, Pfarrer.

\*) Zu haben in Leipzig bei Apotheker Pauleke, Engel-Apotheke (Markt 12), Apotheker Schwarz, Linden-Apotheke (Weißstraße Nr. 17), Apotheker Friedländer, Albert-Apotheke (Beier- und Emilienstraße), Apotheker Dun, Marien-Apotheke (Ecke der Georgen- und Schützenstraße), Apotheker H. Paulsen, Hirsche-Apotheke (Ecke der Nürnberger Straße und Johannisgasse), Drogerij Meissner (Nicolaistraße Nr. 52).

### Bad-Mildenstein im Leisnig

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, welche noch einige Wochen Sommerfrische genießen wollen, als angenehmen und billigen Aufenthalt.

**G. Ries**, Besitzer.

Pensionat für Epileptische.

Kostgeld 400 Thaler.

Siekt bei Braunschweig. Past. **G. Stutzer**.

**Coca-Präparate** seit langen Jahren bewährt, helfen rasch & sicher Krankheiten der Athemungs-Organen (Pillen Nr. I.)

Verdauungs-Organen (Pillen Nr. II. & Wein)

Nervensystem- und Schwachsinnstatände (Pillen III. & Coca-Spiritus)

p. Schacht od. Glas je 3 Mk. f. beliebende Abhandlung gratis

franz. d. Mohrs-Apoth. Mainz

Herrn Pauleke, Engel-Apotheke,  
Dresden; H. O. Paue, Liniestraße 39,  
Berlin; Dr. J. J. Dr. J. J. Dr. J. J.

Blumenpomaden u. Blumen-Haaröle,

alle Gerüche in den verschiedensten Formen, auch in Holz Etuis für die Reise, empfehlen

**Fr. Jung & Co.**, Grimma'sche Straße 38.

Illuminations-Laternen.

Das Neueste dieser Saifon in Zug-, Ballon-, u. Gas-Laternen, Durchm. von 60-120 cm bis 36 Z empfiehlt in reicher Auswahl

F. Otto Reichert, Neumarkt 42.

## Abonnement für Herrenbekleidung.

XIII. Saison.

Dasselbe bietet den Herren, deren Garderobebedarf durch eine bedingte Repräsentation ein grösserer ist, die Gelegenheit, einen öfteren Garderbewechsel zu einem mässigen Preis zu erlangen.

Gegen eine bestimmte monatliche Zahlung und gegen Zurückgabe der abgelegten Sachen nach Schluss der Saison, empfängt der Abonent nach seiner besonderen Wahl eine ausreichende Costümierung in der besten Ausführung.

Hunderte von feinen Referenzen betreffs der Solidität dieses Geschäftszweiges stehen zur Verfügung.

Speciellere Prospekte werden gern verabreicht.

Beginn der neuen Saison am 1. September.

## Eduard Berthold's Bazar für Herren Tuch- und Confectionsgeschäft

Brühl No. 77, im Plauen'schen Hof.

Leipzig. Gebr. Türk - Berlin.

T e p p i c h - F a b r i k 1. Etage 31 Grimma'sche Straße 31 1. Etage

empfiehlt zu festen Fabrikpreisen.

NB. Bestände von Möbelstoffen, Gardinen, Tisch- und Reisedekken zu Kostenpreisen.

R. B. 583.) Neu angekommen in schöner Ware:

2knöpf. Damen-Glacé-Handschuhe à 15 Gr., desgl.

weisse 2knöpf. Damen-Glacé-Handschuhe à 10 Gr.

Ecke Thomas-Weiss & Bachmann Thomas- glasschen No. 6.

## Breite Jaquet-Sammete

in allen Qualitäten, per Meter von 3½,- ff an.

Sager in 1. Etage. Lompe & Rost.

Die Tapisserie-Manufaktur von C. Hautz,

en gros Petersstrasse No. 14, 1. Etage, en détail

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager angefangener und musterfertiger Stickereien.

Borjünges Lager zu sehr herabgesetzten Preisen.



**Gohlis.**  
**Selfengeschäft**  
von  
H. Hesse,  
dem Schillerschlösschen gegenüber,  
empfiehlt  
**zur Sedansfeier**  
Illuminations-Lichter,  
Illuminations-Lampen



**Prämiens**  
für Verlösungen z. empfiehlt in der  
monnichhaltigen Auswahl zu außerordentlich  
billigen Preisen.  
Cölestin Tischendorf, Schützenstraße 6/7.

**Bade- u. Reise-Artikel.**  
Reisesäcken, Geldtaschen,  
Touristentaschen zum Umhängen,  
Plaidtassen, Trinkflaschen,  
Necessaires, Waschrollen,  
Portemonnaies, Cigarren-Etuis,  
Brieftaschen, Skizzenbücher,  
englische Spazierstöcke,  
Taschenbücher, Kämme z. ic.  
in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

**Wilhelm Kirschbaum,**  
19 Neumarkt 19.  
Fahnen - Eicheln,  
vergoldet, empfiehlt ein gros & en detail  
C. H. Reichert, Hainstraße 27.

**Wollene u. baumwollene Strickgarne**  
in besten Qualitäten empfehlen billig  
Rosencrantz & Reichelt,  
Markt Nr. 6.

**Selde, Garn und Zwirn**  
für Hand- und Nähmaschinen-Arbeit in allen  
Farben und Stärken empfehlen billig  
Rosencrantz & Reichelt,  
Markt 6.

**Borden, Knöpfe und Besätze**  
in grösster Auswahl bei  
Rosencrantz & Reichelt, Markt 6.

**Steppdecken** zur Hälfte  
sehr billig  
Nr. 2 Markt Nr. 2

**Eiserne Mistbeetfenster,**  
solid gearbeitet, 2 und 3 Ellen groß, hält stets  
vorräthin, Fenster nach Maß liefert schnell und  
billig Schlosserei von Aug. Reinboth,  
Eutritsch, Gartenstraße 190.

**Drehbänke**  
verschiedener Construction sind vorrätig in der  
Werkzeug-Maschinen-Fabrik von (R. B. 630.)  
Fuchs & Kunad, Plagwitz, Nonnenstr. 10

**! Baumaterial!**  
Theilen alle Sorten und sämtliche Fass-  
stücke, Prima Portland-Cement, Meissener Chamois-  
stein, Kalk-Chamotte, Chamottestein, Mauersteine,  
Hobelsteine, porose Steine, Massenaufsätze, Holz-Ce-  
ment, Dachpappe, Drainiröhren halten stets in  
grossen Partien auf Lager und liefern: Granitkalk,  
Waldstein-Träger, Eisenbahnschienen, Bangau, Or-  
namente, Jalousien, Holz- und Gusseisen-Rohrleden,  
Türen, Mosaikeplatten, Linoleum etc. In jedem Quan-  
tum billig und in günstigen Zahlungsbedingungen  
**Gebr. Franke.**  
Baumaterialien-Handlung,  
Leipzig, jetzt Flößplatz 58.

**Zwickauer Steinkohlen, sowie**  
**Neuselwitzer Braunkohlen**  
empfiehlt in  $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{1}{3}$  Powrie G. W. Beyrich,  
Leipzig, jetzt Siboutenstraße Nr. 33.

**Böhm. u. Neuselwitzer Braunkohle**  
in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{3}$  Powrie Bureau national,  
Hotel de Pologne.

**Gardinen**  
eigner Fabrik  
sowie engl. Tull-Gardinen empfiehlt in grösster  
Auswahl zu außerordentlich billigen, festen Preisen  
**J. G. Eichler,**  
Grimma'sche Straße Nr. 30.

**Restaurationsstühle,**  
eigen zu diesem Zweck elegant, äußerst dauerhaft in verschiedenen Formen und  
Holzarten angefertigt (Probefühle werden verabreicht) empfiehlt  
**die Möbel-Fabrik von G. Beyer,**  
Halle a. S.

(H. 51059b.)



**Illuminations-  
Papier-Laternen**  
in grösster Auswahl  
empfiehlt

**Adalbert Hawsky,**  
14. Grimma'sche Straße 14.

## Portland-Cement

in den besten deutschen und englischen Qualitäten offeriren wir  
billigst von unserm hiesigen Lager, sowie ab Stettin u. Wallwitz-  
hafen.

**Gerhard & Hey.**

## Für Neubauten

empfiehlt ich Kochöfen mit und ohne Aussäze, Kochröhren, transportable Kochherde, Wind-  
öfen, Regulir. u. Rundöfen, Essenschieber, Dachöfen, Kessel, Küchenausgäufe, Rohrdrähte, Draht-  
nägel u. c. Bernhard Kaden, Gerberstraße Nr. 28/29 (Stadt Magdeburg).

**Zwickauer Stein- u. Böhmisches Braunkohlen**  
empfiehlt aus den besten renommiertesten Werken in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{3}$  Powrie

J. G. Günther, Neumarkt Nr. 27, 2. Etage.

**Zwickauer Steinkohlen**  
**Böhm. Patentkohlen (schwarz)** in allen  
Sortirungen und besten Qualitäten

empfiehlt im ganzen und getheilten Original-Powrie zu angemessenen billigen Preisen

Arnim Zeuner, Neubitz, Leipzig, Rosengartenstraße 69,  
an der Verbindungsbahn.

Nachstehende Herren haben die Güte, Bestellungen für mich anzunehmen:

Apitzsch, Louis, Grimma'scher Steinweg,  
Ehrlich, A., Petersleinweg 50c und Bayreuth-Straße 16,  
Müller, Wilh. Rob., Gerberstraße 67,  
Schiller, Franz, Brühl, Plauenscher Hof,  
Vulpius, C. (Doroth. Weisse Nachf.), Nicolaistraße,  
Wilhelm, Hermann, Ranftüder Steinweg.



Jeden Dienstag steht bei mir ein Transport Dessauer neumilchender  
Kühe zum Verkauf.

(H. 33950.)

## Patentirte Wasserfilter

von Carl Meissner,



**Nürnberg Strasse Nr. 40.**

(R. B. 628.)

## Holz

ganz trockn., gespalten  
à Cubik-Meter  $4\frac{1}{2}$  af  
franco Keller lief. Ad.  
Born, Gohliser Weg,  
vor dem Gerberthor.  
Bestell. nimmt auch  
an J. F. Osterland,  
Markt 4.

**Billige Hamburger Kaffeehandlung**  
in Leipzig nur Süßfir. 27 p. u. Burgfir. 26. Gut-  
schmeß gemahl. Bruch Kaffee à 6, 7 u. 8 pf.

**Rosenkartoffeln!**  
Zum Samen, wie zum Speisen sind grössere  
Quantitäten Rosenkartoffeln auf der Do-  
mäne Borsig bei Mühlberg an der Elbe  
abzugeben.

**Pökelschweinsrippchen**  
empfiehlt stets frisch  
G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 29.

**Braunschweiger Mettwürstchen**  
zum Kochen, im Geschmack den Frank. Würstchen  
ähnlich, G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 29.

Tägl. frische Tafelbutter à  $\frac{1}{2}$  kl. Std. 65 pf  
empfiehlt C. Schumann, Preußergäßchen 2.

**Geräucherte Heringe** (Vachsforellen)  
im Stück und einzeln,

**Neue Bratheringe** in Walsäfern,  
neue Holleringe, Neunaugen in  $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{1}{3}$  Schafsfäss.,  
neue Saligurken in Orholten und ausgegräbt,  
auch zu festem Abschluß per ganzes Jahr.  
Senfgurken in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$ ,  $\frac{1}{4}$  Auter. Perlzwiebeln,  
neue getr. Würscheln u. Champignons,  
neues Brovener-Oel,  
echten Trauben Dragon-Ossiag.

**Sothauer Cervelatwurst**, Winter- u. Sommer-  
ware, kleine Schnitts von 5 kl. an, aufgezeichnet  
schöne Ware, Ennenhalter Schweizerläse, Brima-  
und Secunda-Ware, zu noch außergewöhnlich  
billigem Preise.

**Schweizer Rittergutsbutter** à Kanne 3 Af.  
20 Af. für Wiederverkäufer bedeutend billiger,  
empfiehlt Oscar Lüdecke, Peterssteinweg Nr. 7.

**Verkäufe.**  
**Ein Grundstück**

mit Garten u. einem angrenzenden Bauareal von  
20,000 □ Ellen, welches sich zu Fabrikanlagen u.  
überhaupt zu gewerbli. Zwecken eignet, ist unter  
ganz annehmbaren Bedingungen sofort zu ver-  
kauft. Höhere Auskunft ertheilt E. A. Schulze, Leipzig,  
Gerberstraße Nr. 10.

**Plagwitz**

an der Pferdebahn ist ein kleiner Bau-  
platz von 1000 □ Ellen billig zu ver-  
kaufen. Adr. S. B. II. S. Exp. d. Bl.

Mit 500 □ Anzahlung ist in Connewitz ein  
vor 2 Jahren neu gebautes Haus, bestehend aus  
3 Logis und einer Werkstatt, zu verkaufen.

A. Uhlemann, Peterssteinweg 13.

**Wer**  
sein Geld reell und sicher anlegen und bei  
hoher Verzinsung das Vermögen von Jahr  
zu Jahr steigern will,

**der** kauft sich ein Haus.

**Hausgrundstücke**

in jeder Höhe und Form, zu jedem Preis  
und Anzahlung und in jeder Lage der Stadt  
und Umgegend werden stets unentgeltlich  
nachgewiesen durch F. Barth, Beyer Str.  
Nr. 34, 2 Treppen.

Käufer zahlt kein Honorar.

Wein seit einigen Jahren bewohntes  
neues u. elegantes Hausgrundstück, in  
Nähe des Rosenthal u. alten Theaters,  
Einkirchen 2 Mille, Auszahl. 10 Mille,  
bin ich gesonnen zu verkaufen. Se-  
hrte Refectanten wollen sich an mich  
wenden unter Edisse A. B. Z. 10 durch  
die Filiale d. Bl. Hainstraße 21.

**Plagwitz.**

Ein Haus, Kaufpreis 9000 □, Eintr. gegen  
700 □, ein dergl. Kaufpreis 6800 □, Eintr.  
gegen 450 □, sowie eins dergl. passend für zwei  
Familien oder Gewerbetreibende, mit schönem  
Garten für 3500 □, bin ich nachzuweisen beauf-  
tragt. Lage aufgezeichnet und Beding. außer-  
ordentlich günstig.

Gustav Jesche, Plagwitz, Schmiedestraße.

Zu verkaufen ein Hausgrundstück mit Garten  
am Bahnhof gelegen, Anzahl. ca. 4000 □. Dgl.  
ein grösseres Gartengrundstück von ca. 60,000  
□ Ellen,  $\frac{1}{2}$  Stunde von Leipzig, ca. 600 Ellen  
Straßenfronte, auch getheilt. Nähe  
Brüderstraße Nr. 13, 1. Etage.

Mein Hausgrundstück innerer Vorstadt gelegen,  
passend für jeden Gewerbetreibenden, ist preis-  
für 7000 □ zu verkaufen, Hypothek gut. Adr.  
unter G. 272, in der Expedition d. Bl. erbeten.

**Geschäfts-Verkauf.**

Berhältnisse halber ist ein am hiesigen Platz  
gelegenes seines Galanteriewarenengeschäft billig  
zu verkaufen und ist eine Anzahl. von 5000 □  
erforderlich. Refectanten werden geben ihre  
Wort. unter K. II. 250 Exped. d. Bl. niederzul.

Ein altes renommiertes Colonialwaren-  
Geschäft u. Droguen-Geschäft ist unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähe  
durch Rudolf Moos' Annons. Exped. d.  
zu Halle a. S. unter S. A. 10.

Ein Material- u. Produktionsgesch. ist wegzug-  
halber billig zu verkaufen Bülowstraße 26, I.

**Aus freier Hand**

ist ein slottes Zuckerwaarenengeschäft mit aus-  
wärtiger Kundenbasis sofort zu ver. Adr.  
beliebe man unter S. L. O. Expedition dieses Bl.

**Hotel-Verkauf**

oder auch Verpachtung. Dasselbe ist seit langen  
Jahren in einem Besitz, hat ein gutes Renommee,  
lebhaftes Fremdenverkehr, ausgezeichnetes Concert-  
und Ballaalgenhäus, in welchem alle feineren  
Bälle u. Dressen abgehalten werden.

Während dieses Sommers lädt Besitzer die  
Parterreräume zu einem grohsartigen Restaurant  
umbauen, wodurch es voraussichtlich eins der  
ersten Restaurants Dresden wird. Dieses ganze  
Gebäude soll unter günstigen Bedingungen  
an einen tüchtigen Wirth lässlich oder pachtweise  
überlassen werden. Alles Weitere durch  
Aug. Kaiser, Dresden, Schloßstraße 4.

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 241.

Sonntag den 29. August.

1875.

## Aus Stadt und Land.

Leipzig, 28. August. Gestern Abend 8 Uhr 23 Min. trafen auf der Leipzig-Dresdner Bahn Se: Maj: König Albert und Se: Königl: Hoh: Prinz Georg nebst Gefolge hier ein und wurden auf dem Perron (es handelt sich um einen kleinen Empfang statt) von den Herren Gen: Lieutenant v: Montebello, Vice-Bürgermeister Dr: Georgi, Eisenbahn-Director Schaffert und (in Vertretung des berlaubten Kreis- hauptmanns) Geh: Reg: Rath v: Wyleben empfangen und ohne Aufenthalt in die bereit stehenden Hofeisenbahnen geleitet. Die Alerhöchsten Herrschaften stiegen im Palais ab.

Aus Leipzig, 26. August, schreibt man den "Chemnitz Nachr.": Nach außerordentlichen Anstrengungen durch die enorme Höhe beendete gestern Mittag das 7. Infanterie-Regiment Nr. 106 seinen Marsch nach hier. Da dieses Regiment meistens aus hiesigem Orts und Umgegend rekrutiert, so hatte die Kunst derselben für viele Leipziger ein ganz besonderes Interesse und eine große Menge Menschen sättigte die durch den Einmarsch beruhnten Straßen, um ihren lieben darunter erwarteten Angehörigen ein Willkommen zu präsentieren und soweit dies möglich mit Erfrischungen entgegen zu treten. Dieser Empfang erhobte sichlich die Stimmung der erwählten Truppen und Jedermann freute sich, daß das Regiment zwar unter Zurücklassung einer Anzahl Soldaten, doch ohne besondere hervorzuhebende Verluste hier anlangte, nach einem Marsche, der unter den erhaltenden Temperaturen-Behältnissen selbstverständlich mit Überanstrengung verknüpft sein mußte und der Scenen hervorgerufen haben soll, die kaum zu beschreiben, welche aber wohl zu vermeiden waren, wenn man höheren Orts es beliebt hätte. Rachtmärsche anzuhören, die ja auch als besondere Übung zu betrachten wären. Es wurde jüngst auf die Willkür einzelner Offiziere ihren Unteren gegenüber hingewiesen und namentlich das lange Stehenlassen der Mannschaften bei steigender Höhe auf den Sammelpläßen gerügt. Wie ein Reisender, der Augenzeuge gewesen, erzählt, hat am Montag Mittag eine Compagnie der 106er nach Zurücklegung von 8 Stunden Wegs bei Ankunft in Borna noch eine halbe  $\frac{1}{4}$  Stunde auf dem glühenden Marktplatz stehen müssen, ehe die Leute endlich erloßt worden sind und zwar erst, nachdem ein Arzt sich mißbilligend über diese Rücksichtlosigkeit geäußert haben soll. Der ganz unbehelligte Beobachter ist unter dem Eindruck abgereist, als ob in dieser Compagnie der Heldentum mehr zur Geltung käme als der Hauptmann. Leider hat derselbe aber die Nummer der Compagnie nicht ermittelt, denn sonst wäre wohl zu erwarten, daß dergleichen Vorherrschaften ernstlich gerügt würden. Sollte während der noch bevorstehenden Übungen Aehnliches bemerkt werden, so giebt es hoffentlich unabhängige Männer, die directe Anzeige geeigneten Ortes anzubringen verstehen, damit ihrer Aufgabe nicht gewachsene Offiziere der ihnen zugeschriebenen Stellungen enthoben werden können. (Es wäre wohl zu wünschen, daß über die im Vorhergehenden besprochenen Punkte recht bald bestätigende Auskunft erfolgte.)

Im Verein mit der Gemeinnützigen Gesellschaft wird die Verwaltung des Schützenhauses zur Feier des Sedantags ein volkstümliches Fest veranstalten, welches sowohl den Nachmittag als den Abend des 2. September ausfüllen wird. Zu diesem Zwecke hat sich der hiesige Böllerband in entgegengesetzter Weise bereit erklärt, abwechselnd mit Concertvorträgen einige seiner schönsten Lieder und Männerquartette mit und ohne Orchesterbegleitung zum Vortrag zu bringen. Den musikalischen Theil des Tages haben die Kapellen von Büchner und Hellmann, sowie die Regimentsmusik der 107er unter Baum übernommen. Die Gemeinnützige Gesellschaft wird sich insomme bei beteiligen, als auf ihre Veranlassung hin in den Nachmittagsstunden von 3—6 Uhr für Kinder unter sechs Jahren verschiedene Spiele mit Prämienverteilung arrangirt werden. In dem Abendconcerfe treten ferner auch im Trianonpark die renommierten Gymnasiisten und Puffturnier Mr: Altha, Mr: Binder und Little Big auf, deren vorzüchliche Leistungen bereits im Publicum anerkannt worden sind. Die Vocalitäten des Schützenhauses werden an diesem Tage eigentlich vollständig dekoriert sein und in vollstem Glanz und Farbenreichtum strahlen. Ohne den mildthätigen Sinn des Publicums zu belästigen, beträgt der Eintrittspreis zu diesem Doppel-Concert, dessen Ertrag zum Besten des Invalidenfonds und für Witwen und Waisen gefallener sächsischer Krieger bestimmt ist, à Person 50 Pfennige, während Kinder nur die Hälfte zu zahlen haben. Die Gessengeschäfte haben mehrere angegebene hiesige Bürger übernommen. Der Ballverlauf beginnt bereits Dienstag den 31. August an den errichteten Verkaufsstellen. Selbst bei ungünstiger Witterung wird das Concert stattfinden, da im Schützenhaus auch für die größte Personenzahl immerhin Schutz und Unterkommen geschafft werden kann.

Leipzig, 27. August. Obgleich der Sommer noch mit wahrhaft sengender Gluth sein Regiment führt, wird doch schon da und dort von Inhabern der Winterlokale gesonnen, wie dem Publicum etwas Neues und Elegantes ge-

boten werden kann. So hat Herr Böhn, Unternehmer des Vaudeville-Theaters in dem weit bekannten Restaurant zur "Guten Quelle", mit bedeutenden Kosten das Innere des Theaters aus das vollständigste und Glänzendste renoviren lassen. Maler, Tapezierer, Tischler, Lackier, Zimmerleute sind schon seit langer Zeit beschäftigt, dem alten Hause ein durchaus neues Gewand anzuziehen, das Alles bisher in diesem Etablissement geschehe weit übertreffen wird. Auch die Bühne wird mit vollständig neuen Vorhängen und Decorations geschmückt, die aus dem Atelier des Decorationsmalers vom Nationaltheater in Berlin, Herrn Romaczowski, hervorgehen. Den ganzen Umbau leitet der Architekt Herr Bentzin, der neben der Eleganz auch alle durch Erfahrung gefühlten Uebelstände vermittelst neuer Vorrichtungen beseitigt hat, so daß der Aufenthalt in dem gern besuchten Locale auch ein angenehmer sein wird. Schließlich erwähnen wir noch, daß der seit Jahren beliebte und geschätzte Komiker dieser Bühne, Herr Dreher, das Directorship übernehmen wird und eine Zahl tüchtiger Kräfte um sich versammeln wird. Wir wünschen dem auf solider Basis gegründeten Unternehmen das beste Gedanken! Die Gründung der Bühne findet bestimmt am Mittwoch den 8. September statt.

Leipzig, 28. August. Am gestrigen Abend fand in der "Grünen Schenke" zu Anger eine von etwa zweihundert Personen besuchte Wählerversammlung auf Veranlassung des Bürgervereins zu Reudnitz statt. Der Vorstehende der Versammlung, Herr Kaufmann Schäff aus Reudnitz, legte dar, aus welchen Gründen ein sehr großer Theil der Wähler des Kreises sich nicht für die Wiederwahl des Dr. Heine habe erwärmen können. Die großen volkstreichen Ortschaften im Osten von Leipzig seien bisher im Wahlkreis sowohl als auch bei den Wahlen zum Bezirkstagsgründlich vernachlässigt worden und sie bedürften entschieden in Zukunft eines Vertreters aus ihrer eigenen Mitte. Herr Dr. Heine habe sich der Interessen seiner Wähler nicht im Geringsten angenommen und für die aus dem Wahlkreis an ihn gerichteten Wünsche nicht das geringste Entgegenkommen gezeigt. Es sei selbstverständlich, daß sehr vielen Wählern ein solcher Vertreter nicht mehr passe. Der Redner bemerkte darüber weiter, daß die von dem Reudnitzer Bürgerverein in Aussicht genommene Kandidatur des Herrn Bruno Sparig, Gemeindemitglied und Vorstehender des Schulstandes in Reudnitz, großen Anklang gefunden. Weit über zwei hundert Zustimmungen. Erklärungen seien bereits aus den Hauptorten des Kreises eingegangen. Die Versammlung verzichtete hierauf zur Bildung des Wahlkomittees, in welchem so ziemlich alle Ortschaften des Wahlkreises vertreten sein werden und es legte, nachdem die Konstituierung des Wahlkomites erfolgt war, Herr Sparig diejenigen Geschichtspunkte dar, nach denen er zu handeln gedachte, wenn ihn das Vertrauen seiner Wählungen in den Landtag fänden sollte. Die östlichen von Beifall unterbrochenen Neuerungen des Redners befunderen von Reuem, daß der aufgestellte Kandidat entschieden zur national-liberalen Partei gehört und jeglichem Particularismus sowie der Reaction auf dem Gebiet des inneren Staatslebens stände. Herr Sparig sprach sich insbesondere für die Befreiung der ultramontanen Befreiungen in Sachsen, für die Aufhebung der noch bestehenden Abföder und für eine auf richtigen Grundlagen beruhende allgemeine direkte Einkommensteuer aus. Das gegenwärtige Einschlagsverfahren habe freilich die erheblichsten Mängel. Die Versammlung zollte dem Redner am Schlusse seiner Rede langanhaltenden stürmischen Beifall und beschloß, für seine Wahl mit allen Kräften in die Schranken zu treten. Der Wahlauszug für Herrn Sparig, dessen Wortlaut die Versammlung genehmigte, wurde nun ohne Verzug öffentlich erlassen werden.

Kindern-Pagwitz, 28. August. In unseren beiden volkstümlichen Gemeinden wird alles Mögliche aufgeboten, um die Sedansfeier würdig zu gestalten und ihr eine allgemeine Belebung zu sichern. Im Lindenau ist das Programm folgendes: Früh 5 Uhr Reveille, Vormittags 10 Uhr patriotische öffentliche Feier in der Schule, Nachmittags 4 Uhr Festzug nach dem Kriegerdenkmal, Abends 7½ Uhr allgemeiner Festcommers im großen Saal zu den "drei Linden." Die Verwaltungsbüro des Gemeinderates bleiben geschlossen. In Pagwitz ist folgendes Programm vereinbart worden: Früh 5 Uhr Morgenmusik, 10 Uhr Vormittags öffentlicher Schulact im Saale der „Insel Helgoland“, Nachmittags 2½ Uhr Festzug nach dem Festplatz (Wiese am Schleißiger Waldweg), Volks- und Kinderfest, auf dem Heimkehr Illuminationsfestzug, Abends 8 Uhr Festcommers im Theateraal auf dem Felsenkeller.

Aus Dresden wird von den "Dr. Nachr."

gemeldet: Der hier wohnende Zahnarzt Dr. Bloß, z. B. Inhaber einer Filiale einer illustrierten Zeitung, ist seit mehreren Monaten erfolgreich gewesen, Unseren für die von ihm vertretene Zeitung zu gewinnen. Er erreichte auch vielfach den Zweck, d. h. es unterzeichneten eine große Anzahl Aussteller einen auf die Zahlung bezüglichen Vertrag, während einige andere Herren sofort bezahlten. Alle, ohne Ausnahme, waren nicht im Geringsten in Zweifel, daß sie es mit einem Vertreter der bei J. J. Weber in Leipzig

erscheinenden „Illustr. Zeitung“ zu thun hätten, und waren daher geneigt, ein größeres Geldopfer beabsichtigt zu nehmen. Man schreibt uns unter Anderem darüber: „Es wird schwierig zu der Aufstellung eines Gegencandidaten kommen, so große Mühe sich der Auffall bei der Amtshauptmannschaft Pirna, Dr. Schreiber, giebt, einen solchen aufzutreiben und gegen Schreiber's Wiederwahl zu agitieren. Wieweit er hierzu amtlichen Auftrag hat oder ob er bloß in der Sicherheit, mit dergleichen Agitationen nicht zu misfallen, so vorgeht, wissen wir nicht; sein nächster Vorgesetzter, der Amtshauptmann von Ehrenstein, bemüht sich inzwischen, einen conservativen Kandidaten für den Pirnaischen Landkreis aufzufinden. Als das Leipziger Tageblatt vor Kurzem die Ansicht äußerte, daß die Bevölkerung bei den bevorstehenden Wahlen sich neutral zu verhalten schienen, so mag diese Ansicht dem Wortlauten nach, daß nämlich die Bevölkerung nicht in die Agitation treten, sich vertheidigen lassen; daß aber die Beamten sehr stark in Wahlagitierungen machen, sieht man, wie gesagt, in den Wahlkreisen, aus denen ich berichte. Und erinnert man sich nicht des Wahlauszugs des Freiberger particularistischen Comités, in welchem der Kandidat als „würdig Herrn Sachse nachzufolgen“ empfohlen und von ihm versichert wird, daß er ein Begüterter Kompetenz des Reiches in Gelegenheitsfällen sei? Dieser Wahlauszug ist ebenfalls von dem Amtshauptmann des Freiberger Bezirks, Remauro, mit Bezugnahme auf seine Stellung als Amtshauptmann unterschrieben.“

— Da Bezug auf die Wahl im städtischen Kreise Frankenberg-Wittichen-Hainichen werden wir ersucht zu erklären, daß in der Leipziger Landesversammlung von den Vertretern des gewählten Wahlkreises Wigard's Name gar nicht genannt, auch nicht gelangt worden ist, daß man von seiner Wahl absche, sondern es werde einfach mitgetheilt, daß man sich über die Kandidatur Schieß geeinigt habe.

— Bauen bleibt Bauen! In der vorletzten Nummer der Baumer Nachrichten befindet sich unter den Inseraten folgende Anfrage: „Wird in Sachsen der Sedantag gefeiert? oder nicht?“ Dieselbe Nummer enthält aber auch gleich die Antwort darauf. Sie lautet:

Die Erinnerung an die glorreichen Kriegserfolge des Jahres 1870/71 wird am 2. September in der hiesigen St. Petrikirche beobachtet werden, auch werden die Mitglieder der Bevölkerung, die sich anstrengen wollen, versammeln sich zu gemeinschaftlichem Besuch des Gottesdienstes in der Kreuzkirche Vormittags 7,9 Uhr in der ersten Etage des Rathauses, woher durchaus eingeladen wird. Besuch finden in den Hörsälen von Vormittags 8—9 Uhr statt, wobei an die wichtigsten Schüler und Schülerinnen der ersten Stufen geschickte in nationalem und klassischen Werken zur Belehrung gelangen. Die Besetzung in den höheren Unterrichtsanstalten beginnen Vormittags 9,11 Uhr. Nach denselben werden auf den Turnplätzen gymnastische Spiele gehalten werden. Von 12 bis 1 Uhr ist Raum auf dem Balkon des Altpädagogen Hauses für das Nachmittags von 1,4 Uhr an werden diese Turnvereine der Stadt unter Mitwirkung der Evangelischen auf der Wiese unterhalb des Rathauses ein Schauturnen mit Frei- und Gerätübungen, Turnen der Turnmutter und Wettkämpfen mit Preisverteilung abhalten und sich im Festzuge 1,3 Uhr vom Garten des Büchner Hofes aus auf den Festplatz begeben. Turnspiele, Sänge und ein Hochzeiten werden diesen Theil des Festes schließen. Bei einer Feierstätte ist eine Zeremonie für die Juvaliden und Wittwen gefallener Krieger ist eine Summe ausgesetzt worden, deren Vertheilung sich der sächsische Landesministerialausschuß beurtheilt unterstützt. — Die diesjährige Feier des sächsischen Konstitutionstages wird in den Kirchen unserer Stadt mit dem nächsten sonnlichen Gottesdienst verbunden, der Tag selbst aber in herkömmlicher Weise mit Glockengeläute begüßt und ferner durch Chorleistung von dem mit Flaggen geschmückten Rathausbühne ausgezeichnet werden.

So zart unterscheidet der Baumer zwischen der Wichtigkeit eines deutschen Nationalfestes und eines ehemals allerdings freudig gefeierten, nach dem Deutschen Staatsreich von 1850 aber der Bevölkerung des Landes ziemlich fremd gewordenen Particularfestes!

## Der wieder erstandene Kauz.

Leipzig, 28. August. Ein alterer Leipziger Straßennamen, welcher vor etwa einem Vierteljahrhundert dem damals herrschenden Trieb, Leipzigs Straßen umzutaufen, zum Opfer fiel, ist seit heute von neuem auferstanden. Es ist der Kauz, wie früher die östliche Häuserreihe der jüngsten Kleinen Windmühlenstraße benannt war. — Der Eigentümer des am Ende des Roßplatzes und der Kleinen Windmühlenstraße, gegenüber dem Gathaus „Zum grünen Baum“ gelegenen, eben aus einem Umbau herovergangenen Grundstücks, Herr Oberpostdirektor-Secretair Gustav Dittrich, hat nämlich dasselbe „Am Kauze“ schreiben lassen, um damit die Erinnerung an eine der historisch wichtigsten Stätten Leipzigs wachzurufen und zu erhalten. Hier befand sich die älteste bekannte markgräfliche Gerichtsstätte, wo der Landrichter oder Dorfrichter, als welchen schon 1213 eine Urkunde den „Sigfridus villius“ nennt, Recht sprach. Auf diese Gerichtsstätte der jüngsten Kleinen Windmühlenstraße benannte war. — Der Eigentümer des am Ende des Roßplatzes und der Kleinen Windmühlenstraße, gegenüber dem Gathaus „Zum grünen Baum“ gelegenen, eben aus einem Umbau herovergangenen Grundstücks, Herr Oberpostdirektor-Secretair Gustav Dittrich, hat nämlich dasselbe „Am Kauze“ schreiben lassen, um damit die Erinnerung an eine der historisch wichtigsten Stätten Leipzigs wachzurufen und zu erhalten. Hier befand sich die älteste bekannte markgräfliche Gerichtsstätte, wo der Landrichter oder Dorfrichter, als welchen schon 1213 eine Urkunde den „Sigfridus villius“ nennt, Recht sprach. Auf diese Gerichtsstätte der jüngsten Kleinen Windmühlenstraße benannte war. — Der Eigentümer des am Ende des Roßplatzes und der Kleinen Windmühlenstraße, gegenüber dem Gathaus „Zum grünen Baum“ gelegenen, eben aus einem Umbau herovergangenen Grundstücks, Herr Oberpostdirektor-Secretair Gustav Dittrich, hat nämlich dasselbe „Am Kauze“ schreiben lassen, um damit die Erinnerung an eine der historisch wichtigsten Stätten Leipzigs wachzurufen und zu erhalten. Hier befand sich die älteste bekannte markgräfliche Gerichtsstätte, wo der Landrichter oder Dorfrichter, als welchen schon 1213 eine Urkunde den „Sigfridus villius“ nennt, Recht sprach. Auf diese Gerichtsstätte der jüngsten Kleinen Windmühlenstraße benannte war. — Der Eigentümer des am Ende des Roßplatzes und der Kleinen Windmühlenstraße, gegenüber dem Gathaus „Zum grünen Baum“ gelegenen, eben aus einem Umbau herovergangenen Grundstücks, Herr Oberpostdirektor-Secretair Gustav Dittrich, hat nämlich dasselbe „Am Kauze“ schreiben lassen, um damit die Erinnerung an eine der historisch wichtigsten Stätten Leipzigs wachzurufen und zu erhalten. Hier befand sich die älteste bekannte markgräfliche Gerichtsstätte, wo der Landrichter oder Dorfrichter, als welchen schon 1213 eine Urkunde den „Sigfridus villius“ nennt, Recht sprach. Auf diese Gerichtsstätte der jüngsten Kleinen Windmühlenstraße benannte war. — Der Eigentümer des am Ende des Roßplatzes und der Kleinen Windmühlenstraße, gegenüber dem Gathaus „Zum grünen Baum“ gelegenen, eben aus einem Umbau herovergangenen Grundstücks, Herr Oberpostdirektor-Secretair Gustav Dittrich, hat nämlich dasselbe „Am Kauze“ schreiben lassen, um damit die Erinnerung an eine der historisch wichtigsten Stätten Leipzigs wachzurufen und zu erhalten. Hier befand sich die älteste bekannte markgräfliche Gerichtsstätte, wo der Landrichter oder Dorfrichter, als welchen schon 1213 eine Urkunde den „Sigfridus villius“ nennt, Recht sprach. Auf diese Gerichtsstätte der jüngsten Kleinen Windmühlenstraße benannte war. — Der Eigentümer des am Ende des Roßplatzes und der Kleinen Windmühlenstraße, gegenüber dem Gathaus „Zum grünen Baum“ gelegenen, eben aus einem Umbau herovergangenen Grundstücks, Herr Oberpostdirektor-Secretair Gustav Dittrich, hat nämlich dasselbe „Am Kauze“ schreiben lassen, um damit die Erinnerung an eine der historisch wichtigsten Stätten Leipzigs wachzurufen und zu erhalten. Hier befand sich die älteste bekannte markgräfliche Gerichtsstätte, wo der Landrichter oder Dorfrichter, als welchen schon 1213 eine Urkunde den „Sigfridus villius“ nennt, Recht sprach. Auf diese Gerichtsstätte der jüngsten Kleinen Windmühlenstraße benannte war. — Der Eigentümer des am Ende des Roßplatzes und der Kleinen Windmühlenstraße, gegenüber dem Gathaus „Zum grünen Baum“ gelegenen, eben aus einem Umbau herovergangenen Grundstücks, Herr Oberpostdirektor-Secretair Gustav Dittrich, hat nämlich dasselbe „Am Kauze“ schreiben lassen, um damit die Erinnerung an eine der historisch wichtigsten Stätten Leipzigs wachzurufen und zu erhalten. Hier befand sich die älteste bekannte markgräfliche Gerichtsstätte, wo der Landrichter oder Dorfrichter, als welchen schon 1213 eine Urkunde den „Sigfridus villius“ nennt, Recht sprach. Auf diese Gerichtsstätte der jüngsten Kleinen Windmühlenstraße benannte war. — Der Eigentümer des am Ende des Roßplatzes und der Kleinen Windmühlenstraße, gegenüber dem Gathaus „Zum grünen Baum“ gelegenen, eben aus einem Umbau herovergangenen Grundstücks, Herr Oberpostdirektor-Secretair Gustav Dittrich, hat nämlich dasselbe „Am Kauze“ schreiben lassen, um damit die Erinnerung an eine der historisch wichtigsten Stätten Leipzigs wachzurufen und zu erhalten. Hier befand sich die älteste bekannte markgräfliche Gerichtsstätte, wo der Landrichter oder Dorfrichter, als welchen schon 1213 eine Urkunde den „Sigfridus villius“ nennt, Recht sprach. Auf diese Gerichtsstätte der jüngsten Kleinen Windmühlenstraße benannte war. — Der Eigentümer des am Ende des Roßplatzes und der Kleinen Windmühlenstraße, gegenüber dem Gathaus „Zum grünen Baum“ gelegenen, eben aus einem Umbau herovergangenen Grundstücks, Herr Oberpostdirektor-Secretair Gustav Dittrich, hat nämlich dasselbe „Am Kauze“ schreiben lassen, um damit die Erinnerung an eine der historisch wichtigsten Stätten Leipzigs wachzurufen und zu erhalten. Hier befand sich die älteste bekannte markgräfliche Gerichtsstätte, wo der Landrichter oder Dorfrichter, als welchen schon 1213 eine Urkunde den „Sigfridus villius“ nennt, Recht sprach. Auf diese Gerichtsstätte der jüngsten Kleinen Windmühlenstraße benannte war. — Der Eigentümer des am Ende des Roßplatzes und der Kleinen Windmühlenstraße, gegenüber dem Gathaus „Zum grünen Baum“ gelegenen, eben aus einem Umbau herovergangenen Grundstücks, Herr Oberpostdirektor-Secretair Gustav Dittrich, hat nämlich dasselbe „Am Kauze“ schreiben lassen, um damit die Erinnerung an eine der historisch wichtigsten Stätten Leipzigs wachzurufen und zu erhalten. Hier befand sich die älteste bekannte markgräfliche Gerichtsstät

standenen und schon 1395 erwähnten städtischen Sandgrube. Dieselbe wurde späterhin wieder planiert und eine neue Sandgrube auf den Feldern des Johannishospitals, dem jetzigen Johanniskirche, angelegt. Die Gerichtsstätte auf dem Kauz kennzeichnet auch der Umstand, daß hier in alten Zeiten sich die Scharfrichterei befand. Der Rath kaufte dieselbe im Jahre 1519 sammt der Grube von dem Scharfrichter Simon Hollanden und seinem Weibe, an Haus, Hof und aller Gerechtigkeit, für 100 Rhenische Gulden, damals eine bedeutende Summe, und verlegte sie später in die Nähe des jetzigen Schleißheimer Platzes. Sehwohl im Jahre 1517 bei der Belagerung Leipzigs durch den Kurfürsten Johann Friedrich, wie auch im Dreißigjährigen Kriege wurde der Kauz mit den anderen Vorstädten niedergebrannt, doch behielt er beim Wiederaufbau seinen alten Namen und seine Eintheilung. Es wird demnach durch die Benennung des Dittmrich'schen Hauses „Am Kauz“ ein uralter Name zur Wiedergeltung gebracht, welcher mit der Geschichte Leipzig's viele Jahrhunderte hindurch verbunden war.

Otto Msc.

### Verschiedenes.

\* Leipzig, 28. August. Über den gegenwärtig in Nürnberg tagenden Deutschen Juristenrat gewidmet. Bis zum 26. August früh waren bereits nahe an 600 Teilnehmer

Zu verkaufen ist ein Producten-Geschäft mit Restauration in einer gangbaren Straße zu farn sofort übernommen werden. Das Näherte Eberhardstraße Nr. 11, in Keil's Garten.

Ein kleiner

### Producten-Geschäft

in belebtestem Stadtviertel Leipzigs, mit mäßiger Miete, ist Todesfalls halber außerst preiswerte (Auszahlung und Waaren nach Uebereinkunft) schenkt zu verkaufen. Näheres erhält die Zeitungs-Annoncen-Expedition von N. v. Kahlden & Werner, hier, Markt 9.

### Günstiger Fabriks-Verkauf bei Bodenbach in Böhmen.

Eine Fabrik an der Eisenbahn mit 6 Pferde Wasser Kraft, 16 Pferde Dampfmaschine, Dampfheizung, Transfusione, jedoch ohne andere Fabrikwerthe, bei billigen Löhnen und Kosten zu jeder Fabrikation geeignet, ist wegen Verlegung des dasselbst bisher betriebenen Zweig-Gehäfts nach dem Hauptgeschäft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres wird Herr Spediteur Kräschmer in Bodenbach gütigst mittheilen.

### Zur Beachtung.

In Sachen und zur Erlangung eines Erfindungs-Patents wird ein vorzüglich gut bekannte Theile resp. Uebernehmer gesucht. Adr. sub B. Pr. Herrn Klemm's Buchhandl.

### 3 gebrauchte Pianinos,

aber sehr gut gehalten, mit schönem Ton, sowie 2 gebrauchte Flügel sind billig zu verkaufen bei Robert Seitz, Königplatz 19.

Ein Pianoforte ist wegen Geldhalber billig zu verkaufen bei C. Hermann, Sophienstr. 25b, IV.

Zu verkaufen wegen Geldhalber ein gutgehaltener Stuhlfügel. Nr. 75. Pf. Sternwartenstr. 39, II. r.

Ein Pianino, prachtvoll im Ton, wird billig verkauft. Zu erfragen Hainstraße 21, Filiale dieses Blattes.

### Zithern.

Etwas Ausgezeichnetes und gute Zithern sind billig zu verkaufen Göbel, Brüderstraße 12, I. Eine Zither verkaufst Fleischhauer 17, 1. Etage.

### Getrag. Herrenkleider,

als Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, Röcke, Wäsche, Stiefel etc. Verk. Barfussgässchen 5, II.

### Achtung!

12 Höhe Straße 12, 1. Treppe, wird ausverkauft eine große Partie Möbel-Wippe, Damale, alle Sorten Kleiderzeug, alle Weißwaren, Tisch- u. Bettdecken, Leinwand, Bettüberzüge u. Tress, Tüche, Herren-Hemden, leidene Bänder, schwarze Spangen, Blondinen. J. Alkan.

Betten, rotgestreift, billig zu verkaufen, à Geb. 12. Pf. Große Windmühlenstraße 15 parterre.

Todeshalber sind billig zu verkaufen ein Küchenstank, Sophia, Tisch u. gr. Gummibaum, in Göbel, Straße- u. Augustenstraße. Ede Nr. 9, vis à vis vom Wilhelmschlößchen.

B. zu verl. ein Räthisch Kohlenstr. 11, II. I.

Zu verkaufen 2 braunpol. Kleidersekretaire und verschiedene Tische Promenadenstr. 14, II. O.

Ein elegantes Wabag-Sophia, 1 dergl. Abür-Spind, 1 Tisch, 1 Waschtisch, Rohrlehnstühle und 1 Spiegel mit Schrank zu verkaufen Boniatowskistraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu verl. ein gutes Sophia Gr. Fleischberg, 17, II. Umzugshalter ist ein großes schönes Sophia zu verkaufen Sternwartenstraße 16, II. B. II.

Weizgashalter zum Selbstgebrauch zu verkaufen seiner Damenreibisch, dauerhafter Bücherschrank, mittlerer eiserner Gussfachrank besser Construction, fast neuer Regulierter Laufsoer Str. 16, II. G. p.

Zwei hölzerne Bettstellen und 1 Strohmatratze sind zu verkaufen Hainstraße 27, II.

Ein geb. Bettstelle ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen, sowie auch einige gebrauchte Bürgerschul-Bücher bei A. Müller, Ede der Feuer- u. Hohen Straße.

eingetroffen. Am Abend vorher stand in den Räumen des Museums eine sehr lebhafte Begegnungsfeier statt. Herr Oberstaatsanwalt Hohenadel hieß die Juristen herzlich willkommen und brachte ein Hoch auf auf den Juristentag. Ihm folgten mit Trinkgesprächen der Generalstaatsanwalt Dr. von Schwarze aus Dresden auf die Stadt Nürnberg, Bürgermeister von Stromer aus Nürnberg, sowie den Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Jacques aus Wien. Nach Wahl des Schriftführers erfolgte die Vertheilung der Berathungsgegenstände an die Abtheilungen 1—4, sowie die Berichterstattung über die Reichsentwicklung in Deutschland seit dem letzten Juristentag. Nach verschiedenen geschäftlichen Mittheilungen, worunter sich eine Einladung der Stadt Salzburg zur Abhaltung des nächsten Juristentages befand, wurde die Sitzung geschlossen.

Man wird sich noch erinnern, daß vor mehreren Jahren der Großfürst Alexis von Russland, der dritte Sohn des Kaisers, sich mit einer Höfde der Kaiserin heimlich vermählte und daß sich dadurch die Ungnade des Kaisers zugesogen. Der Großfürst zog eine jahrelange Verbannung vom Hofe und lange Reisen um die Welt einer Scheidung von seiner Gattin vor, während diese im Auslande (Riga, Tirol, Dresden) ihrem Gatten treu aufwartete. Erst jetzt nun haben sich beide der Unbeduldigkeit des Kaisers gefügt und sind in aller Form getheilt worden. Vorher mußte natürlich eine Anerkennung der Ehe erfolgen und die Gattin

wurde auf Veranlassung desselben dem Justizminister Dr. Häusler übertragen. Zu Vicepräsidenten erwählte die Versammlung den Reichs-Oberhandelsgerichts-Vicepräsident Dr. Drechsler aus Leipzig, Oberstaatsanwalt Hohenadel und Bürgermeister v. Stromer aus Nürnberg, sowie den Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Jacques aus Wien. Nach Wahl des Schriftführers erfolgte die Vertheilung der Berathungsgegenstände an die Abtheilungen 1—4, sowie die Berichterstattung über die Reichsentwicklung in Deutschland seit dem letzten Juristentag. Nach verschiedenen geschäftlichen Mittheilungen, worunter sich eine Einladung der Stadt Salzburg zur Abhaltung des nächsten Juristentages befand, wurde die Sitzung geschlossen.

Man wird sich noch erinnern, daß vor mehreren Jahren der Großfürst Alexis von Russland, der dritte Sohn des Kaisers, sich mit einer Höfde der Kaiserin heimlich ver-

mählte und daß sich dadurch die Ungnade des Kaisers zugesogen. Der Großfürst zog eine jahrelange Verbannung vom Hofe und lange Reisen um die Welt einer Scheidung von seiner Gattin vor, während diese im Auslande (Riga, Tirol, Dresden) ihrem Gatten treu aufwartete. Erst jetzt nun haben sich beide der Unbeduldigkeit des Kaisers gefügt und sind in aller Form getheilt worden. Vorher mußte natürlich eine Anerkennung der Ehe erfolgen und die Gattin

erhielt in Folge dessen den Namen Gräfin Seggiano.

Das Hauptorgan der hessischen Ritter, die „Hessischen Blätter“, geben nachfolgende, keine Erläuterung bedürfende Definition der Herrenmannsfeier: „Nicht Hermann, sondern der Knabe von Bielefeld, der neun Jahre vor der Barnschlacht geboren wurde, ist der Urheber der wahren Freiheit und Einheit Deutschlands; deau nicht das Schwert, sondern das Kreuz, nicht die Gasse, sondern die Kirche hat Deutschland zu gemacht, was es geworden ist und Bonifacius hat zur Einigung Deutschlands unendlich viel mehr beigetragen als Karl der Große. Nach Hermanns That hätte wenig genügt ohne den wahren Ritter Deutschland, den Weltkönig, der unserem Volle die wahre Einigkeit, die Einigkeit im Geiste brachte. Es ist also Geschichtsfälschung schlechter Art, wenn daß durch Blut und Eisen gegründete Deutschland seine Legitimation auf Hermann zurückführt. Wollten unsere Einheitsfanatiker sich einen Schutzherrn für ihre geinginnige Deutschland wählen, so sollten sie Flavius, den Erfolgsheld, oder noch besser jenen verlärmten Marcomannenkönig Marobod, welcher in Böhmen ein centralistisches Deutschland nach römischen Mustern anbahnte und zu dem Zweide ein siebendes Heer errichtete, wählen. Der wäre ihr Mann. Hermann der Eroberer aber gehört ihnen nicht.“

Einen Plan zur Marktbude lauft Damman, Thonberg 56.

**Getrag.** Herren- u. Damenkleider, Betten, Adressen erbeten E. Reinhardt, Reichsstraße No. 3, 3. Etage. (R. B. 517.)

**Gekauft** getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr, Webbaus, u. Wer. erb. Gr. Fleischberg 19, Hof 1. I. M. Kremer.

**Getrag. Herrenkleider,** Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufen s. höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässchen 5. Kässor.

**Gederbetten** werden für ein Gashaus mehrere Gebete zu kaufen gesucht. Gefällige Adressen sind Nicolaistraße Nr. 36, im Gewölbe abzugeben.

Mehrere Bettgestelle mit Matratzen und Federbetteln werden auf 4 Wochen zu leihen gesucht. Adressen an die Expedition dieses Blattes erbeten unter E. W. II. 9.

Ein Restaurations-Zelt wird Mitte kommenden Monats zu leihen gesucht. Adressen mit Angabe der Größe u. unter M. L. Dürrenberg postlagernd erbeten.

Eine im guten Zustande befindliche Pappschere

für Buchbinden wird zu kaufen gesucht Erfurt, Webergasse Nr. 9.

Zu kaufen gesucht wird eine noch in gutem Zustande befindliche Cigarrenformpresse. Moritz Kretzschmar.

Maculatur, roh u. broschirt, Tagebl., Zeitung, alte Bücher, Acten u. lauft zu den höchsten Preisen H. J. Schirmer, Brüderstraße 12.

Zu kaufen gesucht werden Birnbaum-pflanzen in alter abgelagerten Ware von Conrad & Consmüller in Leipzig.

Sofort wird zu kaufen gesucht ein Gartenhäuschen Sophienstraße Nr. 11c, 1. Etage.

Gesucht werden gegen gute Binsen u. Sicherheit sofort 3000 Pf. Adressen unter der Chiffre X. Y. 100 durch die Expedition d. Bl.

**15,000 Thaler** erste Hypothek wird gesucht Bureau national, Hotel de Pologne.

Gegen Cession einer ersten ganz sichern 5 proc. Hypothek, basirend auf einem Hausgrundstücke in der Nähe Leipzig's, werden sofort 1800 Pf. gesucht. Adr. sub R. II. 101 Expedition d. Bl.

Ein recht. Wädchen bittet bei gewissenh. Rückzahlung, Sicherheit und Binsen um ein Darlehn von 25 Pf. unter L. O. P. 25 Expedition d. Bl.

Bitte. Ein junges Mädchen, welches sich jetzt in der größten Verlegenheit befindet, bittet ehrbaren Menschen um ein Darlehn von 5 Pf.

Adr. erbeten unter P. P. 24. Exped. d. Bl.

**Mit. 250,000** im Monat Sept. a. c. flüssig werdender Baarbestand einer austwärtigen Sparcafe soll zu 4½% bis zur Hälfte der Brandstelle und zu 5% bis ½ der Brandstelle auf Leipziger in guter Lage befindliche Hausgrundstücke platziert werden und bittet man, Gefüde mit Angabe der Brandstelle unter Chiffre „Sparcassengelder“ an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

**15,000, 12,000 u. 6000 Pf.** haben aufzuleihen Bieweg & Co., Hainstraße 3, I.

**90,000 Mark** Cassengelder sind zu 4½% Binsen gegen gute Hypotheken sofort anzuleihen durch Herrn. Boiland in Daimingen.

**150,000 Mark** feste Cassengelder sind auszuleihen. Offerten sind sub N. N. II. 150. in der Expedition dieses Bl. niedergelegen.

**Geld** 1 Pf. pro Mon. 5 Pf. auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Kleider, Bettlen, Bässe u. Cigarrer Ritterstraße 21, I. Schmelzer.

Zwei neue Sophia sind billig zu verkaufen Weißstraße Nr. 64, Hof part. C. Möbius.

Dauerhafte Möbel und seine Roulezugläde überlässt A. Lehner, Ulrichsgasse Nr. 75.

**Villiger Meublesverkauf** Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.

Sophas u. versch. Möbelwerk Sternwartenstr. 12c.

**Gassenschränke** verschied. Größen, ganz grose bis unten Oifen.

Gassen, Gasseiten, Copypressen, Schreibstühle,

Doppelputze, 1., 2., 3. u. 4. Pf. Schreibstühle,

Drehstuhl, Ladentafeln, Waarenregale, Kassteuregale, Gütekisten, Contorsophas' Berl.

**Reichstraße 15**, C. F. Gabriel.

Eine brauch. gute Röhmaschine für Schneider ist sehr billig zu verl. Göbel, Hauptstr. 15, II.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sind sämmtliche zur Wollfilzputzfabrikation erforderlichen

### Maschinen

bewährtesten Construction, so gut wie neu und noch im Betriebe einzusehen, preiswürdig abzu-geben. Franco-Offerten sub B. B. 6677 nimmt die Annonsen-Expedition von Rudolf Monso in Leipzig entgegen.

1 Kreissäge für kleine Arbeit für 5 Pf. 2

Schneidezeuge für Dresdner zu verkaufen Petersteinweg Nr. 49, Hof links.

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz eine größere steinerne Garbenmühle, auch zur Zent. Fabrikation gut verwendbar, und ein eiserner Walzwerk Hospitalstraße Nr. 17 bei Johannsen & Bruun.

### Für Fleischer.

**Wurstfüllmaschinen** besser Construction, ganz aus Eisen und sehr dauerhaft, sind zu verl. Will. Wommer, Seitenstr. 8, Reichsstr. G.

Eine kleine und grose Hobelbank zu verkaufen Wieserstraße Nr. 9, 1. Treppe links.

Ein großer, ganz gut erhalten. Kinder-Eschbewagon ist für den festen Preis von 4 Pf. zu verkaufen. Näheres

Nicolaistraße 45, Dr. B. 3. Et. r.

Ein Kinderwagen steht zum Verkauf Rörnerstraße Nr. 16, Hof 2 Treppen rechts.

Kleine Papp-Cartons: Stück 5, 10 u. 15 Pf.

verkauft M. A. Lorenz, Hainstraße No. 22.

Billig zu verkaufen: 1 Gas-Reflex-Laterne vor Schaufenster. Weisswaren Gesch. Hainstr. 22.

**Zu verkaufen ist 1 Gummibaum**, 6 Ellen hoch, sehr blätterreich Lange Strasse 14, IV. r.

Zu verkaufen eine halbgewundene Treppe von 14 Stufen Rauhständer Steinweg Nr. 70.

**Göbel.**

Zu verkaufen sind billig 7 Stück gute

Winterfenster, 2½ Elle hoch und 1½ Elle breit, und ein eiserner Stagen-Ofen mit Kochstube bei Johannsen & Bruun, Hospitalstraße 17.

Mehrere Fahnen gute Sarten-Orde kann preiswert abgelassen werden

Rudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 63.

### Asche

Faust unentgänglich abgeholt werden Brüderstraße Nr. 24, 25

**Geld** auf Gold, Silber, Leibhaußscheine &c.,  
Binnen billigst, Petersstr. 3, Hof. 2. Et.

**Geld** am billigsten auf Wäsche, Bettler,  
Kleidungsmäuse, Uhren, Gold, Silber,  
Leibhaußscheine, Möbel, Zigarren, Coupons &c.  
**Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.**

### Für Männer.

Eine Herrschaft auf dem Lande wünscht ein  
Mädchen, das derselben lange Jahre brav und  
treu gedient hat, aber auf dem Lande keine Ge-  
legenheit hatte, eine passende Bekanntschaft zu  
machen, mit einem Subalternbeamten, Techniker  
oder auch in guter Rührung stehenden, gebildeten  
Handwerksmeister verheirathet zu sehen.

Das betreffende Mädchen, aus anständiger  
Bürgersfamilie, ist Anfängerin in den Dreißigern,  
gut, von angenehmem Aussehen, durchaus solid,  
sehr tüchtig in der Küche und in jedem Zweige  
der Wirthschaft, von guten Geistesgaben, freund-  
lichem Charakter, ehrlich und fleißig und hat sich  
in ihrem Dienste eine Summe von dreihundert  
Thalern erspart, die ihr eine gute Ausstattung  
sicher würden. (H. 34775)

Gefällige Anträge zu richten bis zum 31. d. M.  
an die Annonen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig, Hallese  
Straße 11, 1. unter der Chiffre

**N. L. 941.**

Vollständigste Discretion wird zugesichert und  
erwartet.

Ein in 30er Jahren siegender Geschäftsmann  
mit Vermögen, von vorzüglichem Charakter und  
nicht unangenehmem Aussehen, wünscht sich  
mit einem, wenn auch mittellosen, jedoch tugend-  
haften Mädchen, mit angenehmem Aussehen zu  
verheirathen u. erbtet Buchdruckerei möglichst  
mit Photographie unter **P. T. 976** an die  
Annonen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Chemnitz zur Weiterbeförderung.  
Strenge Discretion, sowie Zurücksendung der  
Photogr. wird zugesichert, dagegen anonyme An-  
träge verboten. (H. 33170b.)

Ein Wittwer, 42 Jahre alt, nicht ganz unver-  
mögend, wünscht sich zu verheirathen und bittet,  
nicht anonyme Adressen mit genauer Angabe der  
Verhältnisse unter **G. II. 7.** in der Expedition  
dieses Blattes abzugeben.

Berichtigungen ist Ehrensache.

**Die Räume des National-  
Theaters in Breslau** sind vom 15. Sep-  
tember er. ab an eine

**Tyroler- oder gute Couplet-  
Sänger-Gesellschaft**

für die Winter-Saison zu vergeben.  
Röhre Auktions ertheilt **H. Hößling,**  
Reisende, Alte Taschenstraße 21  
in Breslau.

**Private Bindungen.**  
Hebamme **Mejo**, Neusellerhausen No. 16.

### Offene Stellen.

### Agent gesucht.

Für den Verkauf von Specialitäten auslän-  
discher Papierfabriken, namentlich Packpapiere,  
ferner für Buchdruckarbeiten, Buchdruckwesenmäuse,  
Maschinenööl, legierte drei Artikel aus bestrenom-  
mireten Fabriken Schottland und sowohl in Bezug  
auf Qualität als auf Preise konkurrenzfähig.  
Außerdem für mehrere andere überall vorliegende  
Fabrikate derselben Fabriken, wird von einem  
Geschäft, welches den Alleinverkauf dieser sämtlichen  
Artikel für ganz Deutschland übernommen  
hat, für Leipzig und die benachbarten Städte ein  
thätiger, zuverlässiger, am liebsten auch mit der  
herrn Rundschafft bekannter Agent gesucht.  
Gelegte Referenzen sub **H. 42162** an die Annonen-  
Expedition von **Haasenstein & Vogler**  
in Köln einsenden!

Eine leistungsfähige

**Wein-Großhandlung, Specialität  
in Bordaur-Weinen,**

sucht für Leipzig und Umgegend einen tüch-  
tigen Vertreter mit guten Referenzen. Auf  
Wunsch wird dem Betreffenden **Commissions-  
Auktion** übergeben. Offerten unter **H. 55172**  
befindet die **Annonen-Expedition von  
Haasenstein & Vogler** in Erfurt.

**Agenten,**

welche mit Restaurateuren, Materialisten, Delicat-  
essen- und Producten-Händlern in Geschäftsver-  
bindung stehen, kann ein guter Provisionssatz  
nach gewünschten werden unter **Chiffre B. 40** in der  
Expedition dieses Blattes.

Commissionnaire und Agenten, welche Verbin-  
dungen in Rußland, England, Norwegen und  
Schweden haben und geeignet sind, einen für die  
vorigen Gegenwart passenden neuen Artikel einzuführen,  
werden gebeten ihre werthe Aukt. in der  
Expedition dieses Blattes unter **F. L. II. 1** niederzu-  
stellen.

Für mein hiesiges Buch- und Eisenwarengeschäft  
suche ich zum baldigsten Eintritt einen mit der  
Branche möglichst schon vertrauten flotten Ver-  
käufer. **C. A. Dressler,**  
Petersstraße 30.

### Commis-Gesuch.

Für mein Material- und Zigarren-Geschäft  
suche per 1. October a. einen jungen flotten Ver-  
käufer, der gute Zeugnisse besitzt.

**Welsensels.** **Robert Schiedt.**

### Commis-Gesuch.

Ein angehender Commis, thätiger Verkäufer  
und mit der Branche vertraut, wird per 1. Oct.  
d. J. in ein **Tuch-Geschäft** Cassel's ge-  
sucht. Offerten unter **W. D. 95** an die An-  
nonen-Expedition von **Theodor Holl-  
stein** in Cassel. (H. 62179.)

Ein militärischer junger Mann mit guten Schul-  
kenntnissen u. von anständigem Benehmen findet  
in einem hiesigen Seiden-, Garn- & Posamenten-  
Geschäft ein Unterkommen. Einem treuen Menschen  
ohne ursprünglich Kaufmann gewesen zu sein ist hier Gelegenheit geboten, stufenweise  
wichtige Posten im Geschäft zu erlangen.

Angebote unter **L. & R. 76** post-  
lagernd Leipzig.

Für ein Colonialwaaren-Geschäft wird ein junger  
Mann gesucht, welcher einem Detailgeschäft selbst-  
ständig vorstehen und auch kleinere Reisen über-  
nehmen kann. Offerten postlagernd Gera unter  
H. 5 erbeten.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Mehreres sub **L. E. II. 500** post-  
lagernd Leipzig.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Galair gesucht.

Zur selbstständigen Führung einer  
Filiale in Hamburg (Colportage-Ges-  
chäft) wird ein intelligenter j. Mann,  
welcher eine Caution von 1000 bis  
1500 L. leisten kann, zum sofortigen  
Eintritt

Für Küche und häusliche Arbeit wird 1. Sept. ein Mädchen gesucht Carlstraße 5, 2. Et. rechts.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein ordentliches Mädchen für Küche u. Haushalt. Zu erfragen im Spiegelgeschäft bei H. H. Förster, Brühl 28.

Ein kräft. Mädchen von ausw. erhält 1. Sept. guten Dienst Galax Adolph-Straße 20, part.

**Gesucht** wird ein ehrliches und fleißiges Mädchen per 1. oder 15. September. Karl Voigt, Rennschöneweide, Eisenbahnstraße Nr. 28 parterre.

Ein Dienstmädchen wird sofort gesucht Frankfurter Straße 55, 3. Etage, bei Rudolph.

**Gesucht** wird zum 15. Sept. oder 1. Oct. ein Mädchen, welches das Kochen gründlich versteht. Nur mit guten Bezeugnissen Verschene mögen sich melden Dresdner Straße 43, 2 Et.

Aufwaschmädchen wird per 15. Sept. gesucht Gute Quelle, Brühl Nr. 22.

**Gesucht** wird ein ordentl. Mädchen, 15 bis 16 J., am liebsten vom Lande, Sternwirt 1, II. gefucht Aufwärterin Braustraße 4 b, 1. Etage.

Eine Frau wird zur Aufwartung gesucht Höhe Straße Nr. 14, I. links.

Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Dresden, Str. Altes Johanniskrankenhaus bei Krause p.

Eine Aufwärterin wird gesucht Königstraße Nr. 26, Hintergebäude 4. Etage, rechts.

Eine gesunde Amme wird sofort gesucht. Zu meiden Nachmittags von 1—3 Uhr bei Frau A. Broz, Turnerstraße 8, I.

**Gesucht** wird eine milde Amme, die womöglich schon einige Wochen gesüllt hat Lindenau, Lützner Straße Nr. 4, 1. Etage.

### Stellegesuche.

Ein junger Mann, der Sohn eines seit vielen Jahren nach Leipzig reisenden, wohlbekannten Kaufmanns aus Russ. Polen, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, möchte die Vertretung leistungsfähiger Häuser für Ausland übernehmen (H. 24229). Gefäll. Offerten unter St. A. B. 100 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Ein erfahrener Kaufmann, gesetzten Alters, bisher 10 Jahre lang als Comptoir-Chef eines Leipziger Hauses und jetzt als bewollm. Geschäftsführer für ein Leipziger Fabrikgeschäft thätig, sucht zu Neujahr oder später passende Stellung. Gef. Offerten sub R. 8. II 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** ein junger Mann, welcher bis 1. Octbr. seinen Dienst als Einjährig-Freiwilliger beendigen wird, seine Lehre auf dem Komplexe einer größeren Export-Bijouterie-Fabrik erstand, der doppelte Buchhaltung, französischen Sprache und Correspondenz sowie sämtlicher Comptoir-Arbeiten mächtig ist, sucht in dieser oder in einer anderen Branche ein Engagement bei bescheidenen Anprüchen, besonders in dem Falle, wenn ihm Gelegenheit geboten würde, sich in einem größeren Hause noch mehr auszubilden. Caution wird auf Verlangen gestellt. Gefäll. Anträge sub R. 73181 an die Herren Haasenstein & Vogler in Stuttgart.

### 60 Mark,

unter Umständen noch mehr Demjenigen, der einem gewissenhaften, erfahrenen u. verheitl. Kaufmann per sofort oder 15. Sept. a. o. eine pass. Stelle am höchsten Platze in einem Fabrikgeschäft oder Bureau nachweist, daß er dieselbe erhält. Offerten unter A. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

**Gesucht** ein junger Mann, welcher in einem Colonialwarengeschäft gelernt, bis jetzt in der Expeditions- und Cigarrenbranche thätig gewesen ist, sucht gesucht auf gute Empfehlung baldige Stellung als Volontair auf Comptoir oder Lager einer Fabrik oder eines Großgeschäfts. Adr. H. 7 postl. Werda.

Ein junger verheitl. Buchhändler aus bief. außer Familie u. vermögend, sucht, da erledend ist, einen ruhigen Posten, gleichviel welcher Branche, der ihn 5 bis 6 Stunden tägl. beschäftigt. Die Ansprüche des Suchenden blänkt. Des Gehalts sind sehr bescheiden. Gefäll. Adressen unter R. 55, bei Herren Buchhändl. Klemm, Universitätsstraße ges. niederzulegen.

Ein junger Mann, seit 4 Jahren in einem der renommiertesten Fabriken ätherischer Oele und Cässen Berlins als Lagerist thätig, mit der Behandlung resp. Herstellung der Oele vollständig vertraut, sucht zum 1. Octbr. er. oder später eine ähnliche oder auch eine Weisestell. Gef. Off. sub K. A. 193, beförder Rudolf Mosse, Berlin C, Königstraße 50.

### Ein junger Mann

in einem Bankgeschäft einer Provinzialstadt thätig, sucht anderweitig Stellung. Gef. Offerten unter Nr. 53322 beiderren Haasenstein & Vogler, Magdeburg.

#### Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann gesetzten Alters, mit der Buchführung und Correspondenz vollständig vertraut und mit Prima-Referenzen, sucht per sofort oder später unter bescheidenen Ansprüchen ein Engagement als Buchhalter, Reisender ic. Gef. Offerten werden unter Chiffre Q. H. 1029, durch Rudolf Mosse, Magdeburg, erbeten.

#### Papier-Branche.

Ein junger Mann, mit genannter Branche genau vertraut u. bereits Sachen, Thüringen u. mit Erfolg bereit, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung für Comptoir oder Reise. Gefäll. Offerten unter Chiffre H. 755, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

#### Ein junger Mann,

in der einf. Buch sowie Kaufmänn. Rechnen und Schreiben bewandert, sucht, gefügt auf gute Empfehlungen, eine Stelle in einem Comptoir oder Expedition. (H. 34225 a)

Gedrehte Reisetanten werden gebeten, Adressen unter F. O. Dresden, Haupt-Post-Amt lagernd, niedergelegen.

Ein junger Jurist, der seine jurist. Kenntnisse durch Bezeugnisse nachzuweisen vermag, sucht Stellung bei einer Versicherungs-Gesellschaft oder in einem Bankgeschäft. Gel. Off. unter E. W. 694 beförder die Annonsen-Expedition von G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.

Ein gewandter Reisender, der für ein Pausamten-Geschäft Thüringen und Sachsen bereiste, sucht per 1. Oct. d. J. eine Stelle. Demselben ist viel an einer dauernden Stellung geleg. u. stehen seine Referenzen zur Seite. Adr. mit R. B. No. 238 postlagernd Wettinerode.

### Reise-Stelle

sucht ein junger Mann, welcher längere Zeit für hier in Manufacturwaren Sachsen, Thüringen und Schlesien besucht hat. Offerten unter Chiffre N. N. 50. beförder die Expedition d. Bl.

#### Aetherische Oele.

Ein Reisender, welcher seit mehr Jahren für eine Fabrik öher. Oele u. Esszenen reist, große Bekanntschaften hat, auch im Auslande, u. noch für dies auf der Tour thätig ist, sucht anderw. Engagem. Beste Reise. Gef. Off. unter W. 6787, an die Annonsen-Expedition d. Rud. Mosse, Leipzig, erb.

Ein erprobter Buchhalter u. Correspondent sucht als Beschäftigung die Führung und Revisionen der Bücher ic. bei einigen Professionisten oder sonstigen Industriellen.

Adressen unter Z. II 912 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Copist mit schöner Handschrift und guten Bezeugnissen sucht Stellung in einer Expedition. Adressen erbitten man Hainstraße Nr. 3, Hintergebäude II. links.

Ein zuverlässiger militärfreier Mann m. best. Bezeugnissen, tüchtiger Rechner, mit ausgezeichnete Schrift, sucht baldigt Stelle. Gef. Offerten unter G. H. 63, an die Expedition d. Bl.

### Ein Mühlenknappe,

welcher seit 12 Jahren in den ersten Wahl- und Graupenmühlen thätig war, die besten Bezeugnisse besitzt, sucht sofort oder später Stellung als Werkführer oder Knappe. Offerten beliebt man unter F. S. 552, an Rudolf Mosse, Erfurt, zu senden.

Ein gewandter, mit guten Bezeugnissen verseh. Kellner, 28 Jahre alt, der franz. und englisch spricht, sucht sofort gute Stellung. Werthe Adr. erbieten sub E. II 9, durch die Expedition d. Bl.

Ein kräftiger, noch in Condition stehender junger Mann, gebildeter Militair, sucht Stellung als Comptoirbote oder Marktbote. Suchender besitzt gute Handschrift. Offerten erbitten postlagernd Leipzig unter C. M. No 3 niederzulegen.

Ein Krankenwärter, mit Altersen versehen, sucht Stellung bei einem Herrn. Werthe Herren wollen ihre werthe Adressen in der Expedition dieses Bl. unter W. K. II 15. nieder.

Ein j. Mensch, gebildeter Cavalierist, sucht sofort Stelle als Kutscher, Bedienter oder Reitknecht. Adressen Reudnitz, Leipziger Str. 10, H. part.

Ein Kellnerbursche, der gute Bezeugnisse anzugeben vermag, sucht Stellung. Zu erfragen Körnerstraße Nr. 12, Hof, 2. Treppen.

Ein junge gebildete Dame, längere Zeit in einem der größten Kur- und Galanteriewaren-Geschäfte Leipzig thätig gewesen, sucht, gefügt auf gute Empfehlung bis 15. September oder 1. October anderweitig Stellung in dieser oder ähnlicher Branche.

Werthe Adressen bitte man postlagernd Schöninger im Braunschweigischen unter J. M. 12 zu senden.

### Bekäuferin!

Ein anständiges, aus guter Familie stammendes junges Mädchen von auswärts, freundlich und gewandt, sucht baldigt Stellung als Bekäuferin irgend welcher Branche. Gef. Offerten werden unter B. R. II 292, in der Expedition d. Bl. erb.

#### Eine gewandte Bekäuferin

mit guten Empfehlungen sucht in einem Weißwaren- oder Confectionsgeschäft Stellung. Adr. unter H. H. 14, Türrnberg erbeten.

11. Frau, im Röhren u. qui Ausbildung fertig sucht Arbeit Königplatz 18 Mittelgeb. 3 Tr. rechts.

Eine Frau sucht Beschäftigung, am liebsten im Hause Neumarkt Nr. 39, 4. Etage.

**Gesucht** wird noch einige Familienküche zum Waschen bei Küche in Knauthain bei Leipzig.

**Gesucht** wird für ein junges Mädchen, welches in Pensionseinrichtungen umfassende Bildung sich erworben hat, für Küche, häusl. Arbeiten zur Erziehung von Kindern, als Gesellschafterin für einzelne Damen oder heranwachsende Mädchen, gleich gut braubar, ein passendes Unterkommen unter bescheid. Ansprüchen. Adr. unter R. 40. an Herrn Bachdl. Otto Klemm, Universitätstraße.

Ein nicht zu junges Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten tüchtig und außerdem sehr musikalisch ist, sucht Stellung, womöglich einer Wirthschaft selbstständig vorzusehen Briefe werden unter Chiffre F. M. postlagernd Gera.

Ein j. Mädchen mutterl., 15 J. alt, sucht in einer anstl. Familie Aufnahme, um die häuslichen Arbeiten in jeder Weise zu erlernen, und übernimmt dafür die Nachhilfe für Kinder in Engl. Franzö. Klavierspiel ic.; es wird mehr als reelle und gewissenhafte Behandlung als auf Gehalt gesehen.

Rüberes zu erfahren beim Bahnrat Scheunig in Eilenburg.

Ein hübsches junges Mädchen vom Lande, welches gut plätzen und nähen kann, sucht Stelle den 1. oder 15. September. Zu sprechen Sonntag, den 29. August von 9 Uhr an bei C. Jenisch, Gerberstraße 42, part.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, welches gut nähen und plätzen kann, auch etwas vom Schneider und Puz versteht, sucht Stellung zum 1. Oct. Werthe Adressen unter M. C. 1122 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein j. anstl. Mädchen, welches im Schneidern u. Nähen bewandert ist, sucht per 15. Septbr. oder 1. Oct. bei einer Herrschaft Dienst und erbetit Adressen unter H. A. W. 15. postl. Weinringen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, im Kochen bewandert, sucht Stelle für Restaurant ob. Preis. Döriensstraße 5, Souterrain.

Ein j. anstl. Mädchen sucht Stelle 1. Sept., am liebsten bei Kindern, Vurgesteins Garten 5 D part.

Für 5 kräftige Ammen sucht ich meine Stellen Universitätstraße Nr. 12, 1. Et.

#### Mietgesuche.

#### Bäckerei - Bachtgesuch.

Ein tüchtiger zahlungsfäh. Bäcker sucht baldigt eine sich in Leipzig befindende angebrachte Bäckerei zu kaufen oder auch zu verkaufen. Offerten sind unter "Bäckerei" bei Herrn Otto Klemm, Universitätstraße, erbeten.

Zu mielen gesucht werden per Ostern 1876 2-3 Zimmer als Geschäftsläden in erster oder zweiter Etage, bester Geschäftslage.

Offerten unter A. L. 2 in der Expedition dieses Blattes.

#### Mefz-Local.

Zur bevorstehenden Michaelis-Messe wird ein Parterre-Gewölbe, am liebsten Reichstraße, Nicolaistraße oder am Brühl zu mielen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter D. L. 59. an die Expedition dieses Blattes.

Ein fdl. Mefzlocal für Musterausstellung wird auf der Petersstraße gesucht.

Adressen unter M. 592 in der Expedition d. Bl. Blattes niederzulegen.

Ein Local für Mefzlaget parterre oder 1. Et. wird für die Mefzen zu mielen gesucht. Offerten Markt Nr. 2, 3. Etage erbeten.

Zu mielen gesucht ein größeres Zimmer, ähnlich erste Etage, in der Grimmaischen Straße, Nicolaistraße oder Nähe der Brücke zu mielen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter S. O. S. an die Zeitungs-Annonsen-Expedition von H. v. Rahden & Werner, Markt Nr. 8.

Mefzlocal gesucht für 3 Personen während der ganzen Mefze in der Nähe des Augustaplatzes. Adressen mit Preisangabe bitte O. F. 1 postlagernd Schleußig.

Eine meblirte meßfreie Stube

nebst Schlafrube im 1. oder 2. Stock mit mögl. Preis. Eing. in der Stadt, wird zum 15. oder Ende September zu mielen gesucht. Adr. sub B. 66 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

für eine junge Dame aus Rosslau, die hier das Conservatorium besuchen will, wird zu Mitte September eine anständige Wohnung gesucht.

Gef. Adressen mit Angabe der Bedingungen unter J. 10. durch die Expedition d. Bl.

Pension oder Vermietbung Königplatz Nr. 11, 2. Et. sofort oder später.

Zum 1. oder 15. September findet ein Kaufmann oder Beamter, Deutsche ob. Ausländer, in seiner Familie vorzügliche Pension. Adressen unter Z. Z. 128 an die Exped. d. Bl.

### Stallung.

**Gesucht** wird Stallung für 2 Pferde, Wagenremise ic. und Kutschewohnung.

Adressen unter W. 39 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein führer Keller wird sofort zu mielen gesucht von 2. Ranger, Tauchaer Straße 29.

**Gesucht** wird z. 1. April ein Logis f. Mutter und Sohn (Kaufmann), von zwei Wohn-, zwei Schlafzimmern nebst Zubehör, höchst Parterre bis 2. Etage, Ost- oder Westvorstadt, in einem anständigen nicht zu großen Hause. Adr. B. II 442 Expedition dieses Blattes

### Wohnung - Gesuch.

Eine mittlere der Neuzeit entsprechend einrichtete Wohnung im Preise von ca. 400 M. möglichst mit Garten, wird per Ostern 1876 zu mielen gesucht. Adressen sub R. S. 10. in der Expedition dieses Blattes

**Gesucht** wird ein Familienlogis im Pr. von 200—250 M. in der Nordvorstadt. Adressen unter H. H. bei Otto Klemm niederzulegen.

**Gesucht** wird für Ostern 76 von einer stillen Familie in der inneren Vorstadt zu 200—250 M. eine ruhige 1. oder 2. Etage:

4 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zub., möglichst mit Garten. Adr. mit Preisangabe bittet man abzugeben Neumarkt 42, 5. Handmann.

Ein Logis mit Tischlerwerkstatt wird sofort oder 1. October gesucht. Preis 100—150 M. Adressen n

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 241.

Sonntag den 29. August.

1875.

**In Halle, Königsplatz No. 2, in schöner Lage u. unmittelbarer Nähe des Bahnhofs, Post- u. Telegraphen-Amtes, sind die zu Geschäftsräumen mit Centralheizung eingerichteten Parterrelocalitäten im Ganzen oder gethellt zu vermieten. Nähere Ausk. d. den Hausmann.**

**Restaurants-Bewirtschaftung französischer Art, welche höchst frequent mit Garten, bester Lage, in einer großen Garnisonsstadt der Provinz Sachsen, 1. October mit allem Inventar zu übernehmen. Zur Uebernahme sind 600,- forderlich. Offerten unter M. E. 913 besondere Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

**Geschäftslocal - Vermietung.**

Ein Laden mit Nebenzimmern, mit oder ohne Wohnung, nebst Küchenlage und Keller im Hinterhause, auch als Werkstätte benutzbar, ist von Michaelis ab zu vermieten. Nähertes dafelbst Entrückerstraße Nr. 8.

**Geschäftslocal.**

Die als Geschäftslocal eingerichtete schöne große 2. Etage, mit Gas- u. Wasserleitung versehen, ist per sofort oder später zu vermieten Peterstraße Nr. 5.

Eisengasse Nr. 43, 2 Etage ist ein helles, geräumiges Part.-Local zu Geschäftszwecken f. 120,- zu verm., auch ist dafelbst eins für 80,- frei.

**Bu vermieten**

ein schönes Parterre, 2 Zimmer, Küche und Aussicht Promenade, als Contoir oder Expedition gut passend. Zu erfragen Reitshof 28, part.

**Bu vermieten** ist das Parterrelocal Nürnberger Straße 14 mit Gekünnichtung. Nähertes Auskunft erhält E. Becker, Universitätsstr. 1.

**Läden,**

geräumig, mit Schreibstube, sind Schulgasse 3 für 1200- und 900,- zu vermieten. (H. 34766) Rechtsanwalt Max Edstein.

**Mess-Vermietung.**

In besserer Lage am Markt im Leipziger ist zum Muster-Lager ein Stand für die Michaelis- und folg. Messen zu vermieten. Adressen unter Chiffre S. C. 773. beförder Bräsenstein & Vogler in Berlin S. W. (H. 13187)

**Gewölbevermietung Brühl 82.**

Ein kleines Gewölbe ist für die Michaelis- und folgende Messen zu vermieten. Nähertes dafelbst bei Gebrüder Heine. (H. 34769)

**Mehllocal - Vermietung.**

Zur bevorstehenden Michaelis-Messe ist ein Theil der ersten Etage, Brühl Nr. 81, als Verkaufs-Local zu vermieten.

**Hausstand**

zu vermieten für die Messen oder für das ganze Jahr Peterstraße Nr. 5

**Bu vermieten** bis 1. October ein geräumiges hohes Parterre-Logis. Zu erfragen beim Hausbesitzer Sophienstraße Nr. 22, 3. Etage.

**Bu vermieten** sind für den 1. Oct. 1875 ein Parterre für 280,- eine 2. Etage für 225,- und eine 4. Etage für 140,- im Hause Weststraße Nr. 64 durch Advocate von Metzsch,

kleine Fleischergasse Nr. 6.

Ein hübsches Parterrelodis ist megangib. zum 1. Oct. zu verm. Vollmarsdorf, Juliusstraße 50.

Ein Parterre-Logis mit Garten, auch pass. für Handelsküche, ist zu verm. u. 1. Oct. zu beziehen. Näh. Lindenau, Poststraße Nr. 17, 1. Et.

Brühlstr. 36, Ecke der Südstr., soj. ob. 1. October noch zu verm. hohes pracht's. Part. 5 St. u. Sub. für 275,- 3. Etage, 5 St. u. Sub. f. 225,- Nähertes beim Besitzer dafelbst 1. Et.

**!!! Zu vermieten !!!**

Per 1. October ein sehr schönes Logis 1. Et. 225,- II. - 200,-

Brandweg Nr. 6.

Nähertes beim Haasenstein parterre lts. dafelbst.

**Bu vermieten**

sorbt oder Michaelis eine halbe 1. Etage für 225,- nach Belieben auch mit Garten. Näh. Oberhaidstrasse 1 beim Haasen., Reits. Garten.

1. Etage Wiesenstr. 20, 4 Stuben, Kammer, Küche, Keller ist sofort für 190,- zu vermieten.

**Zu vermieten** Rennstädter Steinweg Nr. 8 die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör.

**Zu vermieten** ist eine halbe 1. Etage 5 Zimmer u. Zubehör Sidonenstraße Nr. 37. Das Nähertes beim Haasen.

**Zu verm.** eine halbe 1. Etage Lützowstraße 14.

Vermiet. 1. Oct. eine schöne 1. Etage, mehrere kl. Logis, getrennt Körnerstraße 11, 1.

Eine freundliche halbe erste Etage mit Balkonien ist verhältnißhalber Michaelis zu vermieten. Rennstädterstraße 77d, parterre links.

**Tüdvorstadt, Rennstraße 19,** sind noch zu verm. u. soj. zu bez. eine 1. Etage 250,- eine 2. Etage 225,- jede 6 Piecen u. Zubehör. eine 3. Etage 160,- 5 Piecen und Zubehör.

In Plagwitz ist sofort oder später eine halbe 1. Et. 3 St. 2 R. Sub. u. Garten, für 120,- zu vermieten. Nähertes Böckelerstraße Nr. 6.

**Erste Etage,** vier Stuben mit Balkon, schöner Aussicht, ist billig zu vermieten Sebastian-Bach-Straße Nr. 14.

**Schulgasse Nr. 3**

an der Promenade ist eine elegante 1. Etage mit Balkoneinrichtung sofort zu vermieten. (H. 34765.) Rechtsanwalt Max Edstein.

Sogleich oder später ist in der Waldstraße eine halbe 1. Etage verschönghalber unter annehmbaren Bedingungen zu vermieten. Nr. unter X. 293 in der Expedition dieses Blattes abzug.

**Sofort oder später zu vermieten** eine 1. Et. 5 Zimmer u. Sub., Garten 120,- Parterre 48,- in Vorwerk am Bahnhof 28.

**Zu vermieten** ist im Hause Petersteinweg Nr. 56 für den 1. October d. J. die Hälfte der 2. und der 3. Etage durch Dr. Wendler sr., Katharinenstr. 34, III.

**Waldstraße 36** ist die 2. Etage vom 1. October ab oder auch etwas später anderweit zu vermieten und dafelbst zu erfragen.

Im Hause Pfaffendorfer Straße Nr. 21 ist die bis jetzt von Dr. Leon Rosenzweig bewohnte 2. Etage, bestehend aus 1 dreiseitigen Salon, 5 Zimmern nebst Zubehör, vom ersten October a. c. zu vermieten und zu beziehen.

Nähertes dafelbst beim Haasen.

**Schulstraße Nr. 17** ist eine halbe 2. Et.

per 1. October billig zu vermieten.

Nähertes dafelbst beim Haasen.

**Waldstraße Nr. 3b**

ist die 2. Etage, neu und freundlich eingerichtet, mit schöner Aussicht, 3 Zimmer (Balcon), Kammer und Zubehör, per 1. October für 200,- zu vermieten. Nähertes dafelbst beim Haasen.

**Connnewitz.** Bornaische Str. 12 ist per sofort oder 1. Oct. die halbe 2. Etage billig zu vermieten.

Zu erfragen dafelbst 1. Etage links.

Sebastian-Bach-Str. 17 ist eine halbe 2. Et.

per 1. October billig zu vermieten.

Nähertes dafelbst beim Haasen.

**Gewölbevermietung Brühl 82.**

Ein kleines Gewölbe ist für die Michaelis- und folgende Messen zu vermieten. Nähertes dafelbst bei Gebrüder Heine. (H. 34769)

**Zu vermieten** ist zum 1. Oct. Weststraße eine halbe 4. Etage für 130,-

Nähertes Wendelsteinstraße Nr. 1 im Geschäft.

**Turnerstraße Nr. 9**

ist die Hälfte der 4. Etage (2 Stuben, Kammer und Zubehör) für 130,- noch vom 1. Oct. ab zu vermieten. Nähertes dafelbst 4. Etage links.

**Albertstr. 22** sind in der 4. Et. 2 Logis zu vermieten zu 150 u. 125,- Näh. daf. part.

**Eine 4. Etage,** 3 hübsche Zimmer, 2 Kammer und Zubehör, per 1. October zu verm.

**Turnerstraße Nr. 30** 2. Etage.

**Zu vermieten** billig ein Familienlogis in Schönefeld n. L. Nr. 47, III. Zu erst. 1. Et.

**Zu vermieten** Michaelis beziehbar sind die Familienlogis, best. aus 1 Stube, 2 Kammer, Küche u. Keller Reudnitz, Feldstraße Nr. 25.

**Zu vermieten** eine Wohnung (2 Stuben

und Zubehör) im Deutschen Hause am Königsgl.

für 450,- d. Dr. Kistner, Bahnhofstraße 11.

**Zu vermieten** ein Logis und zum 1. Oct. zu beziehen Schönefeld, Neuer Bau, Marktstraße Nr. 58 parterre.

**Zu vermieten**, sofort zu beziehen, 2 schöne

Wohnungen zu 120-140,- Näh. Reudnitz

in der Expedition des Vorschütz-Vereins.

**Zu vermieten** ist in einem kleinen Hause

eine neu eingerichtete Wohnung, 3 St. 2 R.

Boden u. s. w., mit Gekünnichtung für 180,-

Nähertes durch den Haasen Körnerstraße 2.

**Zu vermieten** und zum 1. October zu beziehen ist eine halbe 1. Etage 15 mehrere Logis und eine

Werkstatt, erstere im Preise von 120-165,- leichter zu 80,- Zu erst. im Hinterh. 2 Tr. I.

**Zu vermieten** zum 1. Oct. in meinem neu-

erbauten Hause Rennstädter Steinweg 8 noch einige

Logis, besteh. aus 5 Zimmern nebst Zubehör.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis zu 140,-

Zu erfahren Alexanderstraße 5, 2 Tr. rechts.

**Zu vermieten** pr. 1. Oct. ein II. Logis an

Leute ohne Kinder Gutriescher Straße Nr. 3.

**Zu vermieten** ist ein Logis für 1 Leute,

60,- Rennstädter Steinweg Nr. 70.

**Zu vermieten** ein Logis, Stuben, Stuben-

Küche und Zubehör für 55,- zu

Michaelis zu beziehen in Reudnitz. Nähertes

Leipzig, Lange Straße Nr. 70, 3. Etage.

**Zu verm.** p. 1. Oct. fr. 3 Et. 2 R. 2 R. u.

Sub. Reudnitz, Rathausstr. 28, II. Et. Hermann.

**Zu verm.** mehrere Logis 75, 85, 90, 110, 160

u. 140,- Zu erst. Hohe Straße 5, im H. I.

**Zu verm.** 1. Octbr. ist ein Logis für

48,- in Neuschönfeld, Kirchweg 175 Näh.

bei Frau Urban daselbst. (R. B. 629.)

**Zu verm.** ist 1. Oct. ein II. f. d. Logis 54,-

jährl. Reudnitz, Rathausstraße 13, 3. Etage.

**Mehrere** zeitgemäß eingerichtete Woh-

nungen im Preise von 110 bis 160,- sind zu

vermieten Moscheestraße Nr. 79 L<sup>2</sup>.

**Sebastian Bach-Str. 61** sind preiswürdige

Logis zu verm. Nähertes beim Haasen.

Eine kl. gelegene f. mbl. Garçonlogis, 68,- u.

Schl., ist für 1. Sept. od. soj. zu beziehen von

1. 2 Herren Nürnberger Straße 27, IV.

**Garnon-Logis** sind sofort zu vermieten

Humboldtstraße Nr. 5, II.

Eins. Garçon, Wohn- u. Schlafz. (Stahlseiderm.)

ist an Rausleute zu vermieten Edmannstr. 7, II.

**Zu vermieten** ein Garçonlogis, sein meubl. f. d. Aussicht, ist für 1. Sept. zu verm. 1 Tr. 1.

Zwei sehr billige Garçonlogis sind sofort zu

vermieten Turnerstraße 10b, 4. Et. links.

Eins. Garçonlogis, sein meublirt. ist zu ver-

mieten Turnerstraße 10b parterre rechts.

**Garnon-Logis**, 2 sein meublirte Zimmer</p

**Zu vermieten** meubl. Stube an einen Herrn Weßstraße Nr. 21.

**Zu vermieten** eine schöne große unmeubl. Stube Kreuzstraße 11 f., 4. Etage.

**Zu verm.** eine Stube mit oder ohne Möbel an 1 Herren oder Dame Kurfürststraße 37 part. r.

**Zu vermieten** ist 1 möbl. Zimmer, Hschl. an 1 oder 2 ans. Herren Humboldtstraße 32, p. rechts.

**Zu vermieten** eine frdl. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Eberhardstraße 1, III. links.

**Zu vermieten** ist billig eine frdl. unmeubl. Stube Sidonienstraße 53, 3. Etage.

**Zu vermieten** ein gut meublirtes Zimmer Eisenbahnstraße Nr. 22, 1. Etage.

**Zu vermieten** eine große unmeubl. Stube mit Kochen Koschelstraße 81, Hof I. links.

**Zu vermiet.** freundl. meubl. Zimmer Waisenhausstraße 38 partiere.

**Zu vermieten** ist eine freundl. unmeubl. Stube Schloßgasse Nr. 8, 1 Treppe.

**Zu verm.** ist ein meubl. Eschimmer, sof. oder 1. Sept. zu bez. Lipowitz, 17, L. Brandweg, Ede.

**Zu vermiet.** sofort od. 1. Sept. ein fr. sein möbl. Zimmer Blücherstraße 24, III. rechts.

**Zu vermiet.** eine gutmbl. sep. gel. ruhige Parterrestube à 6 w. Hohe Straße 10 part. r.

**Zu verm.** ein fr. möbl. Zimmer an einen Herren, schöne Aussicht, Weßstraße Nr. 18, 2. Etage.

**Zu vermiet.** ist ein schön möbl. Zimmer mit Saal- u. Hschl. Königstraße 4, 4. Etage links.

**Zu vermiet.** sind 2 frdl. meubl. Stube, separ., Sl. u. Hschl. Königstraße 8, Hintere, 2 Tr. rechts.

**Zu vermiet.** ist eine Stube an Herrn Riednitz, Seitenstraße Nr. 21, 2 Tr.

**Zu vermiet.** 1 sein meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschl. Schulgasse Nr. 2, II.

**Zu verm.** sind 2 separat meubl. Stuben mit Saal- u. Hschl. Kohlenstraße 3, 4 Treppen.

**Zu vermiet.** sind zum 1. Sept. 2 unmeubl. Stuben Wiesenstraße 11, Hintergebäude 2 Tr. l.

**Zu verm.** ist eine fr. möbl. Stube sofort an 2 Herren Große Windmühlenstraße 1 a, 1 Tr.

**Zu vermiet.** ist eine meubl. Stube an einen Herrn Gr. Windmühlenstraße 2, 3 Tr. vorne.

**Zu vermiet.** eine kleine möbl. Stube an einen Herrn Weßstraße Nr. 26, 3 Treppen.

Eine neu tapetier. neu meubl. Stube ist per 1. Sept. oder 1. Oct. an Herren billig zu vermieten, Eing. separat, Saal- u. Hschl. dabei Promenadenstraße Nr. 11, 2. Etage.

1 Stube mit Kochen ist zum 1. October zu verm. Schönefeld, R. Anbau, Ludwigstraße 24, III.

Frdl. Stübchen pr. Mt. mit Kaffee 5 w. 20% wegen plötzlicher Abreise zu vergeben

Waisenhausstraße 3, Hof 2 Tr. links.

2 Herren finden Logis Windmühlenstraße 49, 3. Etage vorne heraus, separ. Eing. und Hausschl.

Ein Stübchen mit oder ohne Möbel ist zu vermieten Koschelstraße 81, 2. Etage.

Eine kein meubl. Wohnung für 1 oder 2 Herren vermeilbar Kl. Windmühlenstraße 12, 1.

Eine freundl. Stube ist an 2 Herren zu verm. Riednitz, Schulstr. 3, III r. Ede Rathausstraße,

Eine leere Stube und eine Schlossstelle zu vermieten Sophienstraße 35, III r. Carltheater vis & vis.

In Schönefeld R. A. ist zum 1. October eine zweiflügelige separate Stube mit Kochen an Leute ohne Kinder zu verm. Sternwörter 37, V.

Ein freundlich meublirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren ist billig zu vermieten Eisenbahnstraße 38, 1. Etage links.

Eine freundlich meublirte Stube sofort Schleiterstraße 10, Seitengebäude 2 Tr. rechts.

Eine fr. möbl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Riednitz, Seitenstraße 21, 3 Tr.

Nähe des Schützenhauses ist 1 Stube zu verm. mit Saal- u. Hschl. Eisenbahnstraße 24, 1. Et.

Eine freundl. Zimmer (monatl. 5 w.) zu vermieten Carolinenstraße Nr. 13, 2. Et. rechts.

**Weißlogis.** Ein kein einger. Zimmer mit 2 guten Federmatratzenbetten ist in anständiger Familie zu vermieten Schützenstraße 6/7, 2. Etage rechts.

**Höhe Str.** ist eine frdl. Stube zu verm.

Eine Henstr. Stube mit Kochen ohne Möbel zu verm. Riednitzstraße 7, 3. Etage links.

Ein sein möbl. Zimmer ist an einen Herrn zu verm. Lange Straße 47, IV. L.

Eine geräumiges meubl. Zimmer Grimmaische Straße 1, Treppe G, 3 Treppen links.

Eine Stube ist an Wermielher zu vermieten Fregesstraße Nr. 1, 4 Treppen.

**Rosenthalgasse 5, 1. Etage rechts,** ist ein großes sein meublirtes Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Eine möbl. Stube sofort oder 1. Oct. zu vermieten Grenzstraße Nr. 18, 2. Etage.

Eine freundl. Stube mit oder ohne Möbel ist an eine einzeln liebende Person sofort oder zu Michaelis zu vermieten. Näheres Schönefeld, neuer Anbau, Ludwigstraße 4, I.

Eine freundl. Stübchen vorne heraus, mit Saal- und Hausschlüssel sofort an einen Herren zu vermieten. Näheres Gr. Fleischergasse 28, 3 Tr.

Großerstraße 10, 3 Tr. nicht freundl. meubl. Stube an 1-2 Herren zu vermieten.

### Prachtvolle Herren-Wohnung:

Parkstraße No. 1, 3 Treppen.

Fröbi oder später eine meubl. Stube, möbliert, zu verm., a. W. Mittagstisch Hainstr. 23, Tr. C, III. 15.

Wermielher sep. Stube 1. Oct. Brandweg 6, p. r.

1 Stube mit 2 Betten off. f. H. Wiesenstr. 12, Tr. B II.

Weltstr. 51, II. r sind f. ans. Herren m. g. Schlafst.

freundl. Stube zu vermieten Weßstraße 22, H. I.

Bu verm. eine Stube als 2 Schlossstellen oder an einz. Personen Sebastian Bach-Straße 22, I. I.

Bu verm. 2 Schlafst. f. sol. Herren mit Hschl. und Saal- u. Hschl. Nicolaistraße 15, 4½ Tr. vorn.

Bu vermiet. eine mbl. Stube mit Schlafst. als Schlafst. für H. Wiesenhausstraße 5, Hof IV.

Bu vermiet. 2 fr. Schlossstellen für Herren mit oder ohne Kost Weßstraße Nr. 89, Hof 1 Tr.

Bu vermiet. zwei Schlossstellen für Herren Rosenthalgasse Nr. 4, 4 Treppen.

Bu vermiet. in frdl. Stube eine Schlossstelle für H. Weßstraße 60, Gartengebäude links II. Eigener.

Bu stehen ein paar Schlossstellen Berliner Straße Nr. 97 partiere.

Bu sind 2 freundl. Schlossstellen für Herren Hohe Straße Nr. 17, 1 Treppe rechts.

Bu ist Schlossst. mit Saal- und Hschl. für Herren Weßstraße 87, 4 Treppen links.

Bu vermiet. eine Kammer als Schlossst. auf W. Mittagstisch, Riednitz, Rathausstraße 31, IV.

Bu vermiet. sind 2 freundl. Schlossstellen für Herren Zimmerschule Nr. 2, I. rechts.

Bu vermiet. ist Stube u. Kammer als Schlafst. für Herren Schützenstraße 9/10, Hof part. links.

Bu vermiet. in einer fr. Stube 1 Schlafst. für Herren, S. u. Hschl. Weltstr. 57, IV. r.

Eine separate heizbare Stube ist als Schlossst. an zwei Herren zu vermieten Randsdörfer Steinweg Nr. 18, im Hof rechts 1 Treppe bei G. Berger.

Eine frdl. Schlossst. mit S. u. Hschl. für Herren Thälmannstraße 11, Hof 2 Tr. links.

Eine frdl. Stübchen als Schlossst. Sophiestraße Nr. 29, Hof Seitengeb., rechts part. E. Fuchs.

Eine Schlossst. in einer Stube vorne heraus Mittelstraße 14, part. I. Ede der Eisenbahnstraße.

Einige freundl. Schlossstellen sind zu vermieten Körnerstraße 12, 1. Etage.

Ein j. Mann findet zum 1. Sept. Schlafst. mit separatem Eingang Naundörschen 17 vorn 2 Tr.

In 2 sol. Hrn. ist eine frdl. mbl. Stube a. Schlafst. zu verm. Erdmannstraße 16, Hof 1 Tr. links.

Frdl. Stuben mit Schlafst. sind als Schlossst. an H. zu verm. Gr. Fleischergasse 4, 4. Et. vorn.

Eine unmb. heizb. Kammer, sep., ist an 1 ans. Dame sofort zu vermieten Reichsstraße 27, IV.

Eine Schlossst. für Herren, Stube mit Hschl. Rosenthalgasse Nr. 2, 1 Treppe links.

1 fr. Stube f. Herrn o. sol. Mädchen zu verm. als Schlossst. Sidonienstraße 43, Hinterge. II.

Ein freundl. Stübchen ist als Schlossst. zu vermieten Sidonienstraße 9, 3. Etage rechts.

Eine frdl. Stübchen ist als Schlossst. zu verm. an 1 oder 2 Herren Waisenhausstraße 3, Hof IV. r.

2 frdl. Schlafst. mit Kost sofort oder später Rosenthalgasse Nr. 33, III. bei Diez.

Große Windmühlenstraße Nr. 46, II. ist für einen anständigen Herrn eine Schlossst. offen.

Frdl. Schlossstellen sind offen für Herren und Damen Sophiestraße 20b, partiere links 2. Th.

Ein möbl. Stube ist als Schlossst. an solide Herren zu vermieten Schletterstraße 4, IV. Hof.

Wohnung oder Schlossst. kann eine jüngere solide Person bei einer anständigen Witwe haben Riednitz, Heinrichstraße 16, Hof 1 Treppe.

In einer frdl. Stube ist eine Schlossst. für Herren offen Glodenstraße Nr. 4, 2 Tr. I.

2 frdl. Schlossstellen, Matratzen, separ. Eing. a. Person 2. Ritterstraße Nr. 21, 1. Etage.

Eine Schlossst. ist offen für einen Herrn oder Mädchen Schützenstraße Nr. 9—10 part. rechts.

Ein solides Mädchen kann Schlossst. bekommen Magazingasse Nr. 13, 4 Treppen.

Gesucht wird ein ord. Mädchen in Schlossst. bei einer einz. Frau Burgstraße 10, Hof 1. 3 Tr.

**Peterskirchhof 5** ist eine frdl. Schlossst. für Herren zu vermieten bei N. Böckel, 4. Etage.

Eine freundl. Schlossst. mit schöner Aussicht ist an 1 soliden Herrn zu vergeben Grenzstraße Nr. 19, 3 Treppen links.

Eine freundl. Schlossst. ist an Herren zu vermieten Preußergäßchen 9, im Hof 2 Treppen.

Eine fr. sep. Stube als Schlossst. an Herren zu vermieten mit Hschl., Preußergäßchen 7, III.

Eine fr. möbl. St. zu verm. an 1 Herrn als Schlossst. à 15 w. Peterstraße 51, 1. Tr. 4. Et. r.

Reitere Schlossstellen sind an ans. Leute zu vergeben Erdmannstraße 14, II. 1. Vorberhaus.

Eine freundliche Stube ist an zwei Herren als Schlossst. zu vermieten Vorhangstr. 17, II. r.

Eine frdl. Schlossst. ist sofort oder später zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 2, II.

Eine Stube als Schlossst. an 2 Herren zu vermieten Katharinenstraße Nr. 21, II.

2 frdl. Schlossst. sep. Eing. u. Hschl. an solide Herren Johanniskirche 12 im Geschäft.

Zu verm. 2 Schlossst. f. H. Eilenstraße 33, III. r.

2 fr. Schlossst. zu verm. Humboldtstraße 29, IV. 8. Koch

1 fr. Schlossst. f. H. Thomaskirchhof 14, II. 1.

2 fr. Schlossst. f. sol. R. Katharinenstraße 22, III. I.

Schlossstellen Nürnberger Straße 28, I.

Eine Schlossst. separat, Friedrichstraße 32, 1 Tr.

Schlossst. offen Ulrichsgasse Nr. 45, 1 Treppe

2 Schlossst. f. H. Riednitz, Rathausstraße 2 part.

Eine f. Schlossst. ist offen Braustr. 6, II. 1. Röhr.

1 Schlossst. für H. mit Hschl., Eisenstraße 2 part.

1 Schlossst. f. Herren Dorothéenstraße 8 bei Reit.

1 Schlossst. f. Hrn. Sternwartestraße 18c, H. I. L.

Stube als Schlossst. Waisenhausstraße 5, Hof IV.

Billige Schlossstellen Berliner Straße 6, 3. Et. L.

Offen sind 2 fr. Schlossstellen für Herren mit oder ohne Kost Weßstraße Nr. 89, Hof 1 Tr.

Offen sind zwei Schlossstellen für Herren Rosenthalgasse Nr. 4, 4 Treppen.

Offen in frdl. Stube eine Schlossst. für H. Weßstraße 60, Gartengebäude links II. Eigener.

**Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.**  
Von jetzt ab jeden Sonntag bei günstiger Witterung nur noch Nachmittags.  
Abfahrt von Leipzig 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8 Uhr.  
Plagwitz dagegen.

# Schützenhaus.

**Heute S. Abonnement-Concert**  
von der Hausscapelle des Herrn Director Büchner im vordern Garten  
und vom Musikhör des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des  
Herrn Capellmeister Baum im Trianongarten.  
**Aufstellen der englischen Gymnastiker-Gesellschaft Mrs. Athya.**  
James Pinder und Little Zig um 10 Uhr und 11 Uhr.  
Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen.  
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 1.-  
Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellungen in den Sälen statt.  
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurat.

**Schweizerhäuschen.**  
Heute Sonntag Nachmittag von 3-6 Uhr  
**Concert der Capelle F. Büchner.**

Entrée 25 J.

Abends von 10 Uhr an  
**Grosses Extra-Militair-Concert**  
vom Hauptboilstchor des Königlich Sächsischen  
7. Inf.-Regim. „Prinz Georg“ No. 106  
unter Leitung des Herrn Musikkapellmeister Berndt aus Chemnitz.  
Programme an der Kasse. Entrée 40 J.

# Bonorand.

**Concert der Capelle von C. Matthies.**  
Heute Sonntag  
Anfang 3 Uhr. Entrée 25 J.

# Tivoli.

Heute Nachmittag von 10 Uhr an  
**grosses Garten-Concert**, Entrée frei.  
Von 10 Uhr an **Ballmusik**.  
Gewählte Speisekarte, Gose und Biere ss. C. Wenger.

# Central-Halle.

**Heute Sonntag Concert u. Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr. M. Bernhardt.

**Ton-Halle.**  
Heute Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr. J. G. Möritz.  
NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

**TIVOLI.**  
Heute Sonntag von 10 Uhr  
Concert u. Ballmusik.  
Hermanns-Jubel! Deutscher  
Marie und: Im Hafens-Hing,  
Sturm-Salopp v. G. Löser (neu).  
Das Musikhör v. M. Wenck.

Gang Dresdner Straße 38/34.

Gerichtsweg 11.

# Pantheon.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik**  
von der Capelle des Herrn H. Conrad. Von 4 Uhr an **Garten-Concert**.  
Entrée 30 J. Berliner fühlte blonde famos. Fr. Römling.

# Gosenthal.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Morgen Montag Concert und Ballmusik. H. Krahl.

# Apollo-Saal.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Hierbei empfiehlt warme und kalte Speisen, verschiedene  
Biere, Kaffee, Kuchen etc. Ergebens Ed. Grauer.

# Restaurant Bellevue.

Heute Sonntag Concert u. Ballmusik.  
Anfang 5 Uhr. F. Wickmann.

# Lindenau,

## Gasthof zu den 3 Linden.

Heute Sonntag, den 29. August großes **Garten-Concert** von der verfürstlichen Capelle des Herrn Musikkapellmeister Fr. Niede. Anfang 3 Uhr. Entrée 30 J. Nach dem Concert findet **Ballmusik** im großen Saale statt. Reichhaltige Speisekarte, ss. Gose, Bierisch und Lagerbier empfohlen. W. Zoellner.

Bei ungünstiger Witterung ist Raum für 500 Personen in den Colonaden. Morgen Montag **Schlachtfest**. Dienstag, den 31. August am Jahrmarkts Tage von 4 Uhr ab starkbelegte **Ballmusik**.

D. O.

# Schiller-Schlösschen

## Gohlis.

Heute ~~heute~~ Sonntag ~~heute~~ den 29. August:

## Grosses

# Militair-Concert

vom Musikkorps des Königl. Sächs.

Anfang 3½ Uhr. 8. Infanterie-Regiments No. 107, Entrée 30 J.

Nach dem Concert **Ball-Musik** von derselben Capelle.

## Nicht-Concert

## Terrasse.

## Morgen Schlachtfest.

## kein Concert.

Von 6 Uhr

# Ballmusik

von der Capelle des Herrn Director Matthies. Reichhaltige Speisekarte.

Bayerisch von Henninger in Erlangen. Gohliser Aktienbier.



# Hôtel Stadt Naumburg

(Gohlis.)

Heute Sonntag

## grosses Militair-Concert

von der ganzen Capelle des 7. R. S. Infanterie-Regiments „Prinz Georg“ No. 106 unter Leitung des Herrn Dir. Berndt. Anfang des Concertes 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Darauf folgt **grosser Ball**, Musik von derselben Capelle. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt. F. T. Naumburger.

# Gosen-Schlösschen

## Eutritzsch.

J. Jurisch.

## Ball-Musik

Mit reichhaltig Speisekarte, gutem Kaffee, Kuchen, diversen Bieren auf Eis etc. werde bestens aufwartet.

woran einladet

d. O.

# Connewitz,

## Waldschlösschen.

Heute zum Erntefest von 3 Uhr an großes **Garten-Concert**, feierter Eintritt, v. 6 Uhr an **Ballmusik**, Küche u. Keller in reicher Auswahl an den billigsten Preisen und bitte um recht zahlreichen Besuch ganz ergebnist Louis Hempel.

## Lindenau. Vorberger's Gasthof zum Deutschen Haus.

Heute Sonntag von 4 Uhr an **Concert und Ballmusik**. Morgen Montag großes **Schlachtfest**, von Nachmittags 6 Uhr an **Concert und Ballmusik**. Dabei empfiehlt eine große Auswahl von Speisen und Getränken Ed. Vorberger.

# Oberschenke und Gosenstube

zu Gohlis.

Freundliche Gartenlocalitäten, nebst **Carambolebillard**. Heute Sonntag Nachmittag gemüthliches Tänzchen. Reichhaltige Speisekarte in bekannter Güte, unter Anderem: Ente mit Rotkraut, Rindblende, Paprika. Alle Sorten selbstgebackene Dessert- und Käsekekuchen nebst einem Tüchchen Motta. Gohliser und echt Culmbacher Bier, sowie vorzügliche Kaiser- und Fürstengose. Früh von 9 Uhr an Speistachen. Täglich Mittagstisch. Zu recht zahlreichem Besuch lädt ergebnist ein Fr. Schumann.

Leipzig, den 27. August 1875.

# Drei Mohren.

Heute Sonntag von 1/2 bis 6 Uhr  
**Concert, nach dem Ball**  
 im neuen Salon, gegeben vom Musikkorps des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107. Es lädt ergebnisst ein — **N.B. morgen Bläserfrühsch.** G. Welfert.

**Goldner Ring. Taucha.**  
 Heute Sonntag  
**Grütfest; dabei gut besetzte Tanzmusik.**  
 Ergebnisst lädt ein A. Thieck.

**Gasthof zu Probsthaida.**  
 Heute Sonntag den 29. August Orts-Erntefest. Hierbei empfiehlt verschiedene warme und kalte Speisen, darunter Kalb, Karpfen, Gänse- u. Entenbraten, guten Kaffee mit Kuchen, ff. Bayerisch, Lager- und Köhler Weißbier auf Eis, preiswürdige Weine u. s. v. und bitte um gütigen Zuspruch ergebnisst. NB. Von Nachmittag 4 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik. G. Günther.

**Blüchergarten in Gohlis.**  
 Heute Sonntag den 29. August  
**grosses Kuchen-Fest,**  
 Concert, Lustballonsteigen und Tanz-Bergnügen.  
 Anfang punct 2 Uhr. Eintritt à Person 25 Pf.  
 Jede Dame erhält beim Eintritt eine Marke, wofür ein Stückchen von dem großen Kuchenbuden, welcher mit Gaben und Guirlanden geschmückt von früh 10 Uhr zur Ansicht aussticht, verabreicht wird; diejenigen nun, welche eine von den 100 in den Kuchen gebundenen Nummern erlangen, können sich an der Abends 1/2 Uhr beginnenden Lotterie beteiligen. Alle Näherte besagen die rothen Anschlagzettel. Um zahlreiche Beteiligung bittet C. Mannschatz.

**Connewitz,**  
**Gasthof zum „Täschischen Haus.“**  
 Heute Sonntag Orts-Erntefest, von 4 Uhr an  
**Ballmusik,** wobei gewünschte warme u. kalte Spezialitäten u. Getränke, Kaffee u. Kuchen, ff. Bayerisch, Weiß- u. Lagerbier empfiehlt (früh Speckfleisch). Carl Brauer.

**Eutritzschen zum Helm.**  
 Heute Sonntag zum Grütfest  
**Ball-Musik.** Morgen Schlossfest. R. B. 633.)

**Gasthof zu Wahren.**  
 Hierzu empfiehlt reichhaltige Speisekarte, div. Kuchen, ff. Bier etc. Abends Illumination des Gartens. Omibusse gehen von 1/2 Uhr. Station: Waageplatz. G. Höhne.

**Connewitz, Concert und Ballmusik**  
 Anfang 1/2 Uhr. vom Musikkorps E. Schumann. Dabei empfiehlt div. Speisen u. Kuchen, Döllniger Bier, Bayer. u. Lagerbier ff. C. Bösmann.

**Möckern, Goldener Anker.**  
 Heute Sonntag den 29. August  
**Concert und Ballmusik**  
 Anfang 1/2 Uhr. vom Musikkorps E. Schumann. Dabei empfiehlt div. Speisen u. Kuchen, Döllniger Bier, Bayerisch u. Lagerbier ff. A. Weise.

**Stötteritz, Goldener Löwe.**  
 Heute Sonntag den 29. August  
**Orts-Erntefest.**  
**Concert und Ballmusik von L. Hellmann.**  
 Dabei empfiehlt div. Speisen u. Kuchen, Rössener Bier, Bayerisch u. Lagerbier. G. Mösig.

**Gasthof zur grünen Hu.**  
 Heute Sonntag den 29. August von 4 Uhr an  
**Ballmusik von E. Hellmann.** woher ergebnisst einladen. E. Müller.

**Möckern, im Gasthof.**  
 Heute Sonntag Erntefest mit Ballmusik. Dabei empfiehlt eine Auswahl Speisen, gute Getränke ergebnisst. W. Müller.

**Schönefeld, Trauer's neuer Salon.**  
 Sonntag den 29. d. M. zum Ortsfest Gartencorncert u. Ballmusik. Hierzu lädt ergebnisst ein. Trauer.

**Restaurant grüne Schenke.**  
 Heute Sonntag von 3 Uhr an Concert, 6 Uhr Ballmusik. Dabei empfiehlt eine Auswahl von Speisen, Kaffee und Kuchen, seines Wernergrüner u. Lager. Dazu lädt freundlich ein J. G. Klöppel.

P. P.  
 Nachdem ich die in der ersten und zweiten Etage des **Hôtel de Pologne, Hainstrasse 8—10,** gelegenen Räume nachweise übernommen habe, empfehle ich die daselbst befindlichen schönen, gut renovierten

**Ball- und Concert-Säle,** sowie verschiedne grössere und kleinere Gesellschaftsräume sehr geeignet Ver- einem, Gesellschaften etc. zur genügenden Beobachtung und ges. Benutzung. Mein Wunschen wird in jeder Weise haben geben, dass Stabillement das früher in so reichen Städte entgegengebrachte Vertrauen wieder zuzuführen. Hochachtungsvoll Heinrich Nonck.

**Universitätskeller**  
 C. Benker, vormals C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43. Heute Wiedereröffnung der vollständig neu restaurirten zug- und rauchfreien Parterre-Localtäten.

**Speckfleisch von früh 10 Uhr an.**  
**Gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit.**  
**Mittagstisch** von 12—3 Uhr. Bitte auf Eis ganz vorzüglich, wozu ergebnisst einlädt C. Benker.

**Restaurant**  
**zur Wöbling'schen Brauerei.**  
 Der ergebnisst Unterzeichnete erlaubt für einen geehrten Publikum bekannt zu machen, daß er unter heutigem Tage obengenannte Restaurant übernommen hat u. empfiehlt dasselbe einer werthen Beobachtung. ff Lagerbier genannter Brauerei, guten Mittagstisch im Abonnement von 12—2 Uhr, neues französisches Billard von Gaudreel in Magdeburg, prompte und ausführliche Bedienung vom Oberfleißer Ramshack. Hochachtungsvoll Robert Graf.

**Dresden,**  
**Hauptstraße 5, Parterre und 1. Etage,**  
**Restaurant Kaufmann,**

**Restaurant 1. Ranges.**  
 Dasselbe bietet in seinen wahrhaft brillanten Räumen dem Besucher nicht nur ein echtes vorzügliches Bayerisch, Böhmisches und Lagerbier, sondern auch neben einem ausgezeichneten Glase Wein einen vorzülichen Mittags- und Abendtisch. Das Menü wechselt im Preise von 1 Mark bis zu 6 Mark. Es wird von Mittags 12 bis Nachmittags 4 Uhr **Table d'hôte** oder à la carte gespeist und in allen Beziehungen den Anforderungen der geehrten Gäste Rechnung getragen. Auf Wunsch stehen denselben separate Zimmer, frei von Rauch, zur Verfügung und den Herren ist in den Billardzimmern angenehme Erholung geboten. Die Lage des Restaurants an der Hauptstraße gewährt den Besuchern desselben eine herrliche Aussicht auf Straße, Markt und Brücke und sichert ihm die Ehre, der Haupttummelplatz der Elite der Bewohner Dresden und der Fremden zu sein. (H. 32142a.)

**C. Egerland's Restaurant** Berliner Straße Nr. 8.  
 Heute gemeinschaftliches Regelschießen. NB Schweinstooken mit Alben

**Restaurant zum goldenen Herz.**  
 Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Saarab. vorz. auf Eis empf. L. Treutler.

**Heide's Restauration**, Zeitzer Straße Nr. 20.  
 Heute Abend Fricassee von Huhn, ff. Lager- und Bayerisch Bier.

**Die Perle Böhmens** ist in Qualität noch schöner denn sonst, und empfiehlt solche gütiger Beobachtung. A. Neumeyer, Stadt London.  
 Im Glasenverlauf kosten 15/2 Literflaschen — 3 Z. Jeden Morgen und Nachmittag empfiehlt zum Bier frische böhmische Salzgipfel.

**Billard. Thalia-Restaurant. Kegelbahn.**  
 Täglich reichhaltige Speisekarte, so wie Bayerisch, Lagerbier und Gose vorzüglich. Heute abge- neines Regelschießen. G. H. Fischer.

**Knauthain, Gasthof zur Mühlle. Knauthain,** empfiehlt den geehrten Besuchern Knauthains seinen schattigen Garten, Karombolage-Billard und Kegelbahn. Für gute Speisen und Getränke, sowie prompte Bedienung ist bestens gesorgt. J. G. Arlt.

NB. Zur Saisonfeier Illumination und Feuerwerk!

**RESTAURANT ZUR BURGAU**

**Rahnhof Barnack,** erste Station der Thüringer Bahn, 7 Minuten Fahrzeit, auf dem Wege nach Leipzg, am Neuen Schuppenhaus vorbei in einer Stunde zu erreichen. Reizend und ländlich gelegen, hart an den Waldungen der Burgau. Abendmahl warmer und kalter Speisen, ff. Kaffee u. Kuchen, reingehaltene Weine, Wasser usw. das beliebte Lagerbier aus der Dampfschwemme von G. W. Nauman in Magdeburg empfiehlt bei einem angenehmen Abendmahl.

**Restaurant und Café zum „Eiskeller“ Connnewitz,** Endstation der Pferdebahn, empfiehlt gewünschte Speisekarte, guten Kaffee u. Kuchen, kleine Döllniger Süßigkeiten und offene Bier, ff. Coburger Lager- und echt Bayerisch Bier. R. Röder.

**Gohlis.** Tägl. reichlich Speisek., guten Kaffee, Propheten- u. a. Kuchen sowie ausgesuchte offene Gose.

**Waldschlösschen** Heute kein Concert. Restaurant von J. G. Kahn, Leibnitz's Haus, vis à vis der Post, empfiehlt für heute Ragout f. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 241.

Sonntag den 29. August.

1875.

Kaffeegarten zu Connewitz.

## Kaffeegarten

zu Connewitz.

Zu dem heutigen Orts-Grüfest lade ein geehrtes Publicum freundlich ein  
F. A. Kiesel.

## Blüchergarten in Gohlis.

Heute Sonntg. Großes Kuchenfest verbunden mit Concert, Luftballonsteigen und Tanzvergnügen. Anfang 3 Uhr. Wozu ergebnst einladet C. Mausschatz.

## Gohliser Mühle.

Reichhaltige Speisekarte, ff. Kaffee und div. Kuchen, Bayerisch von Henninger in Erlanger, Gohliser Lagerbier und Göse. 2 Carambole-Billard. Billard 2. Von 7 Uhr an Speckfuchen. NB. Morgen Allerlei.

## Eythra.

### Brandbäckerei

empfiehlt heute Blätter, Dresdner Gieß-, Apfel-, Plaumen- und div. Kaffeekuchen, Getränke von bekannter Güte. NB. Morgen Speckfuchen. E. Kuhnt.

### Die Bairische Bierstube

von Gustav Drechsel, Nicolaistraße Nr. 5, empfiehlt ihr höchstes Freiherlich von Tucher'sches Bier und ihre gute Küche bei reichlicher Auswahl der Speisen.

Kaltes und warmes Frühstück. Mittagstisch.

### Restaurant Johannisthal.

Garten. Billard-Saal mit 6 Billards und Kegelbahn. Heute früh Speckfuchen und Ragout fin, gewählte Speisekarte, ff. Kaffee und Kuchen, vorzügl. Biere und Weine etc. F. Strehfest.

### Italienischer Garten.

Heute früh Speckfuchen, Abends Allerlei, reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere. G. Hohmann.

### Löwe's Restaurant,

R. Fleischergasse 27. empfiehlt heute Barfußberg. Früh: Speckfuchen, Ragout fin. Abend: Ente mit Krautklößen. Früh. v. Tucher'sches Bier vorzüglich schön. Garten-Locität.

### Cajerl's Restaurant in Lehmanns Garten

empfiehlt heute früh Speckfuchen. Abends Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

### Restaurant zum Birkenwäldchen

von Wilhelm Schultheiss, Windmühlenstraße Nr. 7, empfiehlt dem geehrten Publicum sein neu angelegtes Sommer-Etablissement mit schattigem Garten, Billard, Kegelbahn, Colonnaden und Gesellschaftszimmer mit Pianino zur recht freizügigen Benutzung. Heute früh Speckfuchen, ff. Vereinbier, echt Bayerisch, sowie zu guter latter Kücke laden ergiebniß der Obige.

### Löhrs Hof. Bayerische Bierstube Löhrs Hof.

Heute früh Speckfuchen.

Abends reichhaltige Speisekarte und ein helles Glas Bier auf Eis. C. Gerleke.

### Goldene Säge.

Heute früh Speckfuchen u. Ragout fin, Abends letztes Allerlei. A. Wagner.

### Restaurant zur goldenen Kugel.

(H. 34780) Parkstraße Nr. 1b. — Halle'sche Straße Nr. 8. Heute Speckfuchen. Vereinbargbier. Echt Bayr. Bier. Ad. Forkel.

### Mariengarten, Carlstraße 7.

Heute Speckfuchen und Ragout fin. Fr. Schröter.

### Central-Halle.

Heute Sonntag früh 10 Uhr Speckfuchen. M. Bernhardt.

### Matthe's Garten, Berliner Straße 94.

Heute Sonntag Speckfuchen, Nachmittag großes Prämienauftagelein, wo die Hauptgewinne Gänse, Enten, Hähnchen etc. sind. Es lädt zu zahlreichem Besuch ergebnst ein Karl Matthe.

### Prager's Biertunnel.

Heute Speckfuchen und Ragout fin. Großherz. Lager- und echt Bayerisch ff. empfiehlt Carl Prager.

### No. 1.

Heute empfiehlt Kaffee und div. Kaffeekuchen, Riebed'sches Lagerbier. Früh Speckfuchen. NB. Morgen Schlachtfest. Fr. verm. Vogt.

## Neues Schützenhaus.

Mittagstisch table d'hôte und à la carte.

Heute kein Concert. Zu dem heutigen Sonntage empfiehlt große Auswahl warmer und kalter Speisen, unten Kaffee, Kuchen, ff. Biere, div. Weine etc. Georg Netsch. Heute sowie alle Sonn- u. Feststage ist von Nachm. 1/3 Uhr an alle halbe Stunden „Omnibus-Fahrtgelegenheit“ hin und zurück. Station: Am alten Theater.

Alle Verehrer eines feinen Böhmisches laden heute zu einer großen Probe ein.

Citzkowitzer Böhmisches von Brüder Tschinkel.

Naizer Hopfenblüthe ganz vorzüglich.

Speckfuchen, Ragout fin etc.

Restaurant Facius, Hainstraße.

Restaurant (R. B. 616) Heute früh Speckfuchen. Kegelbahn eröffnet. f. Göse 2 1/2, %.

Morgen Schweinsknochen.

## Gohlis.

### Wilhelm-Schlösschen Gohlis.

Heute Sonntag früh 9 Uhr Speckfuchen, reichhaltige Speisekarte Biere ff. E. Winter.

### Gohlis Restauration „Zur Erholung“

Halle'sche Straße Nr. 12. Zum heutigen Orts-Grüfest empfiehlt früh Speckfuchen, Nachmittag frischen Kuchen und Kaffee, div. Speisen, Gohliser Action-Bier sowie Bayerisch, Weiß- u. Schrift-Bier ff. Gustav Kühn.

### Kleiner Kuchenmarkt.

Heute Ragout fin, Speckfuchen, echt Bayr., Rieb., Lagerbier, Wernesgrüner vorzüglich. C. Umbreit.

### Plagwitz Felsenkeller.

Heute Ragout fin, Speckfuchen. NB. Bier auf Eis. Göse piffeln. Gustav Schumann.

### Gosen-Schlösschen

heute Speckfuchen Plagwitz

empfiehlt reichhaltige Speisekarte, piffeline Göse, ff. Lagerbier auf Eis, Kaffee mit Kuchen.

Heute Sonntag großes Glügeltäufchen. Ad. Buchholz.

### Zur Weintraube in Gohlis.

Heute früh Speckfuchen. Täglich gewählte Speisekarte, guten Kaffee mit Kuchen sowie Bier auf Eis und ganz feine Göse.

Morgen Schlachtfest. Herrmann Schlegel.

### Lindenau.

Gasthof zu den 3 Linden. Heute Sonntag von 3 bis 6 Uhr im Garten:

### Concert von Fr. Riede.

Nach dem Concert Ballmusik.

### Thekla.

Sonntag den 29. August Ballmusik, wozu ergebnst ein A. Weickert.

### Stünz.

Heute Sonntag Orts-Grüfest. Von Nachmittag 3 Uhr Concert, von 7 Uhr an Ballmusik. Für gutgewählte Speisen u. Biere ff. ist bestens gesorgt. Es lädt freundlich ein. W. Böhme.

### Jägerhaus Schönefeld.

Heute Grüfest, wobei mit Kaffee, Kuchen, guten Speisen und Getränken bestens aufwartet. W. verw. Hiemann.

### Göhren

(Station Gashwitz). Zum Orts-Grüfest Sonntag den 29. Augs., verbunden mit Concert und Ballmusik, lädt ergebnst ein H. Weber.

### Oetzsch.

Gasthaus zur grünen Linde. Zu meinem heutigen Grüfeste lädt ergebnst ein, wobei mit Speisen und Getränken in bekannter Güte aufwartet. Carl Jeser.

NB. Von 4 Uhr starkes Ballmusik.

### Gohlis.

Restauration von J. G. Hedel, Lindenstraße Nr. 1.

Heute Sonntag gesellschaftliches Schweinsköpfchen, wozu ergebnst einladet NB. Speisen und Biere ff. d. O.

### Eldorado.

Heute Vormittag 1/2 Uhr den berühmten Speci- und Zwiebelkuchen.

Freibergl. v. Tucher'sches und Riebed'sches Lagerbier ganz exzellent. Heinrich Stamminger.

### Gute Quelle.

Heute früh Speckfuchen. Carl Zahn.

Heute früh Speckfuchen. Lagerbier samst.

Louis Pfautsch.

Heute früh Speckfischen.  
H. Stenger, Bodenbauer Bier-Halle.

Heute früh 10 Uhr Speckfischen bei  
Aug. Berger, Poststraße Nr. 8.

Schweizerhaus Reudnitz,  
Schwarzwaldstraße Nr. 5.

Karambolage-Billard und Regalbahn,  
empfiehlt heute Speckfischen, seine Soße und  
A. Lagerbier. C. Hellmundt.

Drei Lilien in Reudnitz.  
Heute empfiehlt die Speisen, Räucher- u. Kaffee,  
ff. Wernergrüner, echt Bayerisch u. Nie-  
bed'sches Bier. W. Hahn.

Morgen: Allerlei.

Berloren vor einigen Tagen ein goldener  
Schlangenring mit blauem Stein. Gute Be-  
lohnung Poststraße 15, Sartengeb. 1. Et. links.

Berloren ein schwarzes Medaillon am Sonn-  
abend früh. Gegen gute Belohnung abzugeben  
bei Carl Reuth's Nachfolger, Reichstraße 1.

Berloren 1 Medaillon mit 2 Bildern, graviert.  
Mit Gott, Peiper, Emilie - bis Eisenstraße.

3. L. Belohnung Eisenstraße 2, Hof 2 Treppen.

Berloren oder liehen gelassen wurde vorige  
Woche ein schwarzeidener Regenschirm, innwendig  
blau, Naturstoff. Der ehrliche Finder wird ge-  
beten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben  
Carolinstraße Nr. 23, Untergebäude II.

Berloren wurde Dienstag von der Rudolph-  
bühne zur Frankfurter Str. ein Kleiderschrank, Abzug,  
gegen Belohn. Frankfurter Straße 32, 1. Etage.

Berloren w. der H. Schoof von einem grünen  
Kleide. Abzug. geg. Bel. Reichstr. 11, D. quer. I.

Berloren in einem armen Dienstl. ein weißes Knaben-  
strümpfchen. G. Bel. abzug. Promenadenstr. 11, I.

Berloren wurde vom Dresdner Bahnhof bis  
zur 1. Bürgerschule ein grünes Kinderschuhchen  
mit schwarzer Spie.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben König-  
platz Nr. 9, Hof links 2 Treppen.

Am Sonnabend ist in der Katharinenstr. 1 schw.-  
roben abh. gekommen. Abzug. Dainstr. 19, I.

Berloren wurde am 27. August ein neußil-  
vernes Halbdam mit Steuerzeichen Nr. 923. Man  
wollt dasselbe gegen Dank und Belohnung abzu-  
geben bei W. Nagel.

Pfaffendorfer Straße Nr. 1.

Berloren wurde 1 Hundehalsbank mit daran  
gehängtem Maulkorb, Steuerzeichen Nr. 2105.  
Abzug. gegen Belohn. Gewandgeschäft 4, 2. Et.

20 Mark Belohnung!

Ein kleiner Bologneser-Spiß mit weißgelblichem  
Rücken, langer Rute, auf den Namen „Flid“  
drückt, Steuerzeichen 754. Gerichtsamt II, auf  
lauem Halsband mit Perlensticke, ist Sonn-  
abend Mittag in Lindenau fortgelassen. Abzu-  
geben Lindenstraße Nr. 4 parterre bei

G. v. Fuchs in Lindenau.

Ein schöner gelber Kanarienvogel ist entflohen.  
Abzugeben gegen Bel. Pfaffendorfer Str. 9 part.

Entflohen ein zahmer Perlstaat. Gegen  
gute Belohnung abzugeben Katharinenstr. 16, I.

Dank.

Herr Dr. Hermann Härtel bat auch  
unserer Aufsicht in seinem Testamente gültig mit  
einem Begegn. von Drei Hundert Mark be-  
dacht, wofür wir herzlich danken.

Der Vorstand der Kleinkinder-Bewahranstalt für  
die Gemeinden des Thonberg u. Neurendorf.

Herzlichen Dank

Demjenigen, der mir mein Kind vom Ertrinken  
in der Pleiße rettete.

Konrad Graichen, Universitätsstr. 12, I.

Bekanntmachung.

Bei der heute vorgenommenen Pferdeverlosung  
mittels öffentlicher Biehung auf dem hiesigen  
Rathause finden:

I.	Gewinn auf Nr. 2760.
II.	4002.
III.	559.
IV.	2289.
V.	4193.
VI.	5094.
VII.	3773.
VIII.	2376.
IX.	4486.
X.	4750.
XI.	89.
XII.	3244.
XIII.	5196.
XIV.	5607.
XV.	5163.
XVI.	4274.

Rissingen, den 25. August 1875.

Die Vorstandsschaft des Vereins zur  
Förderung der Pferdezucht u. Pferde-  
einfuhr in Unterfranken und  
Aschaffenburg.

Im Auftrage:

Dr. Gotter, II. Vorstand.

Zahlungsaufforderung.

Die Schuldner des in Concurs verfallenen  
Maschinenfabrikanten Carl Emil Herzog in  
Reudnitz ordere ich als gerichtlich bestellter Güter-  
und Rechtsvertreter hierdurch auf, ihre bez. Schuld-  
beträge bei Vermeidung der Klagenstellung binnen  
14 Tagen an mich zu berichten.

Leipzig, den 28. August 1875.

Abg. Julius Eichmann,

Katharinenstraße 18.

# Pferdezucht-Verein Karlsruhe. Fohlen-Markt

und Verlosung zu Karlsruhe  
am 10. September 1875

in den Räumen des früheren badischen Landesgestüts.

Für die Fohlen, welche auf den Markt gebracht werden, wird kein Thorzeld erhoben; für die Unterhalt und Verpflegung derselben wird von der betreffenden Commission auf das Beste gesorgt und jede in dieser Beziehung gewünschte oder auch sonst auf den Markt bezügliche nötige Auskunft aus das Bereitwilligte ertheilt werden.

In Verbindung mit diesem Fohlenmarkt wird der Pferdezucht-Verein mit Staatsgenehmigung eine Anzahl der auf den Markt verbrachten Schönsten und ausgezeichnetesten Fohlen, welche aus dem Reinvertrag der Foote angekauft werden, zur Verlosung bringen und zu diesem Zwecke die entsprechende Anzahl Foote ausgeben.

Gewonnene Fohlen werden durch Vermittelung des Markt-Comités mit 20 v. Et. Rabatt aufgenommen, so daß auch außer den Pferdeleihhabern dem übrigen Publicum Gelegenheit gegeben ist, Gewinne zu baaren Selbe davon zu bringen.

Das einzelne Foote kostet 2 L. und ist bei Abnahme von 10 Foote das 11. Foote frei.

Das Ergebnis der Verlosung, welche am 10. September d. J., Nachmittags 4 Uhr

öffentlicht stattfindet, wird in den verbreitetsten Blättern bekannt gemacht werden.

Foote sind zu haben:

bei Herrn Rentner Ludwig Händel und Kaufmann Franz Haagel dahier

und auf dem Marktorte selbst.

Dadurch ist den Kaufleihhabern Gelegenheit geboten, Fohlen der bekannten badischen

Wohntypen der Hardt und des Hanauer Landes (Reit-, Wagen- und Arbeitswaggon)

zu erwerben.

Karlsruhe, 1. August 1875.

Der Vorstand des Pferdezucht-Vereins.

## Sedanfeier auf dem Schreberplatz.

Die Garten-Inhaber des Schreberplatzes der Westvorstadt veranstalten auch in diesem Jahre im Verein mit der vierten Bürgerschule am 2. September eine Feier zur Erinnerung an den Tag von Sedan, und laden zu recht zahlreicher Beheiligung hierdurch ergeben ein Nachmittags von 3 Uhr an, nachdem die Kinder im Festzuge unter Vorantritt von 2 Musikabteilungen von der Schule aus mehrere Straßen der Westvorstadt durchzogen, sammeln sich dieselben auf dem Schreberplatz zu gemeinsamem Gesang, Festrede und Spiel. Von dieser Zeit an ununterbrochen Concertmusik, bei Eintritt der Durlauf Kampionzus und Abends großes Feuerwerk.

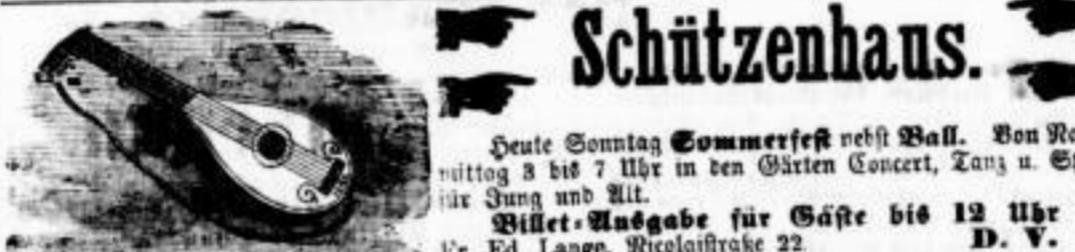
Billets für Erwachsene à 25 P. (Kinder sind frei) sind schon von Dienstag den 20. August an bei den Herren Carl Beyde, Petersstraße 13, und Carl Müller, Colonadenstraße 24, zu haben.

Das Comité.

## Aufforderung.

Gut Beschluss am vergangenen Johanni-Dienstag findet den 5. September 1875, Vormittag 1/211 Uhr im Schuhmacher-Innungssaal, Schloßgasse Nr. 5, die diejährige Prüfung der Probe-  
arbeiten der Schuhmacher-Lehrlinge statt. Preisverteilungen können nur an diejenigen Lehrlinge vergeben werden, welche in den Innungsbüchern eingetrieben sind.

Der Vorstand des Fachvereins der Schuhmacher-Lehrlinge.



## Schützenhaus.

Heute Sonntag Sommerfest nebst Ball. Von Nach-  
mittag 3 bis 7 Uhr in den Gärten Concert, Tanz u. Spiel  
für Jung und Alt.

Billet-Ausgabe für Gäste bis 12 Uhr bei  
Fr. Ed. Lange, Nicolaistraße 22. D. V.

## Gärtnerverein „Hortulania.“

Zu dem heute in der Oberschenke zu Gohlis stattfindenden Kränzen laden  
alle Collegen und Freunde hierzu ergeben ein.  
Anfang 5 Uhr.

Der Vorstand.

## Riege

Heute Nachmittag 2 Uhr Spaziergang nach Mörfelden. Da-  
selbst geselliges Zusammensein mit Tanz. Freunde und Turngenossen sind willkommen.

Versammlung: Goldene Tage.

Donnerstag den 2. September

zur Sedanfeier im Saale des Eldorado

auchordentlicher Gesellschaftsabend mit Tanz. Anfang 7 Uhr. Gäste sind  
willkommen. D. V.

Sonntag den 5. September a. c.

Kräenze

in Herrn Jacobi's Salon, Rosenthalgasse Nr. 14.

Gäste willkommen. Anfang 7 Uhr. D. V.

## Kunzia.

Heute Sonntag den 29. August Sommer-Kräenze

der Vorstand.

bierzu freundlich ein

Den gehirten Gästen und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß

Montag den 6. September 1875

die erste Theatralische Aufführung im Pantheon stattfindet.

D. V.

## Hilaritas.

„Flora.“ Nächsten Dienstag Theater und Ball in der Tonhalle.

Billets sind abzuholen Ranzöder Steinweg Nr. 64 im Gewölbe. D. V.

## Vergolder-Club.

Heute Blügelpräparate in dem Saale des Herrn Jacobi früher Bahn, Rosenthalgasse.

Der Vorstand.

## Verein

### ehrenvoll verabschiedeter Militärs.

Bei Sedanfeier. Donnerstag den 2. September in den Räumen der Tonhalle, von  
Nachmittag 4 Uhr an Concert, Kinderspiele u. c. Abends bengalische Beleuchtung des Saales  
verbunden mit einem gemütlichen Tanzchen, woza alle Freunde und Söhne des Vereins  
freundlich eingeladen werden.

Der Gesamt-Vorstand.

## Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Diesjenigen Mitglieder, welche sich Donnerstag den 2. September c. am Fest-Gottes-  
dienst in der Nikolaikirche beteiligen, versammeln sich zur Abholung der Vereinhähne früh

1/2 Uhr Neumarkt 42. Zur Aufführung ist uns der Altarplatz angewiesen worden.

Der Vorstand.

Unbemittelten Invaliden aus den Feld-  
jahren 1866, 70 und 71, welche das Konzert am  
30. August im Schützenhaus besuchen wollen, wird  
eine Anzahl Freikärtchen zur Verfügung gestellt.  
Wer von diesen Interessenten Gebrauch zu machen  
gedeut, mag sich am Montag Vormittag 11 Uhr  
im Trianongarten bei dem unterzeichneten melden.

Leipzig, den 27. August 1875.

Julius Hofmann.

Hierdurch erscheide ich die Schuldner der unter  
Bauauftrag verhandelten Frau Marie  
Christiane verw. Warthenhoff binnen 14 Tagen  
zur Vermeidung der Klagenstellung an mich Rabi-  
lung zu leisten. Die Gläubiger genannte War-  
thenhoff bitte ich binnen gleicher Frist bei mir ihre  
Ansprüche anzumelden.

Advocat Dr. Hansa,  
Katharinenstraße 18.

Ich warne Federmann, meinem Sohn Gustav  
Große, der heimlicher Weise mein Haus ver-  
lassen, etwas zu hörigen, da ich nichts für ihn  
bezahle. G. W. Große in Görlitz.

Um Rückgabe der entliehenen Bieröffnungs-  
schen ersucht F. Lenzen, Colonadenstraße 22.

## Bur Sedanfeier

ist mein Geschäft nur Vormittags bis  
1/2 11 Uhr geschlossen.

Ernst Landschreiber.

## Sedanfeier in Görlitz.

Am 11.

# An die Wähler des 23. sächsischen Wahlbezirkes

(früheres Gerichtsamt Leipzig II)

in Abtnaundorf, Anger, Baalsdorf, Crottendorf, Engelsdorf, Groß-Vößna, Guldengossa, Hirschfeld, Holzhausen, Liebertwolkwitz, Mölkau, Neureudnitz, Neuschönfeld, Neusellerhausen, Reudnitz, Schönefeld, Schönesfeld Neuer Anbau, Sellerhausen, Stötteritz, Stünz, Volkmarstdorf mit Straßenhäuser, Zuckelhausen, Zweinaundorf.

Gegenüber den Versuchen, welche von einzelnen Seiten gemacht werden, um den bisherigen Vertreter des Wahlkreises, Herrn Dr. Heine aus Plagwitz, von neuem zu wählen, müssen wir offen und entschieden erklären, daß wir damit nicht einverstanden sind. Wohl besitzt Derselbe Erfahrungen genug, die er hätte im Interesse seiner Wähler vertheidigen können, aber was hat er während seines 6jährigen Mandates für uns getan? Nichts! Wie hat er dem in ihm gesetzten Vertrauen entsprochen? — Alle aus unserem Kreise an ihn gelangten Eingaben sind unbeantwortet und unberücksichtigt geblieben und bis heute hat er während 6 Jahren noch keine Zeit zu einem Rechenschaftsbericht gefunden!

Tollen wir uns noch fern von einer kleinen, wenn auch rührigen Partei am Sängelbande führen lassen, die es fertig gebracht hat, dass die ganzen volkreklen Ortschaften im Norden und Osten von Leipzig keinen einzigen Vertreter im Bezirksausschuss haben?

Wir brauchen im Landtag ein Gegengewicht gegen solche Bestrebungen, wenn wir nicht die Interessen unseres Wahlkreises widerstandlos in die Hände solcher Gegner spielen wollen, und haben das Vertrauen zu der Einsicht aller, daß sich Niemand dazu bereit finden läßt, der es mit unserem Wahlkreis gut und ehrlich meint.

Wir brauchen im Landtag einen Mann, der nicht nötig hat, seine Abstimmungen in Einklang mit seinem persönlichen Vortheile zu bringen, sondern einzig und allein energisch und vorurtheilsfrei, ohne Rücksicht auf Gaun oder Ungunst, für das Wohl des Wahlkreises in die Schranken tritt, der nach allen Seiten ihm unabhängig dasteht!

Einen solchen Vertreter, wie wir ihn wünschen, glauben wir in der Person des Herrn

## Kaufmann Bruno Sparig,

Gemeinderatsmitglied, Vorsitzender des Schulvorstandes in Reudnitz,

gefunden zu haben. Derselbe hat sich durch sein langjähriges verständnisvolles und unschätzbares Wirken für Staat, Gemeinde und Schule, sein reiches Wissen auf allen Gebieten, seine parlamentarische Gewandtheit und Schlagfertigkeit nach innen und außen einen guten Namen gemacht und steht selbst bei seinen Gegnern in hoher Achtung.

Er hat sich stets des Vertrauens würdig erwiesen, daß seine Mitbürger in ihn gesetzt haben, und seine Ehrenamter zur allgemeinen Zufriedenheit im Interesse seiner Mitbürger verwalten. Seine Tätigkeit für die Volksschule ist musterhaft zu nennen!

In politischer Beziehung steht er auf dem Boden der national-liberalen Partei, der besonders bei uns viel geschmähten und verläumdeten; — aber wir wählen ihn, theils weil, theils obgleich er sich national-liberal nennt; denn wir sind von seinem Charakter überzeugt, daß er auch seinerseits dafür eintreten wird, daß Sachsen sei und bleibe ein würdiges Glied des deutschen Reiches, dass aber auch alle von dessen Gegnern in unserem engeren Vaterlande hervorgerufenen offenen und versteckten Wühlerrollen zu nichts gemacht werden! Hunderte von freiwillig abgegebenen schriftlichen Zustimmungsklärungen aus allen Gesellschaftskreisen und den verschiedensten politischen Parteischartierungen beweisen uns, daß wir mit unserem Vorschlag das Richtige getroffen haben.

Mitbürger! Wir ersuchen Euch, am

## Wahltagen den 14. September

wie ein Mann für unsern Kandidaten

## Herrn Bruno Sparig in Reudnitz

einzu treten. Ihr werdet seine Wahl nicht zu bereuen haben! Unser Kreis wird dann einen Vertreter besitzen, der für die Bedürfnisse aller Clasen der Bevölkerung ein warmes Herz und ein klares Verständnis hat.

### Das Wahlcomité

im Auftrage:

**Anger:** Gemeindevorstand Drenzehner, Architekt Albert Haupt, Expedient Aug. Heine. **Holzhausen:** Delonom Eduard Kübler. **Liebertwolkwitz:** Gutsbesitzer Fr. Liebner, Bezirkstaatschulmitglied Holzbänder Fr. Leibniz. Gutsbesitzer und Notar Dr. Heimholz. **Neuschönfeld:** Stadtdirektor Ferdinand Krämer. Postverwalter Herm. Schaaf. Gutsbesitzer Taub. Brauereibesitzer Habitsch. **Schmeizer:** Feuerwehrhauptmann Neuschönfeld. **Schulz:** Lehrer Frobberg. Restaurateur Storl. Restaurateur Schneider gen. Seemann. Privatmann Gangsch. **Neuenditz:** Apotheker Hedenus. Inspector Lütke, Braumeister Staroste, Riedel'sche Brauerei. **Rendnitz:** Hausbesitzer Karl Ackermann, Ober Postdir. Sekretär J. Anders, Gutsbesitzer G. A. Borwig, Hausbesitzer Carl Verbig, Materialwarenhändler Heinz Buchmann, Gutsbesitzer und Gerichtsschöpfer Eduard Döring, Buchdruckereibesitzer Albrecht Graichen, Holzhändler Eduard Kundi. **Gartnereibesitzer Aug. Kampf, Gustav Müller, Hausbesitzer F. A. Rath, Director Conrad Reiter, Cigarettenfabrikant Herm. Schaaf, Kaufmann J. O. Wagner, Postsekretär Theodor Hönel, Hausbesitzer J. G. Richter, Gemeinderatsmitglieder. Rechtsanwalt Dr. Erdmann. Kaufmann O. R. Nicolai. Kaufmann G. Dauthe. Kaufmann Hermann Harzer, Schuldirektor Dr. Wittstock. Lehrer Bruno Horriger. Gutsbesitzer August Bormann. Gutsbesitzer Wilhelm Lindner. Marktbäcker H. Preuse, Vorsitzender des Deutschen Kriegervereins. Dampfförderbetriebes Kresse. Redakteur Lorenzo Pedretti. **Großzschocher:** Gutsbesitzer H. Ullrich sen., Knauth, Schornsteinfegermeister Robert Brabant, Notenschreiber. **Schönesfeld:** Organist Kresse, Gustav Dietrich. Obersteuerkontrolleur H. Ullrich sen., Knauth, Schornsteinfegermeister Robert Brabant, Notenschreiber. **Schönesfeld:** Organist Kresse, Gustav Dietrich. Obersteuerkontrolleur H. Ullrich sen., Knauth, Schornsteinfegermeister Robert Brabant, Notenschreiber. **Schönesfeld, Neuer Anbau:** Hausbesitzer Quelius. Gemeinderatsmitglieder. **Hausbesitzer Carl Nemmler, Restaurateur. Kontrolleur der L.-D.-G. A. Landmann, Hausbesitzer Thiele. Nobellusthöfe Scheele.** **Stötteritz:** Rittergutspächter Edmund Tütte, Stellmacher. **Sellerhausen:** Gemeinderatsmitglied Schulze. Gemeindeältester Gidling. **Wohls:** Inspector Stein. Heinrich Wappel. Edmund Tütte, Stellmacher. **Volkmarstdorf:** Albert Devarade, J. Hermann, G. Blaume, C. Trotte, Aug. Panterbach, Carl Möbius, Wm. Werner, G. J. Radwitz, G. Menzke, Gemeinderatsmitglieder. Turnlehrer Richard Schütz. **Glasmeister J. Junghans, Jul. Höpner, Vorstand des Gemeinde-Vereins. Gottfr. Kriegel, Kaufmann Karl Grubel. Materialwarenhändler Karl Franke.** Factor Conrad Scheele. Buchdrucker Wilh. Becker. **Zweinaundorf:** Rittergutspächter Aug. Viebeck.**

Auf das heute im Blüchergarten zu Göhlis stattfindende

Ruchenfest

erlauben sich hierdurch besonders aufmerksam zu machen

mehrere Sonntagsbesucher des Blüchergartens,

da der Wirth, Herr Mannbach, wieder alles aufliest, um seinen Besuchern einen geruhsamen Sonntag zu verschaffen.

Auf die Auction im goldenen Schiff Fr. Fleischergasse wird auf gute Federbeiten und drei Räubermaschinen besonders aufmerksam gemacht. Morgen Montag fällt 10 Uhr.

Nur gültige

**Schützenhaus-Bücher**

Leihweise per Abend 30,- Nicolaistr. 12 (gew. r.)

Sonntags außer der Kirche geöffnet

Wer poliert Möbel?

Antwort:

Der Tischler u. Möbelpolier Julius Kaiser, Königplatz Nr. 15 parierte und Pfaffendorfer Straße Nr. 24, parierte.

Auch werden alte Möbel zu jeder beliebigen Holzart aufpoliert und versprüht der selbe durch langjährige Erfahrung die möglichst billigen Preise?

A. Wo erhält man ein wirklich gutes Haarspärchen?

B. Markt 16 Café National 3. Etage für 15,-

Wer

einen eleganten, haltbaren und billigen Fußboden haben will, nehme die patentirte Steintapete aus der Fabrik Görlitz, Blumenstraße Nr. 8d.

Görl., Stoff- und Strohhüte, auch Kindenhüte spottbillig. Galigäschchen u. Reichsstrassen-Görl.

## Militair-Verein Kameradschaft

für Leipzig und Umgegend.

### Sedanfeier den 2. September.

Nachmittags 1/4 Uhr versammeln wir uns in der Restauration zum Johannisthal (Stiebitz). Punkt 4 Uhr Abmarsch nach dem Friedhof. Abends 7 Uhr Concert und Ball bis 2 Uhr im Tivoli. Die Mitglieder, sowie Freunde und Förderer des Vereins werden hiermit eingeladen.

**N.B. Vereinszeichen gewährt den Mitgliedern freien Betritt.**

## Militair-Veteranen-Verein für Reudnitz und Umgegend.

beabsichtigt, den auf Monat September fallenden Steuerabend, verbunden mit dem Tage der Sedanfeier auf den 2. September Abends 8 Uhr zu verlegen, wobei nach der Steuer-Einnahme die Sedanfeier beginnt. Hierauf werden die Mitglieder, resp. Kameraden aufmerksam gemacht und freundlich eingeladen. Um zahlreiche Beteiligung bittet

der Gesammt-Vorstand.

## Brandis.

(Bahn-Station Bischleben.)

Nächster Mittwoch als den 1. September (Gedenktag der Schlacht bei Sedan) findet unser diesjähriger

### Krieger-Ball

im diesigen Rathskeller statt.

Auswärtige Kameraden werden hiermit freundlich eingeladen.

**Das Comité.**

## Täschner- und Tapezierergerüsten-Krankenkasse.

Generalversammlung Sonnabend den 4. September a. Abends 8 1/2 Uhr im Gathaus zur goldenen Raute, Rauschdorfer Steinweg.

Tagesordnung: Reichschaftsbericht

der Vorstand.

**China-Tanin-Pomade,** vorrätig im Kräuter gewölbe Nicolaistraße 52, à Büche 75,- kann als ein vorzügl. Fabrikat gegen das Ausfallen der Haare, resp. zur Stärkung des Haarwuchses empfohlen werden.

(Eingesandt.)

Ich hoffe mancher Mutter kleiner Kinder einen Dienst zu erweisen, wenn ich sie aufmerksam mache, daß wenn bei Wundsein starker Kinderchen diese Stellen mit ein wenig Glöckner'schen Pflaster sanft eingerieben werden, sofort die Hitze und Schmerz bekommen wird und Heilung veranlaßt. Ein billiges und sicheres Universalmittel, was wegen seiner Vorzüglichkeit jeder Hausfrau bekannt und in allen Apotheken zu bekommen ist.

Eine Mutter mehrerer Kinder.

**Wetterbeobachtung, den 29. August**  
3 Uhr Nachmittags. Wind Nordost, schwach, Wetter angenehm und schön, Temperatur 18° R. Wärme. Wolken vorhanden in der 3. u. 4. Schicht. Strömung schwach und verschieden, 3. Schicht West, 4. Schicht Nord; demzufolge die nächsten Tage Wetter angenehm und schön, hierbei Wind schwach, Richtung mehrmals wechselnd.

Die in der letzterwähnten Zeit geherrschten heißen Tage, so häufig wie diese auch für die Menschheit waren, aber dennoch günstig für alle Herbstfrüchte und hauptsächlich für Kartoffeln, Obst und Weinbau, hier für diese zur Vermehrung des Rohrungsgehaltes und Verringering des Wassergehaltes.

Vortrag Mittwoch den 1. September Abends 8 1/2 Uhr im Saale des Sanssouci, Neuschönfeld. F. W. Stannebein.

## Invaliden-Unterstützungscasse der Schlosser.

Außerordentliche Generalversammlung Sonntag den 5. Sept. Vormittag 10 Uhr in der Restauration des Herrn Stössel, Katharinenstraße Nr. 22. Tagordnung: Antrag von mehreren Mitgliedern, Auflösung der Invalidencasse wegen mangelhafter Beibehaltung.

Der Vorstand.

## Generalversammlung der Leipziger Kranken-, Invaliden- u. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Gegenseitigkeit“ zu Leipzig

Sonntag den 12. September 1875. Beginn 11 Uhr in der Buchhändlerbörse. Tagordnung: 1) Geschäftsbericht; — 2) Neuwahl für die auscheidenden Abstimmungslieder Herren Dr. phil. Oertel, Schlossermeister Oehler, Stabsleutnant Krausse, Badner Wörmecke und Dr. med. Kretschmar.

## Außerordentliche Generalversammlung der neuen Krankenkasse für Cigarrenarbeiter u. Sortirer zu Leipzig

Sonntag, den 5. September, Vormittag 10½ Uhr Restaurant Bellevue (Leipziger Saal). Tagordnung: 1. Wahl eines Vorsitzenden. 2. Vortrag der Central-Kranken- u. Sterbekasse des deutschen Tabakarbeiter-Bundes.

Der Vorstand.

**Ossian.** Heute Partie nach Frohburg. Abfahrt 1½ Uhr Bayerischer Bahnhof. **D. V.**

### Arbeiterbildungsverein.

Dienstag den 31. August. Beginn eines neuen Kurses in gewerblicher Geschäftskunde und Betriebslehre. Mitgliederaufnahme jeden Abend von 1½ Uhr an. Vereinslocal Ritterstr. 43, II.

Der Vorstand.

**Henriette Hößner**  
**Ernst Gräss**

Berlobte. Kurve b. Werdau August 1875 Neudnitz-Leipzig.

Heute wurden wir durch die Geburt eines Knaben erfreut. (H. 34767.)

Dresden, den 26. August 1875. Stabdarzt Dr. med. Emil Becker und Frau.

Durch die heute früh 4 Uhr glücklich erfolgte Geburt eines kräftigen Knaben wurden hoch erfreut Leipzig, 28. August 1875.

**G. W. Fritsch** und Frau.

Schnell und unerwartet starb heute Mittag unter herzensguter Max im Alter von 9 Monaten 8 Tagen, was hiermit tief betrübt anzeigen.

Leipzig, den 28. August 1875. **J. C. Waldorf** nebst Frau.

Heute Morgen 9½ Uhr verschied sanft nach langerem schweren Leiden meine liebste, mir unvergängliche Frau.

Louise Antonie Charlotte Ehrlich, geb. Helsch, im Alter von 29 Jahren und 2 Tagen und zeigt dies Freunden und Bekannten schwerzerfüllt an der trauernde Gattin.

**C. A. Ehrlich**, im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Leipzig, den 28. August 1875.

Die Beerdigung findet Montag den 30. August Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Zimmerstraße 1, aus statt.

Heute Morgen 9½ Uhr entbete ein sanfter Tod die langjährigen schweren Leiden unserer innigst geliebten Gattin, Mutter und Schwiegermutter,

Frau Anna Kubasch geb. Ulrich

im Alter von 49½ Jahren.

Um stille Theilnahme bittend, zeigen dies tief betrübt nur hierdurch an.

Leipzig, den 28. August 1875.

die Hinterlassenen.

Für die vielseitigen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenstrauß bei dem Verluste unseres einzigen Kindes, unsres beijzelblichen

Paul, statten wir hiermit unsern tiefgefühlsamen Dank ab.

Die trauernden Eltern.

Schnell und unerwartet starb heute Nachmittag 5 Uhr, infolge eines Nervenschlags, unser geliebter Sohn, Vater, Bruder und Schwager, Schuhmachermeister

**Heinrich Wilhelm Benz**

im Alter von 67 Jahren 10 Monaten.

Leipzig, St. Gallen, Adolinalonga (Asta).

27. August 1875.

Die trauernden Hinterlassenen.

Bestattung Montag früh 7 Uhr vom Trauerhause.

Heute früh 6 Uhr verschied nach schweren Leiden unser 5. Kind, unsere gute Clara. Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, den 28. August 1875.

Wilhelm Wilck, Pauline Wilck geb. Sachse.

Zuüdgelebt vom Grabe meines geliebten Gatten sage ich für den überaus reichen Blumenstrauß sowie für die ehrenvolle Begleitung des Vereins Glück auf nebst seinen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank, insbesondere Dank dem Herrn Pastor Brockhaus für die trostreichen Worte am Grabe.

Leipzig am Begegnungstag. Theresia verw. Hunger.

NB. Zugleich richte ich die Bitte an die P. T. Kunden meines seligen Gatten, das derselben geschenkte Vertrauen nunmehr auf mich übertragen D. O.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme den reichen Blumenstrauß bei dem Verluste unseres einzigen Kindes, unsres beijzelblichen Paul, statten wir hiermit unsern tiefgefühlsamen Dank ab.

Die trauernden Eltern.

**R. Leopold** und Frau.

Für die uns bewiesene Theilnahme an unserem schweren Verlust sagen wir Allen unsern innigsten Dank.

Leipzig, den 28. August 1875.

**Herrmann Gottwald**,

Clara Gottwald geb. Wille.

Berichtigung. In der II. Quittung für die Wasserbefähigungen in Kirn und Habenbach sind bei den in der Übersicht des Leipziger Tagblattes verzeichneten

Geboren: Herrn Stabdarzt Dr. med. Emil Becker in Dresden ein Sohn, Herrn Secondlieutenant Reichardt Manne in Dresden eine Tochter. Herrn Paul Richter in Dresden ein Sohn, Herrn Organius G. Lehmann in Elstra ein Sohn, Herrn Hermann Ulrich in Döbeln ein Sohn. Herrn Lorenz Bauer in Zwickau eine Tochter. Herrn Leopold von Westermann in Altenburg eine Tochter.

Gestorben: Frau Louise Schmidt geb. Bierstein in Dresden. Herrn Apotheker Schäffler's in Pausa Sohn Hans, Frau Paula verw. Superintendent Dr. von Sobel geb. Wohlhart in Reichenbach. Frau Johanna Beate Schneider in Chemnitz. Frau Emilie Streichbach in Chemnitz. Frau Aug. Pauline Herrmann geb. Franke in Niederplanitz. Frau Clara Baumann in Dresden. Herr Aug. Lemstedt in Dresden. Herr Karl Georg Sperling in Dresden.

Berichtigung. In der II. Quittung für die Wasser-

befähigungen in Kirn und Habenbach sind bei den in der Übersicht des Leipziger Tagblattes verzeichneten

Geboren: Herrn Stabdarzt Dr. med. Emil Becker in Dresden ein Sohn, Herrn Secondlieutenant Reichardt Manne in Dresden eine Tochter. Herrn Paul Richter in Dresden ein Sohn, Herrn Organius G. Lehmann in Elstra ein Sohn, Herrn Hermann Ulrich in Döbeln ein Sohn. Herrn Lorenz Bauer in Zwickau eine Tochter. Herrn Leopold von Westermann in Altenburg eine Tochter.

Die Gesamtsumme bleibt, wie bereits angegeben,

220 M 60 R.

Fischer-Innings-Bad, Schlesiger Weg am Rieschwehr. 20<sup>1/2</sup>.

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 20°.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhauß 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2<sup>1/2</sup>/11.

Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1<sup>1/2</sup>/11.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 28. Aug. 20<sup>1/2</sup>.

Bad Mildenstein. Lößnitzerstraße 5. Heil- u. Badeanstalt.

Kickerndal., Dampf-, Kur- und Wannenbäder täglich.

Eiscafeanstalten I. u. II. Montag: Hirsche mit Schweinfleisch. D. V. Steiniger. Hofmann I.

## Die Generalprobe für die Monstre-Aufführungen findet morgen Montag Vormittag 10 Uhr im Schützenhause statt. Entrée à 1 Mark.

### Museum für Völkerkunde.

Ein japanischer Wassersaal ist jetzt in der Einrichtung begriffen; die namhaften Einsendungen aus Japan direkt, von dortigen Behörden wie von europäischen Vertretern, endlich von der Wiener Weltausstellung, haben den Grund dazu gelegt.

Es gibt bekanntlich noch einen Kriegsabteil, den der Hallamotob, in Japan, der seinem obersten Schirmherrn Heeresohr leistet wie die Ritter im deutschen Mittelalter. In bis in die neueste Zeit waren diese adeligen Ritter auch äußerlich wie Ritter geharnischt und gewapnet.

Das Museum hat vier prachtvolle Rüstungen dieser Art aufzuweisen, zwei Ritter- und zwei Knappenschrüppen; eine der ersten, vortrefflich gearbeitet, mit einem Sturmfähnlein, das durch zwei am Rückenbartsch angebrachte Ohren gesteckt über dem Helm des Kriegers steht.

Zu der einen Rüstung gehört auch das reiche Reitgeschirr, welches über ein Gestell im Pferdegestalt gehängt ist. Die Ritter- und Radsarbeit daran ist vorzüglich.

Pfeiler 18 ist mit vier japanischen Jagdgewehren garniert; diese sind nicht Schießgewehre, sondern Stichwaffen, sehr respectable Lanzen, darunter eine „Saujader“, deren Eisen wohl einen Meter lang ist!

Schrank 12 enthält auf zwei Originalgestellen, die ebenso elegant als originell sind, wahre Musterexemplare japanischer Schwerter. Im Ganzen sind acht solcher „Untergewehre“ vorhanden, eins immer schöner und martialisch-eleganter als das andere. Berühmt sind diese Arbeiten der japanischen Waffenschmiede. Die Rüstungen sind eben so schön und solid gearbeitet, als die Griffe eine originelle Ornamentik zeigen. Weitere der Schwerter enthalten noch eine Art kleinen Rüstlängen, vielleicht zur Operation des „Parakai“ (Selbstbeschaffungsfähigkeit), um dem Tode von Feinden oder Hinterschand zu entgehen) bestimmt.

Feuergerüchte sind erst jetzt allgemein eingeführt. Bis dahin hatte man höchstens Luntensäulen und Luntenspulen (von beiden hat man im Museum je eine Probe). Heil und Wohl waren das beliebteste Schießgewehr. Das Museum erhält zwei schön lackirte Bogen von Herrn v. Siebold, von anderer Seite eine Bogenarmatur, d. h. Gestell für zwei Bogen mit entsprechendem Munitionsvorrath an dreifach befestigten Bögen. Dr. Whitling.

### Germania-Volks-Theater.

\*\* Leipzig, 28. August. Wie wir vernehmen, steht das Abscheiden der Ballettgesellschaft, welche seit Anbeginn des Theaters dem Publicum so manchen genugreichen Abend dargeboten, bevor noch in den letzten Tagen ist die Künstlergruppe bemüht, dem Publicum gewissermaßen ein Ge-

folge auf dem Augustus- und dem Rosplatz der Compagnieweise Aufmarsch beider Regimenter (106 und 107) und nachdem die Fahnen abgeholt worden waren, der Aufmarsch nach dem Regimentsexercierplatz in der Nähe des Napoleonsteins. Das Regiment 106 hatte den Weg durch die Hospitalstraße über den Thonberg, das Regiment 107 den nach dem Windmühlenthor gewählt und so trafen beide Regimenter etwa um 7½ Uhr und bez. 8 Uhr auf dem Platz zusammen, während die Ankunft der hohen Herrschaften erst gegen 9 Uhr erfolgte. (In der Zwischenzeit entwidete sich ein höchst anmutiges Stück Lagerleben, da die fürsorglichen Wachstafeln allerwärts ihre liegenden Büffels für Militair wie Civil aufgetragen hatten und reizenden Anblick der verschieden produzierten Produkte fanden.)

Bei der Ankunft des Königs Albert und des Prinzen Friedrich Karl, welche in einem Wagen Platz genommen und erst auf dem Exercierplatz die bereit gehaltenen Pferde besiegen, brach das Publicum, das auch hier zahlreich erschienen war, in anhaltenden Hoch- und Hurraufzug aus. Bei der Ankunft hatten die Regimenter in der Rendezvous-Stellung Front nach dem Napoleonstein genommen und führten nach der üblichen Ehrenmeisung einige Bewegungen aus an deren Schluß sie sich zu einem Angriff, anscheinend auf Probsthöda, formierten. Die von Probsthöda her durch Flaggen markirten Stellen ließen erkennen, daß man einen von Konnewitz über Probsthöda n. hermarschenden Feind vor sich dachte, denn in dieser Richtung ging die Avantgarde vor und entstieß einen lebhaften Feuer, unterhält von dem Feuer der tapfer eintretenden Artillerie, welche beim eigentlichen Angriff der Brigade (nach Süden zu) nochmals glänzender, da das gesammte Officiercorps beider gegenüberliegenden Regimenter hier liegender Infanterie-Regimenter Nr. 106 und 107, sowie eine Anzahl Reserve-Offiziere auf dem Platz sich eingefunden hatten, die allesamt den Prinzen, welcher die Uniform eines Oberst der Infanterie trug, nach der bereit gehaltenen Hosecupage des Prinzen Georg, welcher sich zur Begrüßung des Guests eingefunden, geleiteten. Von dem Bahnhofe war eine Compagnie des 107. Infanterie-Regiments mit der Regimentsmusik und Fahne aufgestellt.

Se. kgl. Hoheit nahm die Parade ab und fuhr dann unter entzückendem Jubel des Publicums nach der Stadt hinein.

\* Leipzig, 28. August. Am gestrigen Abend nach 10 Uhr wogte eine fast unabsehbare Menge der Berliner Bahnfahrer zu, dessen Person allerdings leider dem Publicum gesperrt blieb. Es galt die Begrüßung eines seltenen Guests, des Prinzen Friedrich Karl von Preußen, König.

Am gestrigen Abend nach 10 Uhr wogte eine fast unabsehbare Menge der Berliner Bahnfahrer zu, dessen Person allerdings leider dem Publicum gesperrt blieb. Es galt die Begrüßung eines seltenen Guests, des Prinzen Friedrich Karl von Preußen, König.

Am gestrigen Abend nach 10 Uhr wogte eine fast unabsehbare Menge der Berliner Bahnfahrer zu, dessen Person allerdings leider dem Publicum gesperrt blieb. Es galt die Begrüßung eines seltenen Guests, des Prinzen Friedrich Karl von Preußen, König.

Am gestrigen Abend nach 10 Uhr wogte eine fast unabsehbare Menge der Berliner Bahnfahrer zu, dessen Person allerdings leider dem Publicum gesperrt blieb. Es galt die Begrüßung eines seltenen Guests, des Prinzen Friedrich Karl von Preußen, König.

Am gestrigen Abend nach 10 Uhr wogte eine fast unabsehbare Menge der Berliner Bahnfahrer zu, dessen Person allerdings leider dem Publicum gesperrt blieb. Es galt die Begrüßung eines seltenen Guests, des Prinzen Friedrich Karl von Preußen, König.

Am gestrigen Abend nach 10 Uhr wogte eine fast unabsehbare Menge der Berliner Bahnfahrer zu, dessen Person allerdings leider dem Publicum gesperrt blieb. Es galt die Begrüßung eines seltenen Guests, des Prinzen Friedrich Karl von Preußen, König.

Am gestrigen Abend nach 10 Uhr wogte eine fast unabsehbare Menge der Berliner Bahnfahrer zu, dessen Person allerdings leider dem Publicum gesperrt blieb. Es galt die Begrüßung eines seltenen Guests, des Prinzen Friedrich Karl von Preußen, König.

Am gestrigen Abend nach 10 Uhr wogte eine fast unabsehbare Menge der Berliner Bahnfahrer zu, dessen Person allerdings leider dem Publicum gesperrt blieb. Es galt die Begrüßung eines seltenen Guests, des Prinzen Friedrich Karl von Preußen, König.

Am gestrigen Abend nach 10 Uhr wogte eine fast unabsehbare Menge der Berliner Bahnfahrer zu, dessen Person allerdings leider dem Publicum gesperrt blieb. Es galt die Begrüßung eines seltenen Guests, des Prinzen Friedrich Karl von Preußen, König.

Dank, herzlichen Dank allen Denen die uns durch reiche Blumenspenden bei dem uns so hart betroffenen Verlust zu trösten suchten.

Familie Strabel.

Herzlichen Dank allen Denen, welche den Sarg unseres guten Sohnes und Bruders **Alphonse Lorenz** so reich mit Blumen schmückten, sowie Herrn P. Michaelis für seine trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterlassenen.

### Familien-Nachrichten.

Berichtet: Herr Rusdorfer Schneider in Chemnitz mit Fr. Seitz und Hermann in Jitsau. Herr Gustav Horn mit Fr. Hedwig Hermann in Chemnitz. Herr Hermann - Altmann Ludwig Niemel mit Fr. Marie Döbler in Dahlen. Herr Staatsanwalt Carl Döbler mit Fr. am Aug. verw. Newbarth in Glashausen.</

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 241.

Sonntag den 29. August.

1875.

\* Leipzig, 28. August. Es ist gewiß ein ganz wichtiger Grundtag, daß man an den Festlichkeiten der Sanktseier namentlich auch die Schuljugend Theil nehmen läßt und hemmt ist, an diesem großen Gedenktage des deutschen Volkes in den jugendlichen Herzen das Feuer der Vaterlandsliebe in erhöhtem Maße zu wecken. Wir freuen uns, mittheilen zu können, daß die heutige Spielwarenhandlung von D. H. Wagner & Sohn die glückliche Idee zur Ausführung gebracht hat, den Kindern am 2. September ein sinniges und hübsch ausgeschriebenes patriotisches Zeichen in die Hand zu drücken, das gewiß allgemein Anklang finden dürfte. Es ist das eine kleine Fahne in den Farben des Deutschen Reiches, welche in ihrem Grunde das wohlgetroffene Bildnis des deutschen Kaisers führt. Es wird einen prächtigen Anblick bieten, wenn die vielen Kinderscharen in ihren Umzügen mit diesen Fahnen erscheinen.

\* Lautsch, 26. August. Im Dorfe Epoldsbach sind gestern Vormittag zwei Bauerngüter total ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer kam zunächst beim Gutshof der Böttcher aus und verbreitete sich sodann über das Gehöft der Gutsbesitzer Kurze. Bei Ersterem sind drei Kühe und drei Schweine mit verbrannt. Die Abgebrannten hatten nicht versichert.

\* Oberst v. Rauch, Commandeur des Brandenburgischen (Bieheln) Husarenregiments, ist am vorigen Donnerstag bei Oranienbaum vor der Front seines Regiments, vom Gehirnschlag getroffen, tot auf Pferde gefallen. Er ritt, den gezogenen Säbel in der Hand, an der Spitze seines Regiments, gerade zur Attacke vor.

\* Die "Westl. Ztg." berichtet von einer Räuberbande, die in der Umgegend von Dortmund ihr Unwesen treibt. Dieselbe besteht angeblich aus 39 Mann und hat ihren Aufenthaltsort in der Nähe vom Schneid. Den sogenannten Ardey und in den benachbarten Gehölzen. Nachdem die Räuber einige Reisende und Andere, welche die Gegend passierten, angehalten und ihrer Habe beraubt und in mehrere Privathäuser und Löden eingedrungen waren, wurden bis zum 22. d. M. neun Personen verhaftet, sieben männliche und zwei weibliche. Letztere befanden sich in gesetztem Zustande und eine von denselben gab beim Transport einem Kinde das Leben. Dieselbe machte über die Zahl und den Aufenthaltsort der Verbrecher die oben mitgetheilten Angaben.

\* Auch die Umgegend von Barmen möchte ein führer Räuber, Namens Biebighäuser, nebst einigen Spieghelfern ansehen. Doch dürfte ihm das raschste Handwerk bereits gelegt sein, denn es wird aus Barmen, 24. Aug., gemeldet: Die biegsige Polizei hatte Wind davon erhalten, daß Biebighäuser sich in der Gegend zwischen Hedinghausen und Ronkendorf aufhalte. Deshalb begaben sich fünf Sergeanten unter Führung eines Wachtmeisters — sämlich in Civilkleidung — gestern Abend gegen 9 Uhr auf Patrouille und streiften die Chaussee von Hedinghausen bis Ronkendorf hin und zurück ab. Schon schien es, als seien ihre Nachsuchungen vergeblich, da brachten sie beim Nebidirektor der Wirthshäuser an der Straße auf dem Rückwege in einer nahe der Barmener Grenze gelegenen Wirthshaus

in Erfahrung, daß Biebighäuser ebenfalls gewesen sei und mit mehreren Genossen das Local vor etwa drei Minuten verlassen habe. Er sei in der Richtung nach Barmen weggegangen. Schnell wurde nun die angekündigte Richtung verfolgt, und nicht weit von dem erwähnten Wirthshause entfernt sah man auch fünf Personen auf der Chaussee zusammenstehen und sich kurz darauf trennen. Unter ihnen wurde Biebighäuser vermutet und die Beamten eilten deshalb auf zu. Da fielen zwei Schüsse, die überraschte Bande ließ noch allen Richtungen ansteuern, die Polizeibeamten hinter ihnen her. Dieselben verfolgten jedoch ausschließlich dieselbe Person, welche sie für Biebighäuser hielten und ließen die anderen laufen. Und der Verfolgte war auch in der That der gefürchtete Räuber, der jetzt alle seine Kräfte aufbot, um dem Urteil der Gerechtigkeit zu entkommen. Endlich einer der Beamten holte ihn ein und verlehrte ihm mit dem Stocke, den er trug, einen kräftigen Schlag über den Kopf. Biebighäuser flüchtete, die Beamte warf sich auf ihn, und als seine Collegen herbeigeeilt waren, gelang es rasch, ihn unbeschädigt zu machen. Nun wurde ein kleiner Wagen requiriert und auf demselben Biebighäuser nach der Wachtstube gebracht, wo er um 12½ Nächts per Fahrt in das Elberfelder Arresthaus transportiert wurde. Heute Nacht erfolgt seine Überführung in die Strafanstalt nach Werden.

\* Vom holländischen Zeitungsnachrichten befindet sich der gewogene Bischof Martin von Vadersborn auf dem Gute Neuburg in der Provinz Limburg, welches der Eigentümer, Graf d'Ansenbourg de Neuburg, schon früher den aus Deutschland ausgewiesenen Jesuiten zur Wohnung angeboten hat. — Dem Bischof von Trier steht von neuem eine Gefängnishaft bevor. Eine am 21. August im bishöflichen Hofe vorgenommene Prüfung wegen einer Strafsumme von 1200 Mark war resultlos, weil, wie die Katholische Volks-Zeitung angibt, bereits bei der letzten Prüfung im vorigen Jahre alle pfändbaren Gegenstände dem Exekutor zugesallen waren.

\* Man schreibt aus Norderney, 25. August: Gestern Vormittag hatte das neunjährige Mädchen einer zur Kur hier weilenden Familie sich bis an das äußerste Ende einer Buhne am Damensee gewagt und war, durch einen Sturz wahrscheinlich, in die See gestürzt. Es war noch Bewußtsein und daher befanden sich Herren nicht in der Nähe. Eine junge Dame aus Berlin hatte aber kaum den Unfall wahrgenommen, als sie mit Todesverachtung sich dem Kinde nachstürzte, ohne jedoch ihren schönen Zweck zu erreichen; auch sie ging unter, da die See an jener Stelle 40 Fuß tief ist. Inzwischen waren einige Herren und die Strandbriener ausserhand geworden und während Erstere die junge Dame noch lebend ans Land brachten, gelang es den Letzteren, mittels eines Bootes das bereits erstickte Kind herzutragen. Glücklicherweise sind die Wiederbelebungsversuche gelungen und das Kind gerettet. Heute Morgen wurde der jungen Berlinerin ein Ständchen gebracht.

\* Auch die Umgegend von Barmen möchte jüngst ein führer Räuber, Namens Biebighäuser, nebst einigen Spieghelfern ansehen. Doch dürfte ihm das raschste Handwerk bereits gelegt sein, denn es wird aus Barmen, 24. Aug., gemeldet: Die biegsige Polizei hatte Wind davon erhalten, daß Biebighäuser sich in der Gegend zwischen Hedinghausen und Ronkendorf aufhalte. Deshalb begaben sich fünf Sergeanten unter Führung eines Wachtmeisters — sämlich in Civilkleidung — gestern Abend gegen 9 Uhr auf Patrouille und streiften die Chaussee von Hedinghausen bis Ronkendorf hin und zurück ab. Schon schien es, als seien ihre Nachsuchungen vergeblich,

da brachten sie beim Nebidirektor der Wirthshäuser an der Straße auf dem Rückwege in einer nahe der Barmener Grenze gelegenen Wirthshaus

## Erennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

### Département des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

\* Friedeck: die Schule zu Bödigberg bei Oelsnitz. Collator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 900 M. und Amtswohnung. Gehalte sind bis zum 11. Sept. a. o. an den I. Bezirksschul-Inspектор Berthen zu Auerbach einzureichen; — die 9. Pfändige Lehrstelle an der Bürgeschule zu Auerbach. Collator: der Stadtgemeindesrat derselb. Einkommen 1050 M. incl. Wirthshäuser-Gehaltsabzug und außerdem 60 M. persönliche Zugage. Bewerbungen sind bis zum 15. September 1875 bei dem Collator einzureichen; — die 6. Pfändige Lehrstelle zu Geithain. Collator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1200 M. incl. 120 M. Wohnungsgehaltsabzug. Gehalte sind bis zum 4. September d. J. an den I. Bezirksschul-Inspектор Radefeld in Berna einzureichen; — die Schule zu Hirschfeld bei Stolpen. Einkommen incl. 30 M. Untergang aus Feld und Garten und extra erster Amtszugang 900 M. Gehalte sind bis zum 15. September d. J. an den I. Bezirksschul-Inspектор Lehmann in Pirna einzureichen; — die dritte Pfändige Lehrstelle zu Görlitz. Collator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1050 M. 200 M. Wohnungsgehaltsabzug und 45 M. Holzgeld. Gehalde sind bis zum 15. September 1875 an den I. Bezirksschulinspektor für Dresden (Land), Dr. Hahn, einzureichen.

\* Zu beobachten: die Ratschule zu Gunnersdorf bei Königsberg. Einkommen 1331 M. 59 M. und 180 M. für Nebenkosten außer freier Wohnung. Gehalde sind bis zum 15. September an den I. Bezirksschul-Inspектор Lehmann in Pirna einzureichen.

### Telegraphische Depeschen.

\* Nürnberg, 28. August. Der Juristentag nahm gestern fast einstimmig den Antrag des Referenten Jaques (Wien) betr. die Beugungspflichtigkeit in Criminales an, wonach 1) die Beugungspflicht vor dem Strafrichter wissentlich wird, auch bevor die Untersuchung die Richtung gegen eine bestimmte Person genommen hat, 2) die Beugungspflicht fortsetzt, wenn bei einer periodischen Druckschrift der verantwortliche Redakteur als Thäter bestellt und 3) wenn dies nicht der Fall oder es sich nicht um eine periodische Druckschrift handelt, Redakteur resp. Verbreiter, Verleger und Drucker von der Beugungspflicht befreit sind.

\* Frankfurt a. M., 28. August. Der Herausgeber der "Frankfurt. Ztg.", Sonnemann, wurde wegen Zeugnisverweigerung verhaftet und in das Gerichtsgefängnis abgeführt.

\* Paris, 27. August. Neben die beabsichtigte Wallfahrt deutscher Katholiken nach Voredes spricht sich der "Moniteur" dahin aus, daß in Frankreich Niemanden, den Katholiken so wenig wie Denjenigen, welche freieren religiösen Auschauungen huldigten, eine derartige, mit den nationalen Interessen Frankreichs durchaus in keiner Beziehung stehende Kundgebung am Herzen liege. Das Betreten des französischen Bodens sei zwar jedem Fremden gestattet, aber die Regierung habe das Recht und die Pflicht, gegen jede Anfassung von Menschen und gegen das Entfalten von Handen und anderen Abzeichen, wodurch die öffentliche Ruhe gefährdet werden könnte, einzutreten. Dieser ihrer Aufgabe werde die Re-

gierung unter allen Umständen nachkommen. Die Nationalversammlung wie die Regierung und die öffentliche Meinung seien darüber gleichmäig einig, daß Frankreich in Bezug auf den kirchlichen Kampf in Deutschland die vollständigste Entwicklung von jeder Parteinaufnahme aufzeigt sei. Seit dem Jahre 1871 habe die französische Regierung unabgesezt an diesem Grundlage festgehalten, und es werde ihr dies um so leichter, als in Frankreich der konfessionelle Frieden nicht gestört sei. Zum Schluß fügt der "Moniteur" hinzu:

Das Interesse der Erhaltung des Friedens sei obdringend wünschenswerth, daß die deutschen Katholiken es vermieden, das französische Gebiet zum Schauplatz ihrer kirchlichen Uneinigkeiten zu machen, und vielmehr die ihnen nach jeder Möglichkeit hin aufgelegte Ausbildung beobachteten.

\* Paris, 27. August. Die französischen Journale beschäftigen sich fortlaufend mit der durch den Grafen Stolberg veranlaßten Wallfahrt deutscher Katholiken nach Fourches und sprechen insgesamt den Wunsch aus, daß diese Wallfahrt ununterbrochen möge. Die "Agence Havas" will sogar erfahren haben, man habe französisches Gelehrte bezüglich Schritte bei den Veranstaltern der Wallfahrt gehabt und bose, dieselben würden zweifällig auf eine Ausführung ihres Projektes verzichten. — Der deutsche Gesandte, Graf Hahnfeld, hat sich gestern Abend von hier auf seinen Posten in Madrid zurückgezogen.

\* Paris, 28. August. "Agence Havas" meldet aus Madrid: Die Nachricht von der bereits erfolgten Capitulation von Seo d'Urgel ist bestätigt, die Capitulation wird indes so bestimmt erwartet, daß Campos befahl, zwölf vor der Festung angelommene Belagerungsgeschütze nach Barcelona zurückzuführen.

\* Brüssel, 27. August. Die Journale der verschiedensten Parteigruppen sprechen alleamt die Hoffnung aus, daß sich die deutschen Wallfahrt nach Fourches, die sich in Monat Januari während ihres Aufenthaltes auf belgischem Boden von freien Städten jeder deutschstädtlichen Kundgebung enthalten würden und führen hinzu, daß entgegengesetzte Fälle die belgische Regierung solche Kundgebungen zu verhindern wissen werde.

\* London, 28. August. Die Untersuchung über den Zusammenstoß der "Alberto" mit der "Wistaria" ist beendet. Die Jury ist über die Ursachen des Zusammenstoßes einig und vermisst die Angelegenheit vor die Räume. — Die Beurteilung veröffentlich ein Schreiben Russells (?), worin er Geldzeichnungen für die Insurgenten in der Herzegowina auffordert, indem er an die sichere Unterstützung der griechischen Insurgenten erinnert. Er erklärt, selbst 50 Pfund zeichnen zu wollen.

\* Belgrad, 27. August. Dem Vernehmen nach Marinovitch vom Fürsten Milan mit der Bildung einer neuen Cabinet besaßt.

\* Ragusa, 27. August. Der türkische Divisionsgeneral, Mehmed Ali Pascha, ist aus Janina, seinem bisherigen Garnisonsorte, hier eingetroffen und begiebt sich nach Sarajevo, um das Kommando über die dort befindlichen türkischen Truppen zu übernehmen.

\* Konstantinopol, 28. August. Der türkische Commissar und Staatsrat-Präsident, Serdar Pascha, ist nach der Herzegowina abgereist.

## Volkswirtschaftliches.

14,038 Mg. am Karlschachte 11,839 Mg. Hedwigschacht 2829 Mg. Kaiserin Augustschacht 2419 Mg. Johannisbach 2185 Wagenladungen, Bertrauenschacht 1731 Mg. Guhnebach 1294 Mg. und an jüngeren Schachten zusammen 700 Wagenladungen. Summa 36,985 Mg. c) im Dresdner Bezirk: am Oppelschacht 14,564 Mg. an den Höhneker Schächten 10,999 Mg. am Segen Gottes-Schacht 9442 Mg. Albertschacht 9226 Mg. Kunischacht 6595 Mg. Hoffnung-Schacht 6350 Mg. Augustschacht 4976 Mg. Windbergschacht 3944 Mg. Baukerboer Schächte 53 Mg. auf der Landstraße den Bahnhöfen und zur Weiterbeförderung zugeführt 884 Mg. Summa 67,334 Mg. — Von den als defektiven Steinkohlen wurden nach Stationen der sächsischen Staatsbahnen 294,300, nach den bayerischen Staatsbahnen 68,249, nach den bayerischen Ostbahnen 15,255, nach der Franz-Josef-Bahn 14, nach der Sachsenbahn 493, Leipzig-Dresdener 25,522, Magdeburg-Leipziger 20,324, Berlin-Halberstädter 3033, Thüringische 26,142, Hallo-Sorau-Guben 1932, Berlin-Görlitz 198, Niederschlesisch-Märkische 8, Böhmisches Nordbahn 348, Österreichische Staatsbahn 306, Turz-Bodenbach 372, Österreichische Nordwestbahn 16 Mg. befördert. — Die Abfuhr der Steinkohlen aus sämlichen Abbaustellen ist im Jahre 1874 gesunken: nach der Leipzig-Dresdner Bahn um 3448 Mg. nach den unter sächs. Staatsverwaltung stehenden Bahnen um 605 Mg. Berlin-Görlitz 197, Turz-Bodenbach 69, Böhmisches Nordbahn 54, Österreich. Nordwestbahn 16 und Niederschlesisch-Märkische 6, in Summa um 4,395 Mg.; gesunken: nach der Magdeburg-Leipziger Bahn um 14,884 Mg. bayerische Staatsbahnen 5817, bayerische Ostbahnen 4073, Berlin-Anhalt 3293, Thüringische 1909, Döllers. Staatsbahn 222, Hallo-Sorau-Guben 198, Buschbachers 142 und Franz-Josef-Bahn 139, in Summa um 20,674 Mg. — Im Jahre 1874 fiel der stärkste Steinkohlenverkehr

durch verschene Sach- und Fachverständige begonnen und seitdem eine Unterbrechung erfahren haben, werden demnächst wieder aufgenommen und zu Ende geführt werden. Die Ergebnisse der Beratung gelangen dann an das Reichs-Eisenbahnamt und dürfen dann zu einer Vorlage an den Bundesrat führen. Mit ungewöhnlicher Spannung sieht man der Entwicklung dieser ganzen Angelegenheit entgegen, welche, wie man sich erinnern wird, im Reichstage wie im Bundesrat zu den lebhaftesten Debatten führte, ohne daß es gelungen war, die schroffen Gegenseite, welche sich hier gegenüberstanden, auszugleichen. Man verbleibt sich nicht, daß die in leichter Zeit hervorgetretenen Meinungs-Differenzen auf handelspolitischen Gebiete nicht geade dem Vermittelungswerk in der Frage einer Reform der Eisenbahn-Tarife förderlich sein möchten. Gleichwohl ist man an maßgebender Stelle entschlossen, die einmal in Fluss gebrachte Angelegenheit in jeder Weise zu fördern und keinenfalls zu vertagen oder in die Künige zu ziehen.

\* Magdeburg, 27. August. Die heutige ordentliche General-Sessession der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn war von 299 Actionären, welche 2330 Stimmen vertraten, besucht. Nach langer heftiger Debatte über den Geschäftsbericht sowie über die Anträge einzelner Actionäre wurde die Sessession, wegen bestreiter Stimmen der Opposition, vor Erledigung der Tag-Abordnung vom Präsidenten Schiele geschlossen.

\* Die Preußische Bodencredit-Actionbank hat die Ausgabe einer neuen (IV.) Serie, und zwar 4½-prozentiger Hypothekenbriefe von 10 M. davon Mark beschlossen. Die Bank beschäftigt die Hypothekenbrüder, wie fehlerfrei, freiwillig zu verkaufen und wird vorläufig eine Subskription nicht eröffnen. Der Verkaufsdeckurs ist auf 100% festgesetzt.

\* Rheinische Effectbank. Die Frankfurter Zeitung enthält wieder Details über dieses Institut, welche auch die in der Berliner Neuen Öffentlichen Zeitung enthalten gewesen (wir haben

sie, weil sie uns unbegründet erschienen, nicht mitgetheilt) Nachrichten über den Abschluss der Criminaluntersuchung widerlegen. Wir entnehmen dem Frankfurter Blatte die Wahrheit, daß in Folge der von denselben veröffentlichten ersten beiden Artikel zwei in denselben stets mitgenommene Herren das Weile suchten und jetzt von Chicago aus der Entwicklung der Angelegenheit ruhig entzogen waren.

Wien, 27. August. Wie die „Neue Freie Presse“ meldet, soll die Fusion der galizischen Bahnen in ein neues Stadium getreten sein. Es handele sich nicht mehr darum, mit der Karl-Ludwigsbahn Bedingungen wegen der Erwerbung der nochlebenden galizischen Bahnen zu vereinbaren. Die Regierung wolle vielmehr vorläufig mit der Albrechtsbahn und der Donaustrecke selbst verhandeln, um dieselben zur Liquidation zu bestimmen. Darauf würde die Regierung den Vortheil erlangen, daß sie leichter von dem Reichsrath die Vollmacht verlangen könnte, diese Gesellschaft mit anderen zu fusionieren. Im Falle des Zustandekommens der Fusion würde dann eine ganz neue Gesellschaft für alle Strecken gebildet werden und eine Entschädigung der Inhaber von Prioritäten der alten Gesellschaften eventuell der Actionnaire derselben aus dem Titel der neuen Gesellschaft erfolgen. Die Regierung bedachtigte auch die Tarnow-Kelchauer Bahn zu verkaufen.

\* Prag, 27. August. Der gewesene Pilsener Bürgermeister Taucher und der Fabrikant Franz Hyra sind bereits in Anklagestand versetzt, da sie mit Geldern der Creditbank Börsen-Speculationen betrieben.

Die nämlichen Bankfirmen, welche im vergangenen Jahre die Anleihe der Stadt Prag im Betrage von fünf Millionen Gulden übernommen und mit Erfolg untergebracht haben, werden über kurz mit der Placirung einer sechsten Million von Schuldenscheinen der gedachten Commune vorgehen. Die Prager Stadtgemeinde hat bereits die Bewilligung zur Aufnahme dieser neuen Anleihe zum Zwecke eines Brückenbaues erhalten und einen diesbezüglichen Vertrag mit dem Prager Bankverein und der Bionostola Banca abgeschlossen, welcher auch die ersten fünf Millionen überlassen worden waren.

Dem Comit für die Prioritätenbesitzer der Mährisch-Schlesischen Centralbahn ist es nunmehr auch, wie Berliner Blätter aus bester Quelle erfahren, gelungen, die Eintragung der 45,000 Stück Prioritäten I. Emission dieser Bahn im Betrage von 13,500,000 fl. im Eisenbahngrundbuch primo loco auf den Haupt- und Nebenlinien der Bahn zu erwirken, so daß die noch im Umlauf befindlichen 4—5000 Stück Prioritäten II. Emission erst secundo loco zur Eintragung gelangen können. Dennoch müssen auch die Inhaber der Prioritäten I. Emission mit ihren Ansprüchen vollständig befriedigt sein, ehe die Prioritäten II. Emission Interessen erhalten, und dürfte daher wohl auch die in Aussicht genommene Capitalisierung der rückständigen Binden wieder fallen gelassen werden, da die dadurch geschaffenen neuen Obligationen erst an dritter Stelle eingetragen werden könnten, während die rückständigen Bindenforderungen unter jehigen Verhältnissen primo loco stehen und jederzeit exequibilis sind.

\* Braunau. Straßwalcher Eisenbahn. Viele Nachrichten, welche die R. S. Presse bringt, haben wiederholte Versammlungen stattgefunden zwischen der genannten und der Elisabeth-Bahn, welche bisher den Betrieb führte aber denselben zum 1. September wegen ungünstiger gebliebener Forderungen darauf aufzulösen will. Eine Einklang über den Kaufpreis wurde auch bisher nicht erzielt, obgleich die Differenz zwischen Forderung und Angebot geringer geworden ist. Der Prioritäten-Eurotor hat seine Forderung von 2 Millionen auf 1,2 Millionen fl. in Westbahn-Prioritäten ermäßigt, während die Westbahn von 700,000 auf 800,000 fl. ihr Gebot erhöht hat, so daß noch nicht alle Hoffnung auf eine Einigung aufzugeben ist. So das Wiener Blatt. Zu einer faktischen Einstellung des Betriebs wird es, wie man meint, jedenfalls nicht kommen, sondern die Regierung, gemäß Bestimmung des österreichischen Eisenbahngesetzes, welches sie besagt, eine Bahn, welche zwei Mal 24 Stunden außer Betrieb steht, unter Sequester zu stellen, den Betrieb im Wege der Sequestration weiterzuführen. Dass im letzten Fall der Konsul die Prioritäteninhaber zu einer Versammlung nach Wien einberufen wird, wie in der Berl. Börsenzeitung abgedruckt steht, glauben wir gern.

\* Marseille, 26. August. Die Getreide-Commissions-firma Diner u. Comp. hat heute die Zahlungen suspendirt; Passiven 1,300,000 Frs. Getreide stan.

\* San Francisco, 27. August. Die National-Goldbank und die Kaufmännische Wechselbank zeigten ihre Zahlungseinstellungen an; die Sparcassenbanken, sowie alle anderen Banken werden um Rückgabe der Einlagen bestürmt. Die Passiva der Californischen Bank sind noch nicht festgestellt. Die Börse ist geschlossen; sämtliche Geschäfte ruhen.

## Literatur.

— Auf die uns jetzt vorliegenden Richtigungen 19—21 von Otto Spamer's Illustr. Handelsberichten machen wir so lieber aufmerksam, als die selben nur einen manchen andern wichtigen und umfangreichen Auskunft (wie führen beispielweise an: Beli, Södmen, Bolivia, Bombay, Bordeaux, Boston, Brantome, Brasilien), den für die Handelswelt so hervorragend bedeutsame Artikel Börse erwidern. Nach einer kurzen geschäftlichen Einleitung wagen wir die größten Börsen der Welt so an, dass wir Angabe gibben, daß wir uns unwillkürlich in das Leben und Erden hinein versetzen und es eben so finden, daß man die Börse als z. B. hier das Handelszentrum. In der offensbar aus wortreichster Feder stammenden Aufsatz

wurden Börsenmarkung und Börseneinrichtungen (Ort, Jurit, Börsidate, Börsenmärkte, Börsenpapiere und Spekulationen) erläutert; weitther begegnen wir dem wichtigsten Kapitel der Börsengeschäfte in den Haupttheilungen: 1) Cossageschaft, 2) Belegschaft, 3) Vermiesschaft, 4) Befreiende Börsengeschäfte, 5) Prolongation und Prolongationsgeschäfte. Den Schluss bildet eine Charakteristik der Börsengeschäfte in allgemeiner und besonders rechtlicher Beziehung. Der Artikel ist mit Abbildungen der Börsen zu London, Paris, Wien, Triestburg, Bremen und Frankfurt a. M. geschildert.

Ein schönes Einzel aus dem übrigen Inhalt der drei Richtigungen wäre zu weit führen, doch wollen wir nicht unterschätzen, die Aufmerksamkeit unserer Leser wiederholt auf das Spamer'sche Handelslexikon hinzuweisen, zumal dasselbe als das einzige illustrierte und umfassende umfangreiche aller in dieses Gebiet einschlagenden Werke empfohlen werden kann.

In Süddeutschland, in Stuttgart, erscheint ein Finanz- und Handelsblatt, genannt „Der Capitalist“, welches eigst bemüht ist, dem Publikum auf den vielen und schwierigen Gebieten des Gewerbelebens überall die nötigen Aufschlüsse zu gewähren und die tausendfältigen Erscheinungen des Handels, der Industrie, des Aktienwesens u. a. außerordentlich zu verfolgen. Indem wir auf dieses Fachblatt wiederholt hinweisen, bewerten wir, daß die Börsenübersicht, welche in San Francisco, London, das andere in San Francisco, waren nicht geeignet, eine irgendwie glänzende Gestaltung der Tendenzen herbeizuführen. Spekulationen bewegen sich zwischen 182 $\frac{1}{2}$ —192 $\frac{1}{2}$ , und 181 $\frac{1}{2}$ . Reichsbank 90,25—90,75, Norddeutsche 14, Amerikanische 109,75—110, Köln-Münchner 92, Bergisch-Märkische 81—81,25—81, Galizier 99—98,50—98,75, Rumäniener 26—26,75, Italiener 72, Türken 35,50.

D. Krausflaß a. M., 27. August. Nach Aufstehen der Diskussionsläufe, welche wohl als Hauptlaufe der seit vorigem Montag bestreitet werden können, verlor die Börse heute wieder in matter Haltung. Das Geschäft war wenig belebt und verlor die Spekulation in ihrer bisher beobachteten Höhe. Die Meldung von zwei bedeutenden Ballonstarts, eins in London, das andere in San Francisco, waren nicht geeignet, eine irgendwie glänzende Gestaltung der Tendenzen herbeizuführen. Spekulationen bewegen sich zwischen 182 $\frac{1}{2}$ —192 $\frac{1}{2}$ , und 181 $\frac{1}{2}$ . Staatsbanknoten zwischen 242 $\frac{1}{2}$ —252 $\frac{1}{2}$ , und 242, Lombarden zwischen 88 $\frac{1}{2}$ , bis 89 $\frac{1}{2}$ , und 89 $\frac{1}{2}$ . Deffert. Bahnen sind wenig verändert. Böhmen, Galizien und Nordwest mäßig, deutsche Bahnen blieben behauptet. Banken ließen sich ziemlich. Reichsbansocien waren 188 $\frac{1}{2}$ —189 im Umlauf.

Vom Wochenspiegel wird folgende:

Reise Galicis, 60 P. 16 E. 25 $\frac{1}{2}$  c.  
- - - 60 - 18 - 37 $\frac{1}{2}$  c.  
- - - 60 - 20 - 40 c.  
- - - 68 - 20 - 43 c.  
- - - 70 - 20 - 47 c.  
- - - 70 - 24 - 51 c.  
- - - 70 - 26 - 55 c.  
- - - 75 - 26 - 56 $\frac{1}{2}$  c.  
Cossageschaft 8 Cötes 48 $\frac{1}{2}$  c.  
- - - 9 - - 53 $\frac{1}{2}$  c.  
- - - 10 - - 58 $\frac{1}{2}$  c.  
- - - 11 - - 63 $\frac{1}{2}$  c.  
- - - 12 - - 69 $\frac{1}{2}$  c.

Manchester, 24. August. Seit meinem letzten Bericht hat unser Markt sich entschieden verbessert und eine festere Haltung mit unverkennbar steigender Tendenz angenommen. Abwarten auf Spinner keinen Anzeige bedingen, so sehen sie doch mit größerer Leichtigkeit volle Preise durch und mehren sich dabei ihre Verläufe. Für China ist in Folge besserer Produkte von dort ein großes Geschäft gemacht worden, das nach der vorhergehenden großen Nachfrage nicht ohne Einfluss auf unseren Markt dienen konnte. Auch für Indien war etwas mehr Kraft und behauptete Preise der beispieligen Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise. Spinner, deren Läger zu Ende gekommen sind, verschaffen einen Anzeige fest und zahlreiche Garne sind sehr fest. Für Deutschland und andere nähere Märkte hält ein gesunder Begehr an. Im Home-Trade ist das Geschäft mäßig gut. Rechte Annahmen Water sind ohne Veränderung in Preisen bei anhaltender aber mäßiger Krise

\* Prag, 25. August. Hopfen. Die Währde ist nun mehr in allen böhmischen Hopfenproduktionsbezirken im vollen Gang und nimmt vom prachtvollsten Brotter beginnend einen guten Fortgang. — In Saaz kam es diese Woche zu größeren Umläufen und auch da konnten die Preise nicht halten. Statigut wird dort mit 115 bis 120 fl. Beizkörner mit 100—105 fl. notirt. Kreisbörse mit 85—95 fl. bezahlt und erwartet man vor weiteren Wertmehrungen, sobald größere Bajuwren an der Markt kommen. Peitinger Umstand macht auch die Käuter sehr zurückhaltend. — Von Rothboden wurden die ersten Ballen mit 75—78 fl. geplatt.

Bremenhaven, 27. August. Petroleum. Lager in Bremerhaven und Geestemünde. (Ausgegeben von Will. B. Rieckmann und H. Ulrich & Co.) Zugeführt am 20. August. 2.654 fl. 465,962 fl. Bruttogesamt 30,961 fl. Bsp. Bsp. leerte Fässer 619.

— 30,348 —

2.634 fl. 496,310 fl.

Verkauf der Woche . . . . . 13 . . . . . 23,329 —

heutiger Lagerbestand . . . . . 2.621 fl. 472,981 fl.

gegen 1874 1 Verkauf 515 . . . . . 443,072 —

gegen 1874 1 Verkauf 4 . . . . . 16,747 —

London, 27. August. Radom. Butter. Holz 118.

Leinöl. Export der Woche 422 Fah. — Pflanzenöl. Import der Woche 21,681 fl. — Petroleum. Vorrat von 109,4177 fl. — Getreidemarkt. Eröffnung-Bericht. Aufzuhören: Weizen, engl. 358 fl. Dr., fremder 58,290 fl. Gerste, engl. 27 fl. fremder 6600 fl. Hafer, engl. — Dr., fremder 72,900 fl. Mehl, engl. — Hafer, fremder 130 fl. Mehl, engl. — S. fremdes 5330 fl. Das Markt eröffnet rasch zu den Preisen vom letzten Mittwoch. — Schätzbericht. Der Markt läßt sich der steigenden Geschäft zu nominalen und unveränderten Preisen häufieren, jenen die Preise zu drücken. Verkäufer halten jedoch auf Preise vom letzten Mittwoch.

Berlin, 26. August. Bodenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von M. Loewenberg, verdecktem Müller und Taxator beim Königlichen Stadtkreisgericht. Das Geschäft bleibt unverändert ruhig, der mögliche Bedarf wird leicht befriedigt. Die Preise sind fest und zum Theil etwas besser. Rohstoffen: Auf dem Glasgower Markt macht sich eine bessere Summung bemerkbar, Wartungs sind um ca. 2% per Ton gestiegen und notieren 64/6 Tafel. Ihr Wiedereinführung ist gute Frage. Hier ist Rohstoffe, prompt Ware noch immer günstig knapp, und mühsame Käuter höhere Preise anlegen, um spätere Lieferung ist etwas billiger anzunehmen; es notieren gute und beste Marken schottisches Rohrstein 4.50 a 4.80 und englisches 3.70 a 4.00 pro 50 Kilogramm. Eisenbahnwagen zum Vermahlen 4.75 a 5.00, Walzenfeste 10.00 a 11.50 und Schleifsteine 13.00 a 15.00 pro 50 Kilogramm frei über Kupfer besser, gute Sorten englisches und australisches Kurier 8.00 a 9.00 pro 50 Kilogramm, einzelnen höher. S. in Niedersachsen 92.50 a 93.00 und prima englischer Zammung 88.00 a 88.50 pro 50 Kilogramm, einzeln teuer. Sint unverändert, gute und beste Marken schottischer Häfen-Bins 24.50 a 25.50 pro 50 Kilogramm, einzeln mehr. Blei stetig. Tarnoscher, Dorcher und fälschliches 22.60 a 23.25 pro 50 Kilogramm, einzeln teuer. — Koblenz und Kols. ruhig, englische Schmelzböschungen nach Qualität bis 78.00 pro 40 Decilater Schmelz und westfälischer Schmelz-Kols 1.45 a 1.80 pro 50 Kilogramm frei hier.

Berliner Viehmarkt, 27. August. Es standen zum Berlauft: 200 Rinder, 534 Schweine, 938 Kübler, 1841 Hammel. — Die heute am Platz befindlichen Rinder bestanden durchweg aus frischem Auftrieb und zwar waren in Folge der gehobenen Preise des vergangenen Montages eine für den deutschen kleinen Markt so starke Anzahl zugetrieben worden, so daß die Ware nicht geründet wurde. 1. Qualität wurde gar nicht gehandelt, II. und III. ergaben je 43—45 und 33—35 fl. pr. 100 Pf. Schlacht-wicht. — Auch Schweine konnten den legitimen Preis nicht ganz festhalten; dieselbe variierte zwischen 54—60 fl. per 100 Pf. Schlachtgewicht. — Das Geschäft für Kübler verdiente sich ein wenig dadurch, daß die Berliner zu hohen Forderungen stellten; es wurden recht gute Preise erzielt. — Bei den Hammeln zeigte sich, wie gewöhnlich an den Freitagen, große Gesellschaften; die wenigen Stücke, die die lokale Behörde erlaubte, wurden je nach Qualität mit 20—24 fl. pr. 40 Pfund bezahlt.

Marktberichte. Stettin, 27. August. Getreidemarkt. Weizen pr. August 211.00, pr. September-October 209.00, pr. October-November 211.00. — Roggen pr. August 155.50, pr. September-October 158.50, pr. October-November 155.50. — Rübbel 100 Kilogramm frei über August 58.00, pr. September-October 57.0. — Spiritus loco 52.00, pr. August-September 52.10, pr. September-October 52.10. — Rübbel pr. August 257.00.

Hamburg, 27. August. Kartoffelspiritus. Voco-ware lebhaft gefragt und höher bezahlt. Termine etwas seifer. Poco ohne Jahr 57.5 a 60 fl. bezahlt. August und August-September 57.4, September-October 57.4, October-November 56.8 a 56.8, November-December 56.8 a 56.8, December 56.5 a 56.000 fl. mit Übernahme der Schiffe a 4 fl. pr. 100 Liter. Rübbelspiritus sehr hoch, jetzt 33.4. — Biskuit 59.00, pr. September-October 58.50, pr. October-November 59.50, pr. April-Mai 63.00. — Biskuit sehr.

Bremen, 27. August. Tabak. Umsatz 247 Kfln. Seidel, 2066 Poden Brasil. — Petroleum, russ. Standard white, Poco und September 10 a 10 fl. Oktober 10 a 12 fl. November 10 a 10 fl. Dezember 10 a 15 fl. bezahlt. Großes Geschäft. — Baumwolle. Umsatz 100 Kfln. Südamerikanisch, 99 Kfln. Südamerikanisch, 100 Kfln. Südamerikanisch, auf Zeit, weniger d. — Wolle. Umsatz 182 Kfln. Cap. 32 Süd. maltese. Zweites - - - - - Schmalz. Wollz. 5 fl. bezahlt. — Sped. 58 fl. bez. u. Käuter. — Mehl. Umsatz 50.800 Ballen — Getreide. Im Kleinhandel unverändert, sonst lustlos.

Bremen, 27. August. Petroleum. (Schlußbericht)

Standard white loco 10.10, pr. September 10.10, pr. October 10.25, pr. November-December 10.50.

Hamburg, 27. August. Getreidemarkt. Weizen

zu 100 fl. auf Termin ruhig. Roggen loco flau, auf

Termin ruhig. — Weizen pr. August 217 fl. Dr.

12 fl. pr. September-October pr. 1000 fllo 213 fl. Dr.

12 fl. — Roggen pr. August 156 fl. Dr. 154 fl.

1. September-October pr. 1000 fllo 155 fl. Dr. 154 fl.

Hafer ist — Gerste seifer. — Rübbel 50 fl. bezahlt. — pr. October 61 fl. pr. Mai pr. 200 fl.

— Spiritus matt. pr. August 37 fl. pr. September-October 37 fl. pr. October-November 38 fl. pr. April

- Debit. pr. 100 Liter 100 fl. 9 fl. — Biskuit

seif. Umsatz 2500 Sac. — Petroleum russia, Standard white loco 10.10 Dr. 10.00 Dr. pr. August 10.00 Dr. pr. September-December 10.40 Dr. Köln, 27. August. Getreidemarkt. Weizen lebhaft, bessiger loco 22.50, fremder loco 21.00, pr. November 22.25, pr. März 23.05. — Roggen unverändert, bessiger loco 16.50, pr. November 16.10, — Rübbel 50 fl. loco 33.10, pr. October 33.00, pr. Mai 34.00. — Brotzeit himmel.

\* Pest, 27. August. Effectiv-Getreide und auf Termin anbietend flau. Herbstweizen 4.90 fl.

Hafer 2.17 fl. Weizen pr. Frühjahr 5.42 fl. fl.

Hafer 2.37 fl. Mais 3.15 fl. Raps 11 fl. fl.

Rübbel 11 fl.

Boris, 27. August. Productenmarkt. (Schlußbericht)

Weizen ruhig, pr. August 21.00, pr.

September-October 27.50, pr. September-December

28.00, pr. November-Februar 28.50. — Weiz behauptet,

Hafer 166 fl. — Getreide Markt 16.10, — Rübbel 50 fl. — Hafer matt. loco 16.50, pr. November 16.10, — Rübbel 50 fl. loco 33.10, pr. October 33.00, pr. Mai 34.00. — Brotzeit himmel.

\* Pest, 27. August. Effectiv-Getreide und auf

Termin anbietend flau. Herbstweizen 4.90 fl.

Hafer 2.17 fl. Weizen pr. Frühjahr 5.42 fl. fl.

Hafer 2.37 fl. Mais 3.15 fl. Raps 11 fl. fl.

Rübbel 11 fl.

Boris, 27. August. Productenmarkt. (Schlußbericht)

Weizen ruhig, pr. August 21.00, pr.

September-October 27.50, pr. September-December

28.00, pr. November-Februar 28.50. — Weiz behauptet,

Hafer 166 fl. — Getreide Markt 16.10, — Rübbel 50 fl. — Hafer matt. loco 16.50, pr. November 16.10, — Rübbel 50 fl. loco 33.10, pr. October 33.00, pr. Mai 34.00. — Brotzeit himmel.

\* Pest, 27. August. Effectiv-Getreide und auf

Termin anbietend flau. Herbstweizen 4.90 fl.

Hafer 2.17 fl. Weizen pr. Frühjahr 5.42 fl. fl.

Hafer 2.37 fl. Mais 3.15 fl. Raps 11 fl. fl.

Rübbel 11 fl.

Boris, 27. August. Productenmarkt. (Schlußbericht)

Weizen ruhig, pr. August 21.00, pr.

September-October 27.50, pr. September-December

28.00, pr. November-Februar 28.50. — Weiz behauptet,

Hafer 166 fl. — Getreide Markt 16.10, — Rübbel 50 fl. — Hafer matt. loco 16.50, pr. November 16.10, — Rübbel 50 fl. loco 33.10, pr. October 33.00, pr. Mai 34.00. — Brotzeit himmel.

\* Pest, 27. August. Effectiv-Getreide und auf

Termin anbietend flau. Herbstweizen 4.90 fl.

Hafer 2.17 fl. Weizen pr. Frühjahr 5.42 fl. fl.

Hafer 2.37 fl. Mais 3.15 fl. Raps 11 fl. fl.

Rübbel 11 fl.

Boris, 27. August. Productenmarkt. (Schlußbericht)

Weizen ruhig, pr. August 21.00, pr.

September-October 27.50, pr. September-December

28.00, pr. November-Februar 28.50. — Weiz behauptet,

Hafer 166 fl. — Getreide Markt 16.10, — Rübbel 50 fl. — Hafer matt. loco 16.50, pr. November 16.10, — Rübbel 50 fl. loco 33.10, pr. October 33.00, pr. Mai 34.00. — Brotzeit himmel.

\* Pest, 27. August. Effectiv-Getreide und auf

Termin anbietend flau. Herbstweizen 4.90 fl.

Hafer 2.17 fl. Weizen pr. Frühjahr 5.42 fl. fl.

Hafer 2.37 fl. Mais 3.15 fl. Raps 11 fl. fl.

Rübbel 11 fl.

Boris, 27. August. Productenmarkt. (Schlußbericht)

Weizen ruhig, pr. August 21.00, pr.

September-October 27.50, pr. September-December

28.00, pr. November-Februar 28.50. — Weiz behauptet,

Hafer 166 fl. — Getreide Markt 16.10, — Rübbel 50 fl. — Hafer matt. loco 16.50, pr. November 16.10, — Rübbel 50 fl. loco 33.10, pr. October 33.00, pr. Mai 34.00. — Brotzeit himmel.

\* Pest, 27. August. Effectiv-Getreide und auf

Termin anbietend flau. Herbstweizen 4.90 fl.

Hafer 2.17 fl. Weizen pr. Frühjahr 5.42 fl. fl.

Hafer 2.37 fl. Mais 3.15 fl. Raps 11 fl. fl.

Rübbel 11 fl.

Boris, 27. August. Productenmarkt. (Schlußbericht)

Weizen ruhig, pr. August 21.00, pr.

September-October 27.50, pr. September-December

28.00, pr. November-Februar 28.50. — Weiz behauptet,

Hafer 166 fl. — Getreide Markt 16.10, — Rübbel 50 fl. — Hafer matt. loco 16.50, pr. November 16.10, — Rübbel 50 fl. loco 33.10, pr. October 33.00, pr. Mai 34.00. — Brotzeit himmel.

\* Pest, 27. August. Effectiv-Getreide und auf

Termin anbietend flau. Herbstweizen 4.90 fl.

Hafer 2.17 fl. Weizen pr. Frühjahr 5.42 fl. fl.

Hafer 2.37 fl. Mais 3.15 fl. Raps 11 fl. fl.

Rübbel 11 fl.

Boris, 27. August. Productenmarkt. (Schlußbericht)

Weizen ruhig, pr. August 21.00, pr.

September-October 27.50, pr. September-December

28.00, pr. November-Februar 28.50. — Weiz behauptet,

Hafer 166 fl. — Getreide Markt 16.10, — Rübbel 50 fl. — Hafer matt. loco 16.50, pr.

## Leipziger Börsen-Course am 28. August 1875.

Wechsel.		Divid. pr. %	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obh.	pr. St. Thlr.				
Amsterdam pr. 100 Ct. fl. . .	k. S. p. S. T. 170,60 G.	1873/1874	11	9 1/4	1. Jan. Altenburg-Zeits.	100	104,50 P.	11 Jan. Juli Altenburg-Zeits.	100	99,75 G.	
	l. S. p. 2 M. 169,50 G.		11	9 1/4	do. Aussig.-Teplitz.	200 fl. P.	89,50 bz u. G.	do. Altona-Kiel.	500 u. 100	102,75 G.	
Ansbach 100 fl. im 5% d. F. . .	k. S. p. S. T. 171,20 G.		11	9 1/4	do. Bergisch-Märkische.	100	—	do. Annaberg-Wipert.	100	81 G.	
	l. S. p. 2 M. 170,10 G.		16	8 1/4	Jan. Juli Berlin-Anhalt.	200	108,50 bz u. G.	do. Berlin-Anhalt.	500, 100	97 G.	
Belgische Bankplätzte pr. 100 Frs.	k. S. p. S. T. 80,50 B.		5	5 1/4	Apr. Oct. Berlin-Dresden.	100	—	do. Lit. A.	do. 100 G.		
	l. S. p. 3 M. 80,15 G.		5	5 1/4	1. Jan. Berlin-Görlitzer.	do.	—	do. B.	do. 100 G.		
Londen pr. 1 L. Sterl. . .	k. S. p. S. T. 20,40 G.		3	0 1/4	do. Berlin-Potsdam-Magdeb.	67 G.	5	Berlin-Hamburg.	1000—100	105 G.	
	l. S. p. 3 M. 20,27 G.		4	1 1/4	do. Berlin-Potsdam-Magdeb.	do.	4 1/2	Berlin-Potsdam-Magdeburg.	do.	98,50 G.	
Paris pr. 100 Francs . . .	k. S. p. S. T. 81 G.	10/2	9 1/4	Jan. Juli Berlin-Stettin.	200, 100	—	4 1/2	Bresl.-Schweidn.-Freib.	500—100	96,75 G.	
	l. S. p. 3 M. 80,15 G.	2 1/2	2 1/4	1. Jan. Böhmisches Nordbahn.	150 fl. S.	47,50 G.	4 1/2	do. do. Lit. K.	3000,6000 M.	94 P.	
Petersburg pr. 100 S.-R. . .	k. S. p. 21 T. —	8	7 1/4	do. Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—	4 1/2	do. do. do. Lit. K.	200	—	
	l. S. p. 3 M. —	5	4 1/4	do. Buschitzgrad Lit. A.	525 fl. P.	—	4 1/2	do. Chemnitz-Komotau.	200 T.	57,25 P.	
Warschau pr. 100 S.-R. . .	k. S. p. S. T. —	6	0 1/4	do. do. Lit. B.	200 fl. P.	90,75 P.	4 1/2	do. Chemnitz-Wünschitz.	100	91,50 G. *	
	l. S. p. 3 M. —	10	10 1/4	Jan. Juli Chemnitz-Wünschitz.	100	157 G.	5	Cottbus-Grossschönau.	do.	105 P.	
Wien pr. 100 fl. im Oesterr. Währ.	k. S. p. S. T. 181,45 G.	7 1/2	7 1/4	1. Jan. Cottbus-Grossschönau.	do.	100,25 bz u. G.	3 1/2	JuniDec. Leipzig-Dresden. Partial-Obligat.	100,50	111,25 G.	
	l. S. p. 3 M. 179,20 B.	7 1/2	5 5	Jan. Juli do. junge valles.	98,50 P.	—	4 1/2	do. Aulicke v. 1854.	100	97,90 P.	
% Zins-T. Deutsche Fonds. pr. St. Thlr.		8 1/2	8 1/4	1. Aug. do. do. do. 40% Einz.	97,50 G.	4 1/2	do. do. do. 1866.	500, 100	97,75 P.		
3 Apr. Oct. K. S. St.-Ant. v. 1830	1000 u. 500	94 P.	4 1/2	1. Jan. Galiz. Kar.-Ludwig.	200 fl. P.	81,25 G.	4 1/2	do. do. do. 1866.	500, 100	95,50 G.	
3 do. do. do. do. - 200—25	94,15 G.	7 1/2	3 1/4	1. Jan. Gössnitz-Gera.	100	—	5	do. do. do. 1866.	500, 100	101,80 G.	
3 do. do. do. do. - 1855	86,85 G.	0 1/4	do. Halle-Sorau-Guben.	200	13,50 P.	5	do. do. do. 1866.	500, 100	105,25 G.		
4 do. do. do. do. - 1847	97,50 G.	5 1/2	5 1/4	do. Köln-Minden.	200	—	4 1/2	do. do. do. 1866.	500, 100	105,50 G.	
4 Jan. Juli do. do. v. 1852—68	97,25 G.	16 1/2	14 1/4	Apr. Oct. Leipzig-Dresden.	100	158 bz u. P.	4 1/2	do. do. do. 1866.	500, 100	105,50 G.	
4 do. do. do. v. 1869	97,25 G.	14 1/4	4 1/4	1. Jan. Magdeburg-Leipzig.	do.	214 G.	4 1/2	do. do. do. 1866.	500, 100	105,50 G.	
4 do. do. do. v. 1852—68	100	97,25 G.	4 1/4	do. do. Lit. B.	do.	91 G.	4 1/2	do. do. do. 1866.	500, 100	105,50 G.	
4 do. do. do. v. 1869	97,50 G.	4 1/4	4 1/4	do. do. Lit. B.	do.	—	4 1/2	do. do. do. 1866.	500, 100	105,50 G.	
4 do. do. do. - 50 u. 25	97,45 G.	9	6 1/4	Jan. Juli Mainz-Ludwigsbach.	250 fl. 200 R.	—	4 1/2	do. do. do. 1866.	500, 100	105,50 G.	
4 do. do. do. v. 1870	97,75 G.	13 1/2	12 3 1/2	do. Oberschl. Lit. A. C. D.	100	—	4 1/2	do. do. do. 1866.	500, 100	105,50 G.	
5 do. do. do. - 500	103 G.	13 1/2	12 3 1/2	do. do. Lit. B. 3 1/2 gar.	do.	—	4 1/2	do. do. do. 1866.	500, 100	105,50 G.	
5 do. do. do. - 100	103,25 G.	10	8 1/4	do. Oesterl.-Franz. Staatsb.	500 fl.	—	4 1/2	do. do. do. 1866.	500, 100	105,50 G.	
3 1/2 do. do. Löh.-Zitt. Lit. A.	90,25 G.	4	3 1/4	1. Jan. Prag-Tarnau.	200 fl. P.	46,50 P.	5	Jun. Juli do. do. do. 1866.	500, 100	105,50 G.	
4 do. do. do. - B.	25	38 P.	6 1/2	6 1/4	do. Rechte Oder-Ufer.	200 R.	—	4 1/2	do. do. do. 1866.	500, 100	105,50 G.
4 do. Act. d. e. Schl. E.	100	104 G.	9 1/2	8 1/4	do. Rheinische.	250	—	4 1/2	do. do. do. 1866.	500, 100	105,50 G.
4 do. Alsb.-Fr. t. II. E.	102 G.	4 1/2	4 1/4	Apr. Oct. do. Lit. B. 4 1/2 gar.	do.	—	4 1/2	do. do. do. 1866.	500, 100	105,50 G.	
4 1/2 do. do. III. E.	102 G.	5	4 1/4	1. Jan. Rumänische.	100	27,40 bz u. G.	5	do. do. do. 1866.	500, 100	105,50 G.	
4 1/2 Jan. Juli do. do. IV. -	102 G.	3	1 1/4	Mai Nov. Süd-Oesterl. (Lounh.)	500 fr.	—	4 1/2	do. Schleswig, abgl. v. Alten-Kiel.	500—100	97,5 G.	
3 1/2 Apr. Oct. do. Landrentenbriefs	1000 u. 500	88,65 G.	7 1/2	7 1/4	1. Jan. Thüringische Lit. A.	100 R.	114,25 G.	4 1/2	do. Thüringische I. Em.	500—100	101,25 G.
3 1/2 do. do. do. 100—12 1/2	89,10 G.	5	5 1/2	1. Mai. do. do. 70% junge	do.	105,10 P.	5	do. do. do. 1866.	500—100	101,25 G.	
4 Jan. Juli do. L.-Cult.-Konten-	scheine S. I.	500	97,50 P.	4 1/2	4 1/2	do. do. L.-B. (Gth.-Lai.) 4 1/2 gar.	89,50 G.	4 1/2	do. do. do. 1866.	500—100	101,25 G.
4 do. do. S. II.	100	97,50 G.	4 1/2	4 1/2	do. do. L.C. (Gers-Eich.) 4 1/2 gar.	100,50 G.	4 1/2	do. do. do. 1866.	500—100	101,25 G.	
3 1/2 do. Erhl.Ritter Cr.-V. Pfödhr.	500	84 G.	4 1/2	4 1/2	Jan. Juli Weim.-Gera (4 1/2 gar.)	62 P.	—	4 1/2	do. do. do. 1866.	500—100	101,25 G.
3 1/2 do. do. do. 100—25	84 G.	5	6 1/2	I. Jan. Altenburg-Zeits.	100	105,50 P.	4 1/2	do. do. do. 1866.	500—100	101,25 G.	
3 1/2 do. do. do. 100—25	86,50 G.	5	5 1/2	do. Chemnitz-Aue-Adorf.	200	30,25 P.	4 1/2	do. do. do. 1866.	500—100	101,25 G.	
4 do. do. do. 2000—500 M.	95,30 G.	6 1/2	6 1/4	do. Cottbus-Grosshain.	do.	101 P.	5	Jan. Juli Aussig.-Teplitz I. Em.	100	101 G.	
4 do. do. do. 300—75 M.	95,50 G.	—	—	Jan. Juli do. junge volges.	97 P.	96,75 G.	5	do. do. do. 1866.	100	101 G.	
4 do. Pfödhr. d. S. Ldw.Cred.-V.	—	97 P.	—	1. Aug. do. do. 40% Einz.	do.	—	5	do. do. do. 1866.	100	101 G.	
4 do. do. do. - 1867	96 G.	—	—	1. Jan. Gera-Plauen.	do.	16 P.	5	do. do. do. 1866.	100	98,90 G.	
4 Apr. Oct. do. kündbare.	99 G.	—	—	do. Kehlfort-Falkenberg.	do.	50,50 P.	5	do. do. do. 1866.	100	97 G.	
4 Jan. Juli Vrl. Credbr. d. B. d. LCr.	Ver. in S.	do.	96,70 P.	—	do. Magdeburg-Halberstadt.	do.	63,25 G.	5	do. do. do. 1866.	100	96 G.
3 do. Lausitzer Pfandbriefe	100—10	80,25 G.	5	6 1/2	1. Jan. Darmstädter Bank.	250 fl.	158,50 G.	5	do. do. do. 1866.	100	95,50 G.
3 do. do. do. 100—50	86 G.	8 1/2	8 1/4	do. Deutsche Bank.	200	125,25 G.	5	do. do. do. 1866.	100	95,50 G.	
3 do. do. do. 100—25	99 G.	5	5 1/2	do. do. do. 1866.	28 P.	114,25 G.	5	do. do. do. 1866.	100	95,50 G.	
4 do. do. do. 100—100	96 G.	—	—	1. Jan. Dresdner Bank.	100	134 bz u. G.	5	do. do. do. 1866.	100	95,50 G.	
4 do. do. do. rückzahlb. 1877	100 u. 100	101 G.	14	12	do. Berlin-Disc.-Ger.-Anth.	200	152,50 G.	5	do. do. do. 1866.	100	95,50 G.
4 do. do. do. 1880	101,50 G.	0	5 1/2	do. Chemnitzer Bank-Verein.	100	76,75 G.	5	do. do. do. 1866.	100	95,50 G.	
5 do. do. do. 1870	101,30 G.	4	4 1/2	do. Coburg-Cred.-Gesellsch.	do.	71 P.	5	do. do. do. 1866.	100	95,50 G.	
4 do. Schuldbrief d. A.D.Cr.-Anst.	100	97 G.	10	10	1. Jan. Darmstädter Bank.	250 fl.	125,25 G.	5	do. do. do. 1866.		